

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 85

Dienstag, den 3. November 1953

Jahrgang 5/54

Um die deutschen Divisionen

Wie in London öffentlich diskutiert wird, sieht die militärische Planung der Vereinigten Staaten eine Ablösung der amerikanischen Infanterie durch neue deutsche Divisionen vor. Londoner parlamentarische Kreise erinnern daran, daß das stärkste Argument für die Wiederbewaffnung Deutschlands einst gelaute habe, ohne deutsche Divisionen sei der Westen zu schwach. Wie könnten jetzt die Amerikaner den Abzug ihrer Divisionen mit der Bildung deutscher Divisionen rechtfertigen? Entweder sei die Notwendigkeit der Wiederbewaffnung Deutschlands eine falsche amerikanische Argumentation gewesen oder die amerikanischen Divisionen seien für die Verteidigung Europas wirklich unerlässlich. Wenn der Austausch amerikanischer und deutscher Divisionen nicht eine „zynische selbstsüchtige Maßnahme“ gewesen sein sollte, so schreibt ein angesehenes Blatt wie der „Manchester Guardian“ müßten die Dinge bald geklärt werden. Es sei nämlich auch zu bedenken, wie sich der beabsichtigte Abzug amerikanischer Truppen auf die französische Haltung zur europäischen Verteidigungsgemeinschaft auswirke. Das Zögern der Franzosen zur Ratifizierung des EVG-Vertrages werde sich ohne Zweifel noch verstärken, wenn Frankreich befürchten müsse, bei der Aufstellung der Europa-Armee mit den Deutschen allein gelassen zu werden. Der Abzug amerikanischer Truppen verstoße, wie ein hoher Londoner Parlamentarier sagte, gegen den Europagedanken und versetze der Europa-Armee geradezu den Todesstoß. Nicht von ungefähr kommt hierzu die Meldung, daß ein „Abzug amerikanischer Truppen aus Europa gegenwärtig — die Betonung liegt auf gegenwärtig — von den Vereinigten Staaten nicht erwogen werde. Gleichzeitig hört man, daß Adenauer die Aufstellung deutscher Divisionen für das erste Vierteljahr 1954 zugesichert habe; gleichgültig, ob Frankreich oder Italien den EVG-Vertrag bis dahin ratifiziert hätten oder nicht. Ab Februar nächsten Jahres sei die Aufstellung je einer Infanterie- und einer Panzerdivision beabsichtigt. Adenauer soll sich auch damit einverstanden haben, neben den zwölf aktiven Divisionen zwölf Reservedivisionen aufzustellen. Die von Moskau verbreitete Meldung über ein Geheimabkommen zwischen Eisenhower und Adenauer entbehrt selbstverständlich jeder Grundlage. In Bonner Regierungskreisen wurde die Meldung des Moskauer Senders als „absoluter Unsinn“ bezeichnet. Auffällig ist, daß die Sowjetunion ganz offensichtlich um die Gunst Frankreichs wirbt. Frankreich steht nämlich hinsichtlich der Ratifizierung des EVG-Vertrages vor einer europäischen Entscheidung sondergleichen. Bezeichnenderweise hat der Rat der Republik die Regierung eindringlich aufgefordert, sich auf alle Fälle alle nur irgendwie möglichen Garantien zur Sicherung der Interessen Frankreichs geben zu lassen, bevor sie den EVG-Vertrag zur Ratifizierung vorlege. Man ist sich in der französischen Öffentlichkeit vollkommen darüber klar, daß der Eintritt in die europäische Gemeinschaft ein Schritt ist, von dem es kein Zurück mehr gibt, während man die Montanunion nur als ein unverbindliches Vorspiel betrachtet. Die Gegner des Vertrages setzen jedenfalls jetzt alle Hebel in Bewegung, um das vor drei Jahren begonnene Projekt zum Scheitern zu bringen. Daß diese Zurückhaltung einflußreicher französischer Kreise von Moskau ausgenutzt wird, ist zu verstehen. Außerdem vermißt man in Frankreich realere Zusicherungen Londons.

Osterreich ist ungeduldig

Vor zehn Jahren hatten in Moskau die Außenminister der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und der Sowjetunion feierlich versprochen, ein freies und unabhängiges Österreich auf die Beine zu stellen. Das Versprechen ist bisher nicht gehalten worden. Man kann es daher verstehen, daß Österreich durch Arbeitsniederlegung und Verkehrsstille die ganze Welt an dieses Versprechen erinnere. Die Zeitungen in Wien erschienen mit Trauerberichten, verurteilten den Bruch des Versprechens und forderten die Sprengung der Besatzungsketten. Das österreichische Parlament hielt in Gegenwart des Bundespräsidenten Körner in Wien eine Sondersitzung ab, in der der österreichische Bundeskanzler Raab offen erklärte, die Geduld des österreichischen Volkes sei jetzt zu Ende. Österreich nehme die jetzige Regelung nicht mehr länger hin. Österreich wehrte sich auch dagegen, daß sein Land immer mehr zu einem Stützpunkt für kriegsrische Aktionen werde. Der Bundeskanzler stellte diese Forderungen unter dem Beifall des Hauses fest. Weder der sowjetische Hochkommissar in Wien noch die kommunistischen Zeitungen äußerten sich irgendwie dazu.

Bundesrat an der Arbeit

Der Bundesrat, die Vertretung der deutschen Länder, ist nach der Neuwahl des Bundestages jetzt zum ersten Mal zusammengetreten. Den Vorsitz im Bundesrat führt jetzt der hessische Ministerpräsident Georg August Zinn. Neuer Vizepräsident ist der neue Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Dr. Gebhard Müller. Es spricht Bände für das Mißtrauen, das Bundeskanzler Adenauer dem Bundesrat gegenüber hat, daß er der ersten Sitzung des Bundesrates persönlich beiwohnte. Es ist kein Geheimnis, daß der Kanzler nach dem Wahlsieg in Hamburg auf eine Gleichhaltung des Bundesrates in seinem Sinne hofft. Der neue Präsident des Bundesrates, Zinn, wandte sich daher auch in seiner Eröffnungsrede sofort gegen die Versuche, den Bundesrat zu einer reinen Repräsentanzinstitution der Länder zu machen. Der Bundesrat sei, so

betonte Zinn, nach dem Grundgesetz eine politische Einrichtung, die in allen Lebensfragen der Nation politische Entscheidungen zu treffen habe. Der Bundesrat habe selbstverständlich das größte Interesse daran, so eng wie möglich mit dem Bundestag zusammenzuarbeiten. Der Kanzler habe die Pflicht, den Bundesrat rechtzeitig über seine politischen Ziele zu informieren. So konnte der Kanzler nicht umhin, eine Erklärung abzugeben, nach der er ebenfalls für enge Zusammenarbeit zwischen Bundesrat und Bundesregierung sei. Adenauer stimmte sogar der Forderung Zinns auf Einschränkung der Gesetzgebung zu. Nach den Angaben Zinns hat nämlich der Bundesrat seit seinem Bestehen über 600 Gesetze verabschiedet und über 25 eigene Initiativgesetze eingebracht. Außerdem wurden über 160 Rechtsverordnungen verabschiedet. Was zuviel ist, ist zuviel!

Kommt die Große Steuerreform?

Zuviel ist auch dem Staatsbürger die Steuerlast. Wie oft wurde und wird immer wieder von den Politikern von einer baldigen Steuerreform gesprochen. Die Steuerreform gehörte selbstverständlich sogar zu den Wahlparolen. Jetzt hat sich der Bundeskanzler wieder einmal zur Frage der Steuerreform äußern müssen, und zwar auf einer Tagung der chemischen Industrie in Baden-Baden. Denn selbst die Industrie klagt über die Steuerlast. Adenauer erklärte, man habe am Ende der letzten Legislaturperiode die Steuerreform nicht mehr unter Dach und Fach bringen können, um nicht die neue Regierung im Voraus zu belasten. Darüber hinaus habe die Tatsache, daß 60 Prozent der deutschen Währung durch Gold und Devisen gedeckt seien, die Richtigkeit der bisherigen Steuer- und Wirtschaftspolitik bewiesen. Der Kanzler gab das Versprechen ab, sich „mit aller Kraft“ dafür einzusetzen, daß die große Steuerreform so schnell wie möglich in Kraft trete. Frage des Steuerzählers: Für was setzen sich unsere Minister

nicht mit aller „mit aller Kraft“ ein, ohne daß es anders wird? So wird auch die Steuerreform noch auf sich warten lassen; ganz abgesehen davon, daß der Finanzminister mit der Entwicklung der Steuereinnahmen nicht auf allen Gebieten zufrieden ist. Schon redet man mehr oder weniger leise davon, daß die Herabsetzung der Kaffeesteuer nicht das einbringe, was man errechnet habe. Auch das Problem der indirekten Steuern macht den Verantwortlichen Sorge vor allem, weil man noch nicht weiß, welche Belastungen das Jahr 1954 im Zeichen der Aufrüstung im einzelnen fordert. So kann man es verstehen, daß Bundesarbeitsminister Anton Storch vorgeschlagen hat, die Mittel für den geplanten Familienlastenausgleich müßten durch die gesamte Wirtschaft aufgebracht werden. Es handelt sich hierbei vor allem um die Kinderbeihilfe. Storch setzte sich dafür ein, etwa ein Prozent der Lohnsumme zu den Beträgen der Berufsgenossenschaften der zu errichtenden Familien-Lastenausgleichskasse zu überweisen.

Die Bewährungsprobe

Bonner Koalition erreicht knappen Vorsprung in Hamburg

Am Sonntag erfolgten die Bürgerschaftswahlen in Hamburg. Weil sie außerordentlich wichtig für die gesamte Bundespolitik empfunden wurden, setzten alle Seiten all ihre Kräfte für den Sieg ein. Alle vier Parteien der Bonner Koalition vereinigten sich im „Hamburg-Block“, um auf einer gemeinsamen Liste die bisher in Hamburg regierende SPD aus dem Sattel zu heben. Dieses Ziel ist erreicht. Der Hamburg-Block wurde von 50 Prozent aller Wähler gewählt, während für die SPD nur 45 Prozent der Stimmen abgegeben wurden; die weiteren fünf Prozent entfielen auf Splitterparteien und blieben sämtlich ohne Mandat. Der Hamburg-Block wird darum mit 52 und die SPD nur mit 48 Abgeordneten in das Hamburger Parlament einziehen. Der 66jährige bisherige

Hamburger Bürgermeister Brauer wird dem bisherigen deutschen Gesandten in Stockholm, Dr. Kurt Sieveking, weichen. Bundeskanzler Dr. Adenauer, der sich persönlich in den Wahlkampf eingeschaltet hatte, äußerte sich sehr zufrieden über den Ausgang der Wahlen. Nun ginge es darum, daß der Stadtstaat Hamburg seine Vertreter im Bundesrat in Zukunft anweist, die Bonner Regierungspolitik zu unterstützen und ihm damit auch in der Ländervertretung die Zweidrittelmehrheit verschafft. Es kann allerdings von den „Gewinnern“ nicht übersehen werden, daß sie am Sonntag gegenüber der Wahl vom 6. September 80 000 Stimmen verloren, während die SPD 50 000 gewann und daß diese nach wie vor 45 Prozent der Hamburger Bevölkerung vertritt.

Der bunte Alltag

Gas soll unterirdisch gespeichert werden. Das in Pfungstadt bei Darmstadt erschlossene Erdgas wird nach einem mit der Deutschen Erdöl-Aktiengesellschaft geschlossenen Vertrag von den Farbwerken Höchst ausgebeutet. Wie die Farbwerke mitteilen, handelt es sich bei dem Pfungstädter Gasvorkommen um ein hochwertiges Methangas, das den Höchstern Werken eine weitere wertvolle Rohstoffbasis erschließt. Der Bau einer Gasrohrleitung von Pfungstadt bis Höchst ist beabsichtigt. Die Ausbeutung wird voraussichtlich fünf Jahre in Anspruch nehmen. Nach diesem Zeitpunkt will die „Südhesische Gas und Wasser-AG Darmstadt“ das freigewordene unterirdische Reservoir als Riesenspeicher verwenden, in dem sich die Gasproduktion eines ganzen Jahres in Höhe von 45 Millionen cbm unterbringen ließe. Auf diesem Gebiet hat man inzwischen umfangreiche Erfahrungen gesammelt. In den USA sind bereits 150 solcher unterirdischer Natur-Gasspeicher in Betrieb.

Unter der Dampfwalze geraten. In Groß-Winternheim/Rheinhessen glitt der 50jährige Dampfwalzenbesitzer Biernoth aus Gelsenheim am Rhein, als er für seine Maschine Wasser holte, auf der regenglatten Straße aus und wurde von seinem eigenen Fahrzeug tödlich überfahren.

Vom Pferdegespann getötet. Als das Pferdegespann eines Landwirts in Ginsheim, dessen Frau die Zügel in der Hand hatte,

scheu wurde und durchging, wollte der 56-jährige Landwirt Johann Kölsch der Frau zu Hilfe kommen. Dabei erhielt er von einem Pferd einen Huftritt und geriet unter das Fuhrwerk. Er wurde auf der Stelle getötet.

In Fürsorge-Erziehung. 4000 Minderjährige befinden sich in Hessen in Fürsorge-Erziehung, annähernd tausend in sogenannte Ersatz-erziehung. Unter den Fürsorgezöglingen befinden sich 8% Heimatvertriebene. Auch kamen etliche Zugewanderte aus der Sowjetzone in Fürsorge-Erziehung. Die Hälfte aller Fürsorgezöglinge befinden sich in Erziehungsheimen oder Anstalten, der Rest in Familienpflege, in Lehr- oder Dienststellen. Der Jahresaufwand für einen einzigen Fürsorgezögling stellt sich auf ungefähr 600 DM.

Grauvoll verstümmelt. In der Nähe des Zementwerks Leimen in Heidelberg fuhr ein 22jähriger Motorradfahrer auf einen Lastzug auf. Er geriet unter das Räderwerk und wurde grauvoll verstümmelt. Sein Sozialfahrer kam mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus.

Hochwasser ging zurück. Nachdem die Nebenflüsse des Po fast wieder den normalen Wasserstand erreichten, gilt seit dem Wochenende die Überschwemmungsgefahr in der Po-Tiefebene als überwunden. Die evakuierte Bevölkerung kehrte bereits zum großen Teil wieder in ihre Behausungen zurück.

Die Uebersicht

Saarfrage neu angepackt. Bundeskanzler Dr. Adenauer trifft sich heute erneut wieder mit dem französischen Hochkommissar Francois-Poncet zur Besprechung der Saarfrage. Das erste Ziel der Verhandlungen ist eine gemeinsame Erklärung über die grundsätzliche Lösung des Saarproblems.

Ollenauer beim Kanzler. Der erste Vorsitzende der SPD, Erich Ollenauer, weilte gestern nachmittag zum Austausch über innen- und außenpolitische Tagesfragen beim Bundeskanzler.

Kriegsgräberfürsorge in Afrika. 28 ehem. Angehörige des deutschen Afrikakorps kehrten dieser Tage von Afrika nach Hamburg zurück. Sie hatten Gräber deutscher Gefallener betreut und Umbettungen vorgenommen. Sie berichteten bei ihrer Rückkehr von außerordentlich herzlicher Aufnahme durch die einheimische Bevölkerung in Nordafrika und deren rührender Fürsorge für die deutschen Gräber.

Hilfe für Korea-Flüchtlinge. Nach Mitteilung von Kardinal Spellman wird in Amerika am Erntedanktag eine Sammlung für die drei Millionen Flüchtlinge in Korea durchgeführt werden.

Eisenbahnkorridor nach Triest. Österreich und Jugoslawien verhandeln gegenwärtig über die Errichtung eines Eisenbahnkorridors von Österreich durch jugoslawisches Gebiet nach Triest. Ein Vertrag darüber soll bereits schon in den nächsten Tagen beim Besuch des jugoslawischen Außenministers in Wien ratifiziert werden. Bisher erfolgte der österreichische Warenaustausch mit Triest auf Umwegen durch italienisches Gebiet.

Keine Fortschritte in Panmunjom. Bei den Verhandlungen über eine politische Friedenskonferenz für Korea wurden auch am Wochenende keine Fortschritte erzielt. Nach sieben Sitzungen einigte man sich noch über keinen einzigen Punkt der Tagesordnung. Die Unstimmigkeiten kommen daher, daß die Alliierten zuerst die Tagesordnung festlegen, die Kommunisten dagegen die Frage über die Hinzuziehung weiterer neutraler Staaten entschieden haben wollen.

Paulus für friedliche Wiedervereinigung. Der ehemalige Generalfeldmarschall Paulus, der Oberbefehlshaber der Stalingrad-Armee, erklärte beim Verlassen der Sowjetunion, er wolle seine ganze Kraft für eine friedliche Wiedervereinigung Deutschlands einsetzen. Der letzte Krieg habe ihn gelehrt, daß die deutsche Politik nicht auf dem Machtgedanken aufgebaut werden könne, sondern auf eine dauernde Freundschaft zur Sowjetunion und zu allen friedliebenden Völkern gegründet sein müsse.

Persien will verhandeln. Der Umsturz im Iran scheint zu endgültiger Neuausrichtung zu führen. Am Wochenende ließ die neue Regierung erklären, daß es keine Frage zwischen Iran und Großbritannien gäbe, die nicht durch Verhandlungen gelöst werden könne. Ausdrücklich wurde in dem Kommuniqué die Erklärung des britischen Außenministers Eden vom 20. Oktober begrüßt.

Neue Vorschläge Titos. Aus Kreisen des jugoslawischen Außenministeriums verlautet, daß Jugoslawien gegen jedes westliche Diktat in der Triestfrage kämpfen werde. Es könnte jedoch zu neuen Vorschlägen und Zugeständnissen Titos, eventuell sogar zu einem Beitritt Jugoslawiens zum Atlantikpakt kommen, wenn die Westmächte gewisse territoriale Mindestforderungen in Triest unterstützen.

Achtung Arbeitnehmer und Arbeitgeber!

Die Ergänzung der Lohnsteuerkarten 1954 durch Eintragung lohnsteuerfreier Beträge ist sehr eilig.

Die auf der Lohnsteuerkarte für 1953 vom Finanzamt eingetragenen steuerfreien Beträge haben für Lohn- und Gehaltszahlungen nach dem 1. Januar 1954 keine Gültigkeit mehr.

Es ist also anders wie im Jahre 1953, wo die für 1952 auf der Lohnsteuerkarte vermerkten steuerfreien Beträge noch bis 31. 3. 1953 der Lohnsteuerberechnung zugrunde gelegt wurden.

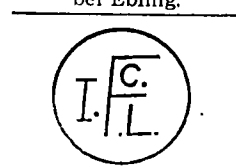
Die Anträge auf Lohnsteuerermäßigung für 1954 müssen deshalb so bald wie möglich beim Finanzamt gestellt werden, damit über sie noch vor Ablauf dieses Jahres entschieden werden kann und die ergänzten Lohnsteuerkarten für 1954 bei der ersten Lohn- und Gehaltszahlung in 1954 dem Arbeitgeber bereits vorliegen.

Es liegt daher im Interesse aller Arbeitnehmer, die einen lohnsteuerfreien Betrag für 1954 beanspruchen, ihren Antrag nebst Lohnsteuerkarte 1954 und die erforderlichen Belege umgehend beim Finanzamt einzureichen.



Freitag, den 6. Nov. ab 18.00 Uhr, Einsetzen d. Tiere im Ausstellungslokal Turnhalle Realgymnasium. Alle Stücker v. Torbjörn Gegenständen werden gegen die Gegenstände beim Einsetzen Herrn Kreh abzugeben.

Der Vorstand
Sport- und Sängergemeinschaft 1898 e. V. Langen
Heute Dienstagabend 20.00 Uhr
Spielmannszug und Sänger
Treffpunkt Pausch, Donnerstagabend Singstunde bei Ebling.



Donnerstag, 20.30 Uhr, im Rebstock
A.H.-Spielerversammlung



Leichtathletik-Abteilung
Nächstes Training am Freitag, den 6. 11. 1953 um 19.30 Uhr i. d. neuen Turnhalle.
Kinderabteilung Die Knabenstunde, find. nunmehr wie folgt statt:
Jahrgang 1942 u. jünger freitags ab 17.30 Uhr in der Wallechule.
Jahrgang 1939/41 mittwochs ab 17.30 Uhr in der Wallechule.
Die Mädchen turnen jeden Donnerstag in der neuen Turnhalle wie folgt:
Jahrgang 1942 u. jünger ab 16.00 Uhr.
Jahrgang 1939/41 ab 17.15 Uhr.
Jahrgang 1877 tritt sich morgen Mittwoch, 19.30 Uhr, im Treppchen.

Lederwaren-Reparaturen
erspart Neuanfertigung
Leder-Fricke
Langen
Frankfurterstr. 3
„Hilflos“ ist althergebrachte Bettwäsche
Preis DM 2,65.
In allen Apotheken.

Blumen-Wilhelm und Gartenmeister Gabriel
zwei Fachleute i. beiden Gärtnereien Dröll
Gartenfreunde können alles bei uns kaufen.
Blumenfreunden, kommt gefahren oder gelaufen.
Dieburger Str. 28, Tel. 644, Friedhofstr. 35

Saatroggen
eingetroffen
Philipp Keim 2., Langen
Fahrgasse 5

2 bis 3 Elektro-Schweißer
zum sofortigen Einritt gesucht.
Frankfurter Emailierwerke Neu-Isenburg
Gleisstraße 24



Verlängert bis Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr

Ich und meine Frau

Wir haben uns vermählt
Karl-Heinz Franzki
geb. Schildwächter
Edith Franzki
geb. Schildwächter
31. Oktober 1953
Langen b. Ffm. Mörfelder Ldstr. 49

Über die vielen Aufmerksamkeiten zu meinem 81. Geburtstag habe ich mich sehr gefreut und danke Allen herzlich.
Frau Käthen Becker Wwe.
Friedhofstraße 15

Hans Joachim Kulenkampf
Im Hausfrauen-Nachmittag u. Abend
verbunden mit der großen Modenschau der Firma Wallentels am Mittwoch, 4. 11. 53, in der neuen Turnhalle in Langen.
Wegen starken Andrangs empfehlen wir, sich Karten im Vorverkauf für nachmittags 15 Uhr für DM 1,-, für abends 20 Uhr für DM 1,50, rechtzeitig zu sichern

Geflügelzuchtverein 1898 Langen
Einladung zur großen
Rasse-Gezügel-Ausstellung
Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. November 1953
in der Turnhalle des Realgymnasiums
Bekannt reichhaltige Tombola und Eier-Ausstellung
Eintrittspreis - 50 DM zugleich Tippschein
„Was wiegt die Gans“

Ausstellung und Verkauf von Damen- u. Kinder-Wintermänteln
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fachmännische Beratung.
Bestellungen werden auch für später entgegen genommen.
Morgen Mittwoch u. Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, im Hotel „Frankfurter Hof“
Maßanfertigung in Frauen-Mänteln ohne Aufschlag
Herren- u. Damenstrickjacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69,-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann

Blumen-Wilhelm und Gartenmeister Gabriel
zwei Fachleute i. beiden Gärtnereien Dröll
Gartenfreunde können alles bei uns kaufen.
Blumenfreunden, kommt gefahren oder gelaufen.
Dieburger Str. 28, Tel. 644, Friedhofstr. 35

Saatroggen
eingetroffen
Philipp Keim 2., Langen
Fahrgasse 5

2 bis 3 Elektro-Schweißer
zum sofortigen Einritt gesucht.
Frankfurter Emailierwerke Neu-Isenburg
Gleisstraße 24



Telefon 112
Dienstag u. Mittwoch
JON HALL MICHAEL O'SHEA
EVELYN ANKERS
WILCOLO

Der Bäcker von Valorgue
Der neueste Fernand-Film
Mittwoch und Donnerstag je 20.30 Uhr
Nur 2 Tage!
JOHN WAYNE PATRICIA NEAL
Unternehmen SEEDLER
Ein atembeklemmender Film um das Schicksal einer U-Boot-Besatzung und John Wayne, Patricia Neal
Nur Donnerstag — der Kriminalfilm!
Wir sind alle Mörder
Ab Freitag — Jugendfrei!
„Es ist Mitternacht, Dr. Schweitzer“
Das Leben eines berühmten Arztes im Urwald.

Nehmen Sie das Jugend-Elixir „Fräulein Gold“
es gibt nervösen, erschöpften Frauen jeden Alters, neue Kraft, frisches, blühendes Aussehen und Ausgeglichenheit — auch in kritischen Tagen.

Torfnull
in den nächsten Tagen eintreffend.
Bestellungen für Lieferung direkt ab Waggon ins Haus erwünscht.
J.K.Bach
Familienrucksachen
preiswert und schnell
Druckerlei der LZ

Schöner Teint -
ein Wunsch aller. Aber wie viele junge Menschen leiden unter Pickeln und anderen Hautunreinheiten. Dagegen gibt es ein fortschrittliches, erstaunlich wirksames Mittel: Klosterrau Aktiv-Puder! Abends aufgetragen, wirkt er während der Nacht, um Hautausscheidungen unschädlich zu machen!
In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterrau Melissenpulver bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven und an Klosterrau Kölnisch Wasser, mit dem nachteiligen Duft! Bestimmt erhältlich bei Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

DANKSAGUNG
Für die herzliche Anteilnahme, sowie die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau Luise Reichert
geb. Werner
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Dekan Hommes für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Schulkameradinnen u. Kameraden des Jahrgangs 1888, für die Kranzniederlegung und allen die ihr die letzte Ehre erwiesen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Reichert
Langen, Oktober 1953
Dieburger Str. 5

Meine gute Frau, unsere liebste Mutter
Frau E. Gericke
ist am 30. Oktober 1953 eingeschlafen.
In stiller Trauer
**Karl Gericke
Lisel Gericke
Otto Gericke**
Langen, Heinestraße 6
Die Beerdigung fand am Montag, den 2. November 1953, statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Für alle Liebe und Verehrung, die unserer lieben Entschlafenen jetzt und während ihrer Krankheit entgegengebracht wurde, danken wir herzlichst.

Damaste
weiß, ab DM 2,95
auch grün, rot, gold und blau
Bettlicher
Bielefelder Qualität
sämtliche Aussteuer-Artikel bei
Paul Reiser, Langen
Aussteuer-Wäsche-Haus, Heinrichstr. 10



Telefon 209
Bis einschließlich Dienstag verlängert

Der Bäcker von Valorgue
Der neueste Fernand-Film
Mittwoch und Donnerstag je 20.30 Uhr
Nur 2 Tage!
JOHN WAYNE PATRICIA NEAL
Unternehmen SEEDLER
Ein atembeklemmender Film um das Schicksal einer U-Boot-Besatzung und John Wayne, Patricia Neal
Nur Donnerstag — der Kriminalfilm!
Wir sind alle Mörder
Ab Freitag — Jugendfrei!
„Es ist Mitternacht, Dr. Schweitzer“
Das Leben eines berühmten Arztes im Urwald.

VVN, Ortsgruppe Langen
Mittwoch, den 4. November 1953, 20 Uhr im kleinen Saal des „Frankfurter Hof“
Mitgliederversammlung
Hierzu laden wir alle Verfolgten und Geschädigten des Nazi-Regime, auch wenn Nichtmitglied unserer Vereinigung, herzlich ein.
Tagesordnung:
1. Bundesentschiedungsgesetz
2. Verschiedenes
Referent von der Landesleitung. In Anbetracht der Wichtigkeit des 1. Punktes (B.E.-Gesetz) liegt es im eigenen Interesse des Verfolgten diese Versammlung zu besuchen.
Der Vorstand

Garage
gesucht an der Mörfeld.
Ländchen in unmittelbarer Nähe des Bahnh. Paul, Mörf. Landstr. 3
Opel Kadett
gutsachend, billig zu verkaufen. Evtl. gegen Leichtmotorrad zu tauschen.
Textilwarengeschäft Birkenstr. 2
Modernes und gut gehaltenes beiges
Kinderbett
mit Matratze, 140 cm lang, 70 cm breit, für 25,- DM zu verkaufen.
Flachbachstr. 12, I.
Aquarium
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1031 a. d. G.
3 P. Damenschuhe
Gr. 37-38, wenig getragen, zu verkaufen.
Sofienstr. 5, ptr. (ab 18 Uhr)
1 gebr. gutrennender grünlackierter
Offen
zu verkaufen.
Breitscheid-Str. 4
2 Sauerkrautständer
(1-1/2 Ztr.) zu verkaufen.
Aue-Geßel-Str. 2, I.
Edelbuschrosen
für Garten u. Friedhof liefert in den schönsten Farben p. Nachnahme 10 St. 4 DM, Polgantha u. Kletterrosen 50 und 60 Pfg. Pfanzanweisung. anbei.
Joh. Wehrauch, Rosenschmied, Steinfurth über Bad Nauheim
Montag, den 26. Okt. 18.30 Uhr
gold. Anstecknadel
von Gutenberg-Str. bis Karl-Marx-Str. verlor. gegang. Gegen Bezahlung abzugeben.
Friedrich-Ebert-Str. 54

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30—4.30 Uhr

Frau Luise Reichert
geb. Werner
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Dekan Hommes für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Schulkameradinnen u. Kameraden des Jahrgangs 1888, für die Kranzniederlegung und allen die ihr die letzte Ehre erwiesen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Reichert
Langen, Oktober 1953
Dieburger Str. 5

Meine gute Frau, unsere liebste Mutter
Frau E. Gericke
ist am 30. Oktober 1953 eingeschlafen.
In stiller Trauer
**Karl Gericke
Lisel Gericke
Otto Gericke**
Langen, Heinestraße 6
Die Beerdigung fand am Montag, den 2. November 1953, statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Für alle Liebe und Verehrung, die unserer lieben Entschlafenen jetzt und während ihrer Krankheit entgegengebracht wurde, danken wir herzlichst.

Damaste
weiß, ab DM 2,95
auch grün, rot, gold und blau
Bettlicher
Bielefelder Qualität
sämtliche Aussteuer-Artikel bei
Paul Reiser, Langen
Aussteuer-Wäsche-Haus, Heinrichstr. 10

2 bis 3 Elektro-Schweißer
zum sofortigen Einritt gesucht.
Frankfurter Emailierwerke Neu-Isenburg
Gleisstraße 24

Wüblertes Zimmer
für junge berufstätige Ehepaare gesucht.
Frdl. Zuschriften an Wilh. Paul & Miller Frankfurt a. M. Mainz. Landstr. 87/89

Junges Ehepaar sucht
1-2 Leerzimmer
E. Brülke, Ffm. Süd Seehofstr. 23

2 Leerzimmer
oder Wohnung, evtl. z. Ausbauen in Sprengel-Platz oder Umgebung. Off. unt. Nr. 1032 a. d. G.
1 Doppelzimmer
in Egelsbach möbliert zu vermieten. Off. unt. Nr. 1033 a. d. G.
Amerik. Soldat sucht f. seine Braut
Leerzimmer
evtl. auch möbliert. Ellangeb. unt. Off. Nr. 1030 a. d. G.
1-od. 2-Familienhaus
gegen bar zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 1029 a. d. G.

Möbl. Doppelzimmer
zu vermieten. Dasselb. Herren-Wintermantel (50 u. grauer Anzug zu verkaufen. Nordl. Ringstr. 97, I.

Garage
gesucht an der Mörfeld.
Ländchen in unmittelbarer Nähe des Bahnh. Paul, Mörf. Landstr. 3
Opel Kadett
gutsachend, billig zu verkaufen. Evtl. gegen Leichtmotorrad zu tauschen.
Textilwarengeschäft Birkenstr. 2
Modernes und gut gehaltenes beiges
Kinderbett
mit Matratze, 140 cm lang, 70 cm breit, für 25,- DM zu verkaufen.
Flachbachstr. 12, I.
Aquarium
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1031 a. d. G.
3 P. Damenschuhe
Gr. 37-38, wenig getragen, zu verkaufen.
Sofienstr. 5, ptr. (ab 18 Uhr)
1 gebr. gutrennender grünlackierter
Offen
zu verkaufen.
Breitscheid-Str. 4
2 Sauerkrautständer
(1-1/2 Ztr.) zu verkaufen.
Aue-Geßel-Str. 2, I.
Edelbuschrosen
für Garten u. Friedhof liefert in den schönsten Farben p. Nachnahme 10 St. 4 DM, Polgantha u. Kletterrosen 50 und 60 Pfg. Pfanzanweisung. anbei.
Joh. Wehrauch, Rosenschmied, Steinfurth über Bad Nauheim
Montag, den 26. Okt. 18.30 Uhr
gold. Anstecknadel
von Gutenberg-Str. bis Karl-Marx-Str. verlor. gegang. Gegen Bezahlung abzugeben.
Friedrich-Ebert-Str. 54

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30—4.30 Uhr

Frau Luise Reichert
geb. Werner
sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Dekan Hommes für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Schulkameradinnen u. Kameraden des Jahrgangs 1888, für die Kranzniederlegung und allen die ihr die letzte Ehre erwiesen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelm Reichert
Langen, Oktober 1953
Dieburger Str. 5

Meine gute Frau, unsere liebste Mutter
Frau E. Gericke
ist am 30. Oktober 1953 eingeschlafen.
In stiller Trauer
**Karl Gericke
Lisel Gericke
Otto Gericke**
Langen, Heinestraße 6
Die Beerdigung fand am Montag, den 2. November 1953, statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Für alle Liebe und Verehrung, die unserer lieben Entschlafenen jetzt und während ihrer Krankheit entgegengebracht wurde, danken wir herzlichst.

Damaste
weiß, ab DM 2,95
auch grün, rot, gold und blau
Bettlicher
Bielefelder Qualität
sämtliche Aussteuer-Artikel bei
Paul Reiser, Langen
Aussteuer-Wäsche-Haus, Heinrichstr. 10

2 bis 3 Elektro-Schweißer
zum sofortigen Einritt gesucht.
Frankfurter Emailierwerke Neu-Isenburg
Gleisstraße 24

Langener Zeitung

Sport NACHRICHTEN

Spitzenreiter nicht zu schlagen

Die drei Spitzenreiter der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt setzten auch am letzten Sonntag ihren Siegeszug fort. Bischofsheim schlug zu Hause in einem überlegenen durchgeführten Spiel KSV Urberach mit 5:2 Toren. Messel gelang in Langen gegen den 1. FC in unerwartet hoher 0:5-Sieg und Egelsbach wahrte seinen 3. Tabellenplatz mit einem 2:0-Erfolg gegen Hassia Dieburg auf dessen Platz. Damit änderte sich zunächst nichts an der Spitze der Tabelle. Zwei Punkte erkämpfte sich die Viktoria Urberach zu Hause gegen Büttelborn (5:3). Eine tolle Überraschung gab es in Mörfeld, wo sich der SV Münster mit einem hohen 0:3-Sieg zwei wertvolle Punkte holte. Zu einem Unentschieden kam es im Spiel Eppertshausen gegen Wixhausen. Trotzdem Eppertshausen mit 3 Toren Vorsprung in die Pause ging, hielten die Gäste bis zum Endspurt noch 3 Tore auf, so daß sie wenigstens 1 Punkt mit nach Hause nehmen konnten. Die Spielergebnisse:
Bischofsheim — KSV Urberach 5:2 (3:1)
1. FC Langen — Messel 0:5 (0:3)
Viktoria Urberach — Büttelborn 5:3 (3:2)
Hassia Dieburg — Egelsbach 2:0 (0:2)

Eine kalte Dusche

1. FC Langen I — Messel I 0:5 (0:3)
1. FC Langen II — Messel II 3:2 (1:2)
Bitter enttäuscht verließen die Langener Zuschauer am letzten Sonntag den Club-Platz. Der 1. FC Langen, ohne seinen üblichen Erfolg, lieferte das schlechteste Spiel der Saison. Dazu kam noch, daß Messel in blinder Verfassung war und so sein 5:0-Sieg in Ordnung geht. Ein ebenbürtiger Gegner war Langen eigentlich nur in der ersten halben Stunde, wenn hier von einem energiegeladenen Sturm die gebotenen Chancen genutzt worden wären oder das Glück auf Langens Seite gestanden hätte, konnte das Treffen leicht anders ausgehen. Aber schon in dieser keineswegs einseitigen Partie ließ Messel immer wieder Lücken in der Clubreihe und sein gut aufgelegter Sturm, in dem Bertz als Halbkür überlegte, schaffte durch schnelle Durchbrüche heikle Situationen vor dem Tor von Schmidt. Während Langen verzweifelt um den Erfolg kämpfte und nahe daran war, gelang den Messelern in der 20. Minute, wieder durch einen überraschenden Vorstoß, ihr erstes, sehr einfach erzielt, Tor, und von dieser Minute an merkte man, daß sich Messel nun viel besser fand als Langen. Trotz leichter Überlegenheit der Einheimischen war Messel gefährlicher im Sturm. Volk, Brust und Laumann sorgten für den Halbzeitstand.
Nach der Pause glaubte man zuerst an ein Aufleben der Clubmannschaft, doch wurde ihr Spiel sehr schlechter. Messel gestaltete das Treffen offen und wurde bald wieder gefährlicher. Während es Langen nicht gelang, wenigstens einen Ehrentor zu kommen, fand sich bei diesen Ecken kein Mann im Sturm, der mal ins Schwarze treffen konnte. Unschön war, daß Traser seine Mannschaft 20 Minuten vor Schluß im Stiche ließ. 1200 Zuschauer, Schiedsrichter Draibach aus Raunheim leitete sehr gut.
Die 2. Mannschaft konnte ihren Siegeszug fortsetzen und gewann gegen die sehr guten Messeler in einem harten Kampf 3:2.

Egelsbach in Dieburg mit 4:2 erfolgreich

chance nicht und knallte den Ball mit Wucht übers Tor. Im weiteren Spielverlauf schnitt der Egelsbacher Mittelstürmer eine Bombe an die Querlatte, nimmt den zurückspringenden Ball wieder auf, umspielt mit Eleganz seine Angreifer und setzt den Ball mit Wucht zum 2:0 in die rechte Torhälfte. Abgeschen von einigen energiegeladenen Gegenangriffen bestimmen die Egelsbacher das Spielgeschehen und dann ist es Linksaußen Jungermann, der in der 37. Minute mit einem 10-m-Flachschuß in die linke Torhälfte den dritten Treffer herausschießt. Bei diesem Stand werden die Seiten gewechselt. Nach der Pause erzielen die Dieburger einige Eckbälle und einen davon nutzen sie auch aus dem Gedränge heraus zum ersten Gegentreffer aus. Als jedoch in den weiteren Spielminuten ein hoher Schuß auf das Tor gelang, gleitet dem Torwart der Ball aus den Händen und der aufmerksame Rechtsaußen Gg. Anthes besorgt den Rest zum 4:1. Dann sind es nochmals die Platzherren, die die Egelsbacher Hintermannschaft in Verwirrung bringen und bei einem Gedränge rollt der auf das Egelsbacher Tor abspringende Ball dem mit Ruhe zusehenden Krämer zum 2:4-Stand langsam ins Egelsbacher Tor. Alle Bemühungen der Platzherren, in den Schlussminuten nochmals zum Erfolg zu kommen, waren jedoch vergeblich und somit blieb es bei dem verdienten 4:2-Sieg der Egelsbacher.
Die Reservemannschaften trennten sich im Vorspiel mit einem knappen 2:1-Sieg für Egelsbach.

SSG hoch geschlagen

2:5 geschlagen. Bester Mann auf dem Platz war der Schiri, der grundsätzlich alles nur bei Langen sah, so daß hier von Anfang an ein Erfolg der sonst so siegesgierigen Mannschaft ausgeschlossen war. Die Langener Treffer erzielte in der ersten Hälfte Heinrich Schring.
SSG-Jugend siegreich
Die Jugend konnte ihr Spiel in Sprengel-Platz gewinnen. Durch einen klugen Freud 4 und Kunz haben die Langener wieder dem einmal bewiesen, daß sie Tore erzielen können.
Derby zugunsten der SSG-Schüler
Die Kleinsten bestiegen in einem Freundschaftsspiel ihre Kameraden der 1. FC Langen mit 3:1 Toren. Torhüter: Reichert 2, Leiser 1.
Tabelle der C-Jugend nach Beendigung der Vorrunde:

1. FC Langen I	7	31:0	13:1
SSG Langen	8	19:6	13:3
SSG Diezbach	6	19:8	11:5
KSV Sprengingen	7	8:9	8:9
Sp. 03 Neu-Isenburg	7	11:14	8:6
Susgo Offenbach	6	6:15	5:7
SV Dreieichenhain	6	13:17	3:9
1. FC Langen II	8	10:32	3:13
Spvge. Neu-Isenburg II	7	8:31	0:14

Germania 94 Ffm. — SSG Langen AII 0:1
Am vergangenen Samstag bestritten die Senioren der SSG in Frankfurt bei der Germania 94 ein Freundschaftsspiel, das mit 1:0 gewonnen wurde. Die Platzherren hatten eine ganze Anzahl aktiver Spieler eingesetzt, die sich aber gegen die Langener nicht durchsetzen konnten, obwohl diese nicht ihre beste Besetzung zur Stelle hatten. Der siegreichende Treffer fiel bereits nach einer Viertelstunde, als Franz Keim einen Schuß aus 20 Meter Entfernung in die rechte untere Ecke setzte. Langen hatte sogar Gelegenheit, die Torwartchance zu erhöhen, nutzte aber die sich bietenden Chancen nicht entscheidend aus. Die Hintermannschaft der SSG hielt den Angriffen der Platzherren sicher stand.
Zweistellige Kerbsiege in Offenbach
Klein-Zimmern war von jeher kein besonders geschätzter Gegner für Offenbachs Fußballer; denn in den meisten Spielen der letzten Jahre versuchten Klein-Zimmern seine besten Kräfte durch übertriebene Härte auszugleichen. Am vergangenen Sonntag war jedoch die Überlegenheit des Tabellenführers so groß, daß die Gäste durch Unsportlichkeit absolut nichts erreichen konnten. In der ersten Halbzeit mußte Offenbach gegen den Wind spielen, doch vier Minuten nach dem Anpfiff hieß es bereits 1:0 durch ein Kopfballtor des Mittelstürmers G. Stapp. Nach hoffte Klein-Zimmern mit einer knappen Niederlage davonkommen, setzte sich voll ein und ließ in den nächsten 20 Minuten keinen weiteren Treffer zu. Doch danach gab es praktisch nur noch eine stürmende Mannschaft. Auf Vorlage von G. Stapp erweiterte K. Rath, Offenbachs Führung in der 25. Minute auf 2:0, durch einen flachen Strichstoß aus 25 Meter Entfernung stellte Schlee den 3:0-Halbzeitstand her. Gleich nach der Pause spielten die Gastgeber wieder groß auf, und nach vier Minuten stand die Partie schief. In der zweiten Halbzeit erzielte K. Rath, als zehn Minuten später K. Rath bei einem Gedränge vor dem gegnerischen Tor den

Ball erwischte, mußte der junge Torwart der Gäste zum fünften Male hinter sich greifen. Während die Elf von Klein-Zimmern zusehends am Kampfegeist verlor, spielte Offenbach quicklebendig wie in der ersten Halbzeit. In regelmäßigen Abständen von fünf Minuten fielen die folgenden Tore: G. Stapp erhöhte zunächst wiederum nach einer Ecke durch Kopfball auf 6:0. Der Halbrechts K. Rath brachte seine Mannschaft danach durch zwei schöne Tore von halbrechts und halblinks 8:0 in Führung, der Mittelstürmer schoß nach einem Alleingang zum neunten Male ins Netz und in der letzten Minute gelang es dann noch Ph. Rath, nach einer Flanke von rechts den 10:0-Endstand herzustellen.
Fußball-Ergebnisse der A-Klasse:
Dieburg: Groß-Zimmern — FSV Münster 0:1
Groß-Biebern — Linsfeld 5:1
Mosbach — Babenhäuser 3:1
Reinheim — Ueberau 5:0
Gern. Ober-Roden Res. — Götzenhain 2:0
Offenbach — Klein-Zimmern 10:0
Offenbach 1917 16:0 Kl.-Zimm. 13:28 5:11
Babenh. 30:15 13:5 Schaafh. 11:20 4:10
Mosbach 23:14 12:6 Gr.-Zimm. 5:10 4:10
Reinheim 25:15 11:5 Götzenh. 11:33 4:10
Langfeld 12:12 9:5 Ueberau 13:26 4:14
Gr.-Ums. 22:14 7:7 Ober-Roden Reserve
G.-Bieb. 16:15 6:8 auß.Konk. 13:10 10:6
FSV Mü. 15:18 5:9

Darmstadt:
TSG 1846 Darmstadt — Erzhäuser 1:2
Bickenbach — Roddort 3:0
TG Bessungen — Weiterstadt 1:0
Hähnlein — Blau-Gelb Darmstadt 3:1
SG Grödenheim — SSG Langen 2:1
Alsbach — Seehelm — abgebrochen 2:3
Bickenb. 26:5 14:0 Alsbach 15:36 6:12
TSG 1846 28:14 13:5 Hähnlein 20:31 6:10
Grödenheim 30:8 12:4 Seehelm 15:25 5:13
Hähnlein 15:9 11:5 Blau-Gelb 11:20 4:10
Roddort 23:8 10:4 Langen 11:26 2:14
TGB Weister 13:12 9:5 Außer Konkurrenz:
Weister 12:19 6:8 SGA Res. 13:32 5:13

Von den Handballfeldern

SSG-Handball
Nur die Jugend konnte gegen Egelsbach gewinnen
Am vergangenen Sonntag stellte Egelsbach seine zur Zeit führende Mannschaft in Langen vor und blieb seinem Ruf als Tabellenführer nichts schuldig. In einem harten Spiel wurde die Mannschaft der SSG verdient geschlagen. Die Reserve hielt sich gegen die überaus starke gleiche Mannschaft aus Egelsbach sehr gut, kam aber um eine Niederlage ebenfalls nicht herum. So blieb es der Jugendmannschaft vorbehalten, gegen Egelsbach den einzigen Langener Sieg zu erringen. In einem kräftigen Endsport wurden Sieg und Punkte sichergestellt.
SSG Langen — SG Egelsbach 3:11 (3:5)
Nach einem Blitzstart von Egelsbach, der drei Tore einbrachte, kam Langen gut auf u. war bis zum Ende der ersten Halbzeit die tonangebende Mannschaft. Tor auf Tor wurde aufgeholt und lange Zeit stand es 4:3 für Egelsbach. Nur übermüdiges Schupchép verhinderte den Gleichstand, bevor der Führungstreffer: Kurz vor der Pause konnte dann Egelsbach auf 5:3 erhöhen. Nach der Halbzeit zeigte es sich dann, daß der schwere Boden den körperlich kräftigeren Langenern doch weit mehr Kraft entzogen hatte als den Gästen. Egelsbach kam nun klar auf, auf Grund der besseren Kondition. In regelmäßigen Abständen fielen Tore gegen Langen, während der Langener Sturm, der in der ersten Halbzeit gut zu gefallen wußte, nicht mehr zu kommen vermochte. Der Sieg von Egelsbach war auf Grund der besseren zweiten Halbzeit verdient.

SSG Langen 2. — SG Egelsbach 2:11
Egelsbach hatte eine sehr gute Reservemannschaft mit nach Langen gebracht. Die

Bezirksklasse Odenwald:
Bad König — Obernburg 12:17
Goldbach — TV Langen 21:9
Urbach — Eppertshausen 9:8
SV Niederroden — Th Ober-Roden 10:7
Goldbach 11 133:89 16:8
SG Niederroden 11 127:87 16:1
Urbach 11 99:83 16:6
Th Ober-Roden 11 95:77 14:8
Obernburg 11 120:107 13:7
Eppertshausen 11 101:97 12:10
H. Arheilgen 11 102:124 7:13
Groß-Bieberau 9 78:88 6:12
Bad-König 11 106:119 6:16
TV Langen 11 73:154 0:22

Darmstadt, A-Klasse:
TG Bessungen — TG 75 Darmstadt 8:7 (4:4)
SSG Langen — Egelsbach 3:11 (2:4)
Egelsbach 9 118:63 17:1
TG 75 Darmstadt 8 72:63 9:7
Nieder-Modau 8 74:65 9:7
Hahn 7 77:55 8:6
Schneppenhausen 8 75:52 8:8
TG Bessungen 9 76:76 8:10
SSG Langen 9 62:67 8:10
Seehelm 8 83:69 7:9
Weiterstadt 8 49:122 0:16

Kunstturnmeisterschaften des Turngaues Darmstadt

Am Samstagnachmittag und Sonntag fanden in der neuen Turnhalle des TV 1862 die Wettkämpfe um die Meisterschaften im Kunstturnen des Gauverbandes im DTB statt. Die 5. Platz herausarbeitete.
Zur Abwechslung boten in den Pausen zwischen den einzelnen Geräten die Turnerinnen und SchülerInnen des TV Proben ihres Könnens, die im Gegensatz zu den kraftvollen Männerturnern durch ihre beschwingte Art besonders wirkten. Mit der feierlichen Siegerehrung durch den Gauoberturnwart Plößer und dem kognischen Schlußwort des Gauvorsitzenden Matthes endete die wohlgeplante turnerische Großveranstaltung.

Die Siegerliste:
Name Verein Pflicht Kür Ges.
G. Krämer, 46 Darmstadt 55,45 53,75 109,20
J. Germann, Arheilgen 53,55 51,20 104,75
D. Unger, 46 Darmstadt 52,95 51,75 104,70
H. Holmann, Grödenheim 48,30 43,90 92,20
Gghz. Schring, TV Langen 43,65 48,45 92,10
W. Helfmann, Arheilgen 45,05 45,70 90,75
W. Arendt, Arheilgen 47,80 43,10 90,90
Hch. Anthes, Arheilgen 43,75 44,65 88,40
Gg. Gührter, KSV FC Langen 45,45 40,75 86,20
J. Rümmler, 46 Darmstadt 41,05 41,20 82,25
G. Matthes, Eberstadt 38,65 42,85 81,50
O. Grohe, 46 Darmstadt 38,20 41,90 80,10
H. Müller, 46 Darmstadt 37,05 39,05 76,10
W. Rieble, 46 Darmstadt 37,75 37,70 75,45
Todessturz auf der Treppe. Beim Verlassen einer Gaststätte in Offenbach stürzte ein 70-jähriger Mann, der keinesfalls betrunken war, auf der Treppe aus und zog sich einen Schädelbruch zu, dem er im Krankenhaus erlag.

Tiere als Wetterpropheten

Reaktionen wollen nur richtig verstanden werden



Zeugen der Urzeit

Von Hermann Ulbrich-Hannibal

Eine der berühmtesten Naturmerkwürdigkeiten auf der Balkanhalbinsel ist der Steinwald Dikili Tasch, der sich unweit des bulgarischen Dorfes Aladin in der Nähe des Schwarzen Meeres befindet. Es ist eine Gruppe von ungefähr dreißig eigenartig geformten Steinen, die — einem launischen Spiel der Natur gleichend — wie natürliche runde Säulen oder abgebrochene Baumstämme aus einer felsigen, flachen Mulde verstreut aufragen.

Die größten der interessanten Steine, die wie vorsintflutliche Gestalten dastehen und sich freudig in die umliegenden Landschaft umblenden, weisen bei einem Durchmesser von durchschnittlich einem Meter eine Höhe von drei bis fünf Metern auf. Anhaltende Witterungseinflüsse haben an manchen der teilweise von Gipssteinen bedeckten aufrechten Steinkolosse einen unheimlichen Ausdruck verliehen und sie gar zu riesigen Köpfen geformt.

Röllche und grüne Flechten, die an den steinernen Stämmen angesetzt haben, verstärken den Eindruck, daß es die versierten Ueberreste mächtiger Bäume sein könnten. Aber die vielen grotesken, felsigen, wie in der Umgebung auf dem hellen, weissen Sande liegen, weisen darauf hin, daß der sogenannte Steinwald ein seltsames, gewaltiges Trümmerfeld ist, auf dem sich während der geologischen Umgestaltungen vor Jahrmillionen die Elemente austobten.

Die Felder, durch die der fließende bulgarische Bajer jetzt den Pfing schied, wurden in früheren Zeiten bis weit ins Land hinein vom Schwarzen Meer überflutet. Die unterirdische fangfünf Kilometer vom Meer entfernte gelegenen malerischen Gebirgszüge bei Provadija lassen noch auffallend deutlich erkennen, daß die Küste des noch heute in vieler Hinsicht unerschlossenen Schwarzen Meeres in vorgeschichtlichen Zeiten einst nicht unterhalb ihrer Gipfel lag. Als sich die Wasser während der späteren geologischen Geschehnisse verließen, zauberten ihre Einwirkungen auf die Küste, die der Steinwald aus der Erde, der als ein Zeuge der Urzeit unter Naturschutz steht.

Es gibt wohl nur wenig erdgeschichtlich interessante Stätten, die die vergangenen Erdumwälzungen so eindrucksvoll und anschaulich wie der Steinwald Dikili Tasch mit seinen überraschend schroffen, aus sandigen Ebenen aufragenden steinernen Stämmen.

Schon das Altertum wußte, daß Tiere ein besonderes Vorgefühl für die kommende Witterung haben. Bereits Plinius berichtete ausführlich darüber und die Zahl der Landwirte, Forstmänner und Jäger, die in ihrer fortgeschrittenen Zeit auf diese natürlichen Wetterpropheten mehr Wert legen als auf die Voraussagen des antiken Wetterdienstes. Ich denke bei diesen Wetterpropheten nicht an den besonders verständlich gewordenen Laubfrosch. Er ist genau solch trügerischer Wahrsager wie der auf dem Mist krähende Hahn, von dem die Bauernregel sagt: „Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, so ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist.“ Es steht lediglich fest, daß der Laubfrosch quakt, wenn er sich behaglich fühlt und verstummt bei Regen.

Viel zuverlässiger, namentlich als Wetterkündiger, ist der Schlammwurm, der das kommende Gewitter bis zu 24 Stunden vorher anzeigt, indem er den Grund aufwühlt, aufgeregt umherschwimmt und fortgesetzt nach Luft schnappt. Die Bluteigel sind meistens darauf zuverlässig, daß sie das empfindlichste Barometer ersetzen. Bei warmem, beständigem Wetter sowie im Winter bei Frost liegen sie ruhig und aufgerollt auf dem Boden des Gefäßes, oder sie schwimmen mit gleichmäßig ruhigen Bewegungen auf dem Wasser. Steht ein Gewitter oder ein Sturm bevor, so werden sie unruhig, erheben sich vom Boden des Gefäßes und machen, im Wasser schwimmend, rasche, unregelmäßige Kreise, indem sie sich auf verschiedene Art

und Weise biegen. Bei drohendem Regen oder Schneegestöber kriechen sie an den Rand des Gefäßes und bleiben dort, bis das Wetter beständig geworden ist.

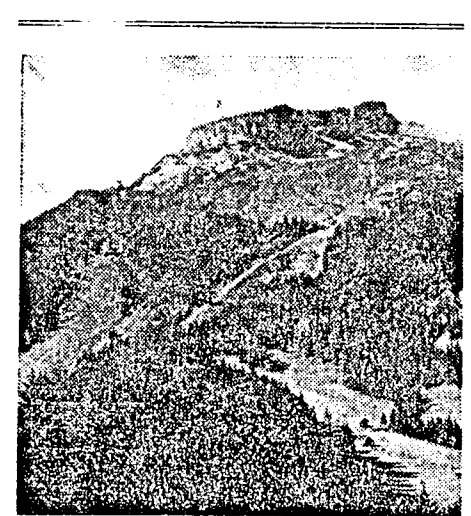
Jeder Angler weiß, daß viele Süßwasserfische vor dem Gewitter besonders ruhig bleiben. Anders benehmen sich gewisse Seefische, die nahenden Regen zu erkennen scheinen und sehr schnell, so daß sie spurlos verschwinden, sobald Regen in Sicht ist. Meist sind sie aber furchtbar vorher sehr unruhig, so daß es schwer ist, sie zu fangen. Sehr regenempfindlich sind die Schollen, deren Verhalten den Fischern häufig als Richtschnur für das zu erwartende Wetter dient. Sogar die in der Meeresküste lebenden Aktinien, die Seeorcen, scheinen Regenwetter vorauszu fühlen. Jedenfalls hat man diese Beobachtung bei solchen Tieren gemacht, die in Aquarien gehalten werden. Sie schlossen sich bei bevorstehendem Regen immer fester zusammen und nahmen bei Sturmwetter gewisse Schutzstellungen ein. Auch von ihnen weiß schon Plinius zu berichten: „Setzen sich die Seeigel fest, oder nehmen sie sich zusammen, so steht Sturm bevor.“

Sehr zuverlässig sind auch Hauspinne und Kreuzspinne in ihren Vorzeichen. Die Hauspinne kommt aus ihrem in den Ecken des Zimmers horizontal gespannten Netz hervor, wenn es gutes Wetter und Sonnenschein gibt, umgekehrt verkriecht sie sich, wenn Regen droht. Ähnlich verhält sich die Kreuzspinne im Freien. Wenn sie frei im Mittelpunkt ihres Radnetzes sitzt, kündigt sie damit Sonnen-

schein und ruhige Luft an. Verzieht sie sich in ihren Schlupfwinkel, meist ein Blatt oder eine Baumrinne in der Nähe ihres Netzes, kommt sicher Regen. Der Leipziger Zoologe Marschall hat bestätigt, daß die Kreuzspinne ihr Netz straff anspannt, wenn ruhige Luft bleibt. Macht sie es locker, so setzt binnen zwölf Stunden starker Wind ein.

Jeder Forscher und Beobachter weiß, daß die Insekten einen besonderen Sinn für das kommende Wetter besitzen. Darüber weiß jeder Blenzkundige ein Liedchen zu singen. Jedes drohende Gewitter macht die fliegenden Honigsammelinnen nervös und stechlich. Selbst Gewitter, die erst nach Tagen zur Entladung kommen, üben diese Wirkung auf die Bienen aus. Sie fallen leicht über jeden her, der in die Nähe ihrer Wohnungen kommt und nicht nur über den, der sich an den Stöcken zu schaffen macht. Dies ist auch bei nicht stechlichen Völkern der Fall. Das Aufkommen von schwarzen Regenwolken läßt die Bienen auf dem schnellsten Wege nach Hause eilen. Scharenweise kommen sie dann angefliegen, um vor dem Regen den schützenden Stock zu erreichen. Sogar bei Ameisen zeigt sich ein solches Gefühl für Regenwetter. Ein Sinn, der besonders bei manchen tropischen Ameisenarten so ausgebildet ist, daß der Mensch aus ihrem Verhalten den Eintritt der Regenzeit bis auf den Tag zu bestimmen vermag.

Selbst der wenig beliebte Mistkäfer verfügt nach den Beobachtungen des berühmten französischen Insektenforschers H. Fabre über eine unfehlbare Wetterprophetengabe. Wenn die Mistkäfer des Abends fliegen, wird der andere Tag schön, auch wenn die sonstigen Anzeichen noch so ungünstig sind. Sitzen sie aber an einem schönen Abend still in ihrem Nest, so muß mit einem baldigen schweren Unwetter gerechnet werden, wenn auch nichts auf eine Wetterveränderung hinweist. Zum Schluß sei ein Wetterprophet unter den Vögeln genannt. Wenn Vögel sich eifrig mit ihrem Gefieder beschäftigen, immerfort daran herumputzen und es einfetten, kann man auf baldiges Regenwetter rechnen. Der einstige Quedlinburger Superintendent Göge, ein ausgezeichnete Vogelkenner, besaß eine zahme Dohle, die Gewitter und Regen so sicher anzeigte, daß die Quedlinburger Hausfrauen sich mit ihrer großen Wäsche dann richteten. Die Dohle saß dann in einem Winkel, zupfte an ihrem Gefieder und schwatzte halblaut vor sich hin.



Der wuchtige Hochfelsen (2223 m), eines der eigenartigsten Felsgebilde, steht gleichsam als Wächter über die Kleinwalsertal.

Der Stifter des Nobel-Preises

Seine unglückliche Liebe zu Bertha von Suttner

Alfred Nobel, der durch Erfindungen und rastlose Arbeit auf chemischem Gebiet eine ganz neue Weltindustrie hervorrief, war schon mit 40 Jahren ein berühmter Mann. Mochten in ihm auch viele den reichsten Bummel Europas sehen; im Grunde war er doch der einsame von San Remo, jener Stadt an der italienischen Riviera, in der der geborene Schwede, sich endgültig niederließ.

1874 machte der verdiente Forscher sich auf die Suche nach einem befähigten Mitarbeiter. Er fand sie in Bertha Kinsky, einer armen, aber ehrbaren Wienerin von großer Schönheit. Sie war Hauslehrerin bei dem Grafen von Suttner gewesen und wurde von Freunden empfohlen und vorgestellt worden. Bertha Kinsky erwies sich als eine ausgezeichnete Assistentin, und ihre menschlichen Vorzüge waren dem Gelehrten und Geschäftsmann ebenso wertvoll.

Nobel glaubte, ohne Bertha nicht mehr arbeiten zu können und wollte sie an sein Leben binden. Bertha Kinsky weigerte sich und bat schließlich um ihre Entlassung, da sie Wien nur verlassen habe, um die Gefühle des ältesten der Suttnersöhne zu erproben.

Mit Arthur von Suttner, der den neuen Ideen des Liberalismus zum Durchbruch half, wurde Bertha Kinsky in die Freiheit, die Gerechtigkeit und den Frieden. Durch Krankheit ihres Mannes in Not geraten, wendete sie sich um Hilfe an ihren ehemaligen Chef, der dieser seltenen Frau einen namhaften Betrag für ihre Friedensarbeit bewilligte. Überwies, aber dazu schrieb: „Wünsche allein sichern den Frieden nicht. Meine (Sprengstoff-) Fabriken werden vielleicht den Krieg noch eher ein Ende machen als eure Kongresse. An dem Tage, wo zwei Atombomben sich gegenseitig in einer Sekunde vernichten können, werden wohl alle zivilisierten Nationen vor einem Krieg zurückschrecken und ihre Truppen verabschieden.“

—O—
Das Unvergängliche
Auch in der geistigen Welt geht kein Atom verloren und je zwei Atombomben vernichtbar. In unsern Geistern leben die Geister aller Verstorbenen aller Zeiten.

„Sei nicht so dumme, Franziska! Wirst mir doch nicht davonlaufen wollen. Du mußt doch selber einsehen, daß dies keinen Sinn hat.“

„Was Sinn hat und was nicht, das weiß ich besser als du. Laß mich, sag ich ...“ Sie maß ihn mit Blicken, die ängstlich und zornig zugleich waren.

„Was hast du denn um Gottes willen im Sinn, Franziska?“, fragte Walter eindringlich. „Was nützt es dir, wenn du dich versteckst? Auf die Dauer kannst du dich ja doch nicht verbergen halten. Komm, setzen wir uns, damit du dich erst mal beruhigen kannst. Dann wollen wir vernünftig miteinander reden.“

Nach einigem Zögern ließ sich Franziska willig zu einem grasbewachsenen Platz führen und setzte sich neben Walter.

„Nun sprich dich aus, Franziska, sage mir alles, was dich drückt. Du wirst sehen, es ist so dein Bestes. Du magst dich schließlich selbst einsehen, daß es nicht gut für dich ist, wenn du verstockt bleibst und schweigst.“

„Es ist nicht alles so, wie du es dir denkst, Walter. Vor allem aber irrst du dich, wenn du glaubst, daß ich schuldig bin. Ich weiß, daß alles gegen mich spricht, und ich verstehe ja auch, daß ihr von meiner Schuld überzeugt seid, doch es wird die Stunde kommen, die meine Unschuld beweist.“

„Ich kann das alles nicht verstehen, Franziska. Du mußt doch zugeben ...“

„Nichts gebe ich zu, Walter, gar nichts. Auch wenn wir jetzt nicht zusammengekommen wären, hättest du bald einiges erfahren, was dir wohl sehr erstaunlich vorgekommen wäre. Heute ist es eigentlich etwas zu früh. Die Ereignisse sind noch nicht abgeklungen. Doch es war zu spät. Walter hatte sich mit wachen Sprüngen eingeholt und packte sie am Ärmel.

„Ob es für dich gerade so erfreulich ist, was ich dir zu sagen habe, steht auf einem anderen Blatt.“

„Für mich?“

„Ja, Walter, für dich. Denn wenn ich meine Unschuld beweise, werde ich damit gleichzeitig an den Tag bringen, wen in Wirklichkeit die Schuld trifft, die man mir in die Schuhe schieben wollte.“

„Willst du schon wieder anfangen, Mechtild in die Sache hineinzuversetzen?“, fragte Walter aufbrausend.

„Na, siehst du, jetzt bist du schon böse. Doch dies kann mich nicht hindern, dir rückwärts die Wahrheit zu sagen! Ja, Walter, weil es das Schicksal wollte, daß wir uns hier treffen, soll eben jetzt die Stunde sein, in der ich mein Schweigen beende. Früher konnte ich es nicht. Ich war gezwungen, ohnmächtig zuzuschauen, wie man ein teuflisches Spiel trieb, um mich in Schande zu bringen.“

„Franziska ...“

„Sei still, jetzt rede ich.“

Wieder brauste Walter auf. „Franziska“, fuhr er sie böse an, „du bist noch immer verrückt. Wenn du wieder anfängst, Mechtild mit der Sache in Verbindung zu bringen, dann kann ich dir nicht helfen, obwohl ich es gut mit dir meine. Ich dulde es nicht, daß du Mechtild in den Dreck ziehst.“

„Das ist mit mir geschehen und nicht mit ihr, Walter, obwohl Mechtild es ist, die mich dem schwarzen Balthes“ in Verbindung steht.“

„Hör auf mit diesem Unsinn.“

„Du glaubst mir also nicht. Gut, dann werde ich dir die Wahrheit meiner Worte beweisen.“

Fortsetzung folgt

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 mal dienstags und freitags.
Preis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Transportlohn.
Einzelpreis: D. 15 Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Langener Zeitung
Köln, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Nr. 86

Freitag, den 6. November 1953

Jahrgang 5/54

Die Woche

Reden in London

Zwei große Reden sind über den Kanal zu uns gekommen, die Thronrede der englischen Königin und eine Erklärung Churchill zur Weltlage. Dabei steht fest: Auch die Thronrede ist von Churchill. In ganzvollem Schmeck formuliert die junge Königin das politische Programm Englands. Sie kam dabei auch auf die Wiedervereinigung Deutschlands zu sprechen, die sie als eines der hervorragendsten Ziele der britischen Regierung bezeichnete. Es sei selbstverständlich, mit Reichlin über den Kopf der deutschen Bundesregierung hinweg, die ein Partner Großbritannien sei, keine weittragenden Beschlüsse fassen werde. Die Thronrede Elizabeths sicherte gleichzeitig der europäischen Verteidigungsgemeinschaft „alle mögliche Unterstützung“, durch die offensichtlich die Franzosen zur Ratifizierung angeregt werden sollten. Kurz nach der Thronrede der Königin sprach Churchill. Er erklärte, die Gefahr eines dritten Weltkrieges habe nachgelassen.

Das Nein der Sowjets

Offenbar kannte Churchill, als er seine Rede hielt, noch nicht die endlich eingegangene Antwort Moskau auf die letzte Note der Westmächte, in der für die kommende Woche eine Viererkonferenz in Lugano vorgeschlagen worden war. In der Note lehnt die Sowjetunion die Teilnahme an der Konferenz in Lugano ab. Sie wiederholt dagegen ihren früheren Vorschlag für zwei Konferenzen, eine Fünftierkonferenz in der Sowjetunion zur Erörterung aller weltpolitischen Spannungen und für eine Viermächtekonferenz zur Besprechung der deutschen Frage. Die neue Note der Sowjets umfaßt achtzehn Seiten. Die sowjetische Regierung weigert sich, erneut im Zusammenhang mit dem Deutschlandproblem auch den österreichischen Staatsvertrag zu behandeln. Moskau verlangt vielmehr, daß die Frage Österreichs auf normalem diplomatischem Wege bearbeitet werde. Die Note ist nicht eindeutig und klar abgefaßt. Aus ihr geht auch nicht hervor, ob die Sowjetunion ihre Teilnahme an einer Viermächtekonferenz von der westlichen Zustimmung zu einer Fünftierkonferenz abhängig macht, oder wenn nicht, diese Konferenzen abgehalten werden sollten.

Die Ablehnung der Sowjets hat bei den Westmächten Betrübnis ausgelöst. Zwar hält man sich in den Stellungnahmen dazu noch ziemlich zurück, doch lauten die ersten Fassungen aus Stettin und Bonn dahin, daß die Antwort der Sowjetunion deutlich darauf abziele, auf alle Fälle eine Konferenz über Deutschland zu verhindern. Aus dem Auswärtigen Amt in Bonn verlautet desgleichen, man müsse die Entscheidung festlegen, daß die Sowjetunion keine Verhandlungen über Deutschland wünsche. Es bestätigte sich die Meinung des Kanzlers, daß es zwecklos wäre, noch einmal Schritte zu einem Gespräch einzuleiten. Die Bundesregierung beziehe außerordentlich die Entscheidung, die die Sowjetunion nicht ablehnen könne, besteht aber bisher für die Zusammenfassung aller Kräfte in dem Block der Koalition keine Gefahr.

Nein der Russen keinen Schritt weitergekommen. Die kommunistische Delegation in Panmunjom hat strikte den neuen Vorschlag des amerikanischen Sonderbeauftragten abgelehnt, die im Waffenstillstandsabkommen vorgesehene politische Korea-Konferenz Anfang Dezember zu eröffnen. Mit diesem Vorschlag hatten die Amerikaner erneut versucht, die Vorbesprechungen über den toten Punkt hinwegzubringen. Auch über das Scheitern aller Einigungsversuche in Korea ist man bei den Westmächten ziemlich deprimiert. Umso angewöhener beobachtet man die Bemühungen der Sowjets um Frankreichs Freundschaft. Eine sowjetisch-französische Freundschaft-Kampagne, die von sowjetischer Seite in Paris vorbereitet wird, soll mit einem ganzvollen Fest am Jahrestag der kommunistischen Revolution (am 7. November) ihren Anfang nehmen. Zu der Jahresfeier sollen auch die Diplomaten der Ostblockstaaten geladen werden.

Nach der Hamburger Wahl

Der Ausgang der Hamburger Wahl, bei der der „Hamburg-Block“ mit knappem Vorsprung siegte, hat der SPD (wenngleich sie relativ günstiger abgeschnitten hat) einen empfindlichen Stoß versetzt. Nach dem Tode Ernst Reuters und der Umbildung der Stuttgarter Regierung hat sie jetzt die dritte starke Position in einem deutschen Bundesland verloren. Noch vor wenigen Monaten besaßen die sozialdemokratischen regierten Länder im Bundesrat eine Mehrheit. Nun haben sie nicht nur diese Mehrheit abgegeben, sondern die Koalitionsparteien verfügen jetzt auch im Bundesrat über eine Zweidrittel-Mehrheit. Genau wie im Bundestag. Die Koalitionsparteien können also jedes verfassungsändernde Gesetz durchbringen. Der Kanzler hat, so wie es sein Ziel war, und ganz gesiegt. Es fragt sich jedoch nur, wie lange die Bonner Koalition der festgelegte Block bleibt, den Adenauer sich gewünscht hat. Schon allein im Vorgehen des Generalstreikens in der CDU sei die Partei, die immer wieder eine Koalitionspartei in bestimmten Fragen anderer Meinung als der Kanzler ist. Solange der Kanzler durch seine Persönlichkeit die verschiedenen Meinungen immer wieder auf einen Nenner bringen kann, besteht aber bisher für die Zusammenfassung aller Kräfte in dem Block der Koalition keine Gefahr.

Deutsche Verkehrskatastrophe

Fassungslos stehen die Experten des deutschen Verkehrs vor einer Verkehrskatastrophe, die sie nicht mehr Herr zu werden scheinen. Nach den die ganze Öffentlichkeit erschütternden Unfallserien der letzten Wochen auf der Autobahn tut sich nunmehr die andere Seite der Bilanz auf, die ganz so erschreckend ist: Die in ganz Deutschland von der Polizei veranstalteten Verkehrssicherheitswochen haben mit einem klärenden Mißerfolg geendet. Statt der beabsichtigten Erhöhung der Verkehrssicherheit ist genau das Gegenteil eingetreten. In Pütt hat sich die Zahl der Verkehrsunfälle um genau 100% in dieser Verkehrssicherheitswoche gesteigert, in Nürnberg um 50%; in Düsseldorf ist die Zahl der Unfälle in der Verkehrssicherheitswoche von 90 auf 134 gestiegen und die Zahl der Verletzten von 51 auf 85.

Die Verkehrsverhältnisse auf den Straßen und in den Städten Westdeutschlands sind schon nicht mehr mit dem Begriff eines allgemeinen Verkehrsproblems zu bezeichnen, sondern stellen eine offene Katastrophe dar. Die Berechnungen über die Zahl der Verkehrsunfälle zeigen, daß die Zahl der Verkehrsunfälle in den letzten Wochen der letzten Monate um 100% gestiegen ist. Die Zahl der Verkehrsunfälle in den letzten Wochen der letzten Monate um 100% gestiegen ist. Die Zahl der Verkehrsunfälle in den letzten Wochen der letzten Monate um 100% gestiegen ist.

Lehrstellen anmelden. Jetzt ist die Zeit gekommen, bei den Arbeitssältern die Lehrstellen für die Schulentlassenen von Ostern an zu melden. Die Lehrstellen sind zu melden, die Lehrstellen sind zu melden, die Lehrstellen sind zu melden.

Wohnraum nach wie vor gebunden. Das neue Wohnraumverfassungsgesetz bringt entgegen einer vielfach verbreiteten Auffassung, wurde in einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Kreise Marburg, Ziegenhain, Frankenberg und Waldeck in Frankenberg/Eders festgestellt. Die Vermieter hätten

Lösung der Saarfrage

Die in den letzten Tagen erfolgten Besprechungen zwischen dem Bundeskanzler und dem französischen Hochkommissar François Perret, die am Montag fortgesetzt werden sollen, lassen immer mehr erkennen, daß jetzt noch nicht an eine endgültige Lösung der Saarfrage gedacht ist. Eine gewisse Einigung über allgemeine Grundsätze, wie vor Jahresfrist schon zwischen Adenauer und Robert Schuman zustande kam, zeichnet sich auch jetzt wieder ab. In solch allgemeiner „Grundsatzklärung“ dürfte die Autonomie des Saargebietes anerkannt und das aus freien Wahlen hervorgehende Parlament als wichtigste Forderung erhoben werden. Eine endgültige Lösung soll jedoch erst nach Beitritt Frankreichs zur EVG im Friedensvertrag erfolgen.

Die Uebersicht

Berührungspunkte zwischen FDP und SPD. Bundestagspräsident Dehler stellte zur Saarfrage fest, daß FDP und SPD von jeher hier zu den gleichen Standpunkt eingenommen haben. Auch die letzte Bundestagswahl habe ergeben, daß viele Berührungspunkte bestünden. Bei weiterer Betonung der Gemeinsamkeiten könne das gute Einvernehmen zwischen beiden Parteien wieder eintreten, wie es in der Zeit der Weimarer Republik bestanden habe.

Verfassungsdebatte in Stuttgart. Die Verfassungsgebende Versammlung in Württemberg-Baden verabschiedete gestern nach dritter Lesung die Verfassung für den neuen Südwürttemberg. Zuvor kam es zu einer heftigen Debatte zwischen der CDU und den übrigen Koalitionsparteien. Die CDU hatte den Antrag gestellt, daß zu Verfassungsänderungen die einfache Mehrheit genügen solle. Der Antrag wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Keine einseitige Lösung der deutschen Frage. Der ehem. britische Außenminister Morrison betonte nach der Thronrede der Königin, die Westmächte dürften auf keinen Fall eine einseitige Lösung der deutschen Frage anstreben, sondern die Verhandlungen mit der Sowjetunion müßten unter allen Umständen fortgesetzt werden.

Simultan- und Konfessionsschule. Die Landesversammlung von Württemberg-Baden hat am Mittwoch entschieden, daß die gegenwärtigen Schulformen beibehalten werden. Damit bleiben in Württemberg-Baden und Südbaden die christlichen Gemeinschaftsschulen und in Süd-Württemberg-Hohenlohe diese und daneben auch die Konfessionsschulen bestehen.

SPD-Regierung bleibt. Mit 95:47 Stimmen lehnte der Landtag von Niedersachsen den Mißtrauensantrag der CDU und DP gegen die Regierung Kopf ab und sprach Kopf erneut das Vertrauen aus.

Eisenhower zur Sowjetunion. Der amerikanische Präsident Eisenhower äußerte zur letzten Sowjetnote, sie lasse erkennen, daß die Sowjets keine Konferenz über Deutschland wünschen. Dem fortgesetzten Nein aus Moskau seien die vielen Bemühungen des Westens gegenüberzustellen, die zur Regelung der deutschen Wiedervereinigung führen sollten. Dazu habe der Westen fortgesetzt gute Vorschläge für einen Österreich-Vertrag, die Lösung der Korea-Frage und eine allgemeine Abrüstung mit Verbot der Atomwaffen eingebracht.

Conant in Berlin. Der amerikanische Hochkommissar trat gestern zu einem vierstündigen Besuch in Berlin ein. Er wird sich dabei mit der neuen Lage nach dem Tode Reuters befassen.

Besprechungen in Wien. Der jugoslawische Außenminister wird am kommenden Montag die österreichische Staatsregierung in Wien besuchen. Zur Besprechung stehen wirtschaftliche Fragen und Grenzprobleme. Daneben wird die Lage in Triest zur Verhandlung kommen.

Vorentscheidung für Koreakonferenz. Heute soll in Panmunjom die Entscheidung fallen, ob die weitere Vorbereitung der Friedenskonferenz in Ausschlüssen oder vor der Vollversammlung erfolgen soll. Den Antrag zu Ausschüßberatungen hatte der amerikanische Vertreter Dean gestellt. Dean betonte dabei mehrmals, daß Amerika von keiner Seite aus einen Bruch des Waffenstillstands dulden werde.

Frankreich kürzt Militärhaushalt. Die französische Regierung verabschiedete am Mittwoch den neuen Haushaltsplan. Er sieht für militärische Ausgaben 25 Prozent vor, das sind 15 Prozent weniger als bisher. Die Senkung wurde ermöglicht durch erhöhte Amerikahilfe. Die Regierung hofft, daß der Haushaltsplan noch vor Jahresheft von der Nationalversammlung gebilligt wird.

Neuer Wahltag für Berlin?

Die Abhaltung eines zweiten Wahltages im Berliner Stadtparlament über die Nachfolgerschaft Reuters ist nach dem Gespräch Adenauer-Ollenauer in sozialdemokratischen Kreisen Bonn als wahrscheinlich bezeichnet worden. Der jetzt gewählte Kandidat Dr. Schneider hat bei Adenauer die Wahlteilnahme der SPD herbeizuführen, so daß bei einer Wiederholung der Wahl ein Erfolg des zuerst unterlegenen Berliner Stadtverordnetenvereins Dr. Suhr denkbar sei. Diese Ansicht scheint nach zuverlässigen Meldungen auch Dr. Adenauer gegenüber dem SPD-Vorsitzenden Ollenauer zum Ausdruck gebracht zu haben, wenngleich die CDU noch mit der Möglichkeit rechnet, anstelle Dr. Schneiders die SPD für die Wahl ihres zweiten Kandidaten, des Berliner Bundestagsabgeordneten Ernst Lemmer, zu gewinnen.



Roman von Wolfram Brünner
Copyright by Münchner Roman Verlag, München-Pasing

34. Fortsetzung

Bald darauf marschierten die beiden Männer los. Um keine Zeit zu verschwenden, machten sie am Tannhof nicht Halt. Sie erreichten daher noch vor Mittag die Schneekofelalm.

Gunde empfing die beiden kopfschüttelnd. Als sie herauf gekommen sei, wäre Franziska bereits fort gewesen. Sie hätte sich nicht mehr blicken lassen. In der Stube stünde ihr Koffer. Mehr wisse sie nicht. Einen Zettel habe das Mädel nicht hinterlegt.

Nach einigem Hin und Her entschloß sich der Polizist, wieder nach Schnaitheim zu rücken. Man hoffte, daß sich Franziska inzwischen unten gemeldet habe.

Dirnberger dagegen beabsichtigte, in das hintere Rautal abzuspringen, damit den ergebnislosen Aufstieg zur Schneekofelalm wenigstens mit einem ergebnislosen Reviergang verbinden konnte. So verabschiedete er sich von dem Polizisten und der jammervollen Gunde und schritt rüstig voran.

Stille ringsum. Niemand begegnete ihm und er freute sich an der herrlichen majestätischen Bergwelt, die im hellen Schein der mittäglichen Sonne vor ihm ausgebreitet lag. Auf einem fernen Hang sah er Gernsen springen.

Wo mochte Franziska hingegangen sein? Er zerbrach sich den Kopf darüber. Auf einmal fiel ihm zu seinen Schrecken ein,

Sport NACHRICHTEN

Der Club in Nieder-Roden

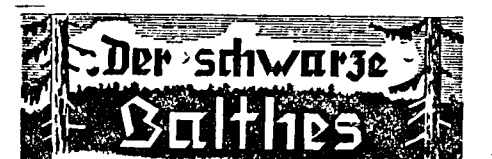
Nach dem mißfallenen Spiel gegen Messel am letzten Sonntag muß der 1. FC Langen am kommenden Sonntag nach Nieder-Roden. Unwillkürlich muß man dabei an das Spiel in Nieder-Roden in der letzten Saison denken. Mit nicht weniger als elf Toren wurde seinerzeit Langen reingeleigt. Doch hat sich in der Zwischenzeit bei dem Gastgeber vieles geändert. Durch sieben Spielertausche hat die Mannschaft viel an Spielfähigkeit verloren und der Nimbus der Unbesiegbarkheit auf ihrem eigenen Platz ist gefallen. In diesem Jahre brachte es sogar Büttelborn fertig, in Nieder-Roden 3:0 zu gewinnen, allerdings in den Anfangsspielen, wo der sonntägliche Gegner noch „außer Tritt“ war. In der Zwischenzeit hat sich die Mannschaft wieder gefangen und die letzten Spiele bezuogen zur Genüge, daß jetzt mit Nieder-Roden wieder gerechnet werden muß. Nach allem Abwägen der Chancen und Gegengängen wird es Langen sehr schwer haben, am Sonntag zu Punkten zu kommen. Die Möglichkeit, wenigstens einen Punkt zu holen, ist gegeben, doch wird erst die Tagesform am Sonntag für den Ausgang maßgebend sein. Die Fußballanhänger des 1. FC Langen gebeten, der Clubmannschaft durch zahlreiche Beteiligung nach Nieder-Roden den Rücken zu stärken. Abfahrt siehe Vereinsnachrichten.

Egelsbach in Erwartung des vorjährigen Meisters Viktoria Urberach

Während bei den Egelsbacher Fußballfreunden noch eifrig über die Spielergebnisse vom letzten Sonntag diskutiert wird, steht schon wieder ein interessantes Spiel in Aussicht. Viktoria Urberach, der vorjährige Meister und bisher einziger Bezwingen des Tabellenführers Blachschheim, wird auf dem Brühlwiesen-Sportplatz erwartet. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß auch die Viktoria Niederlagen ohne irgendwelche negativen Voraussetzungen zu treffen, denn auch die Egelsbacher haben in diesem Jahre einen erheblichen Aufschwung erlebt, so daß sie ihrem sonntäglichen Punktspielergegnern in spielerischer und auch kämpferischer Hinsicht in nichts nachstehen werden. Der einheimischen Elf ist es längst klar geworden, was für sie am Sonntag auf dem Spiele steht, denn durch eine erste Heimspielliederlage könnte der so ehrenvoll eroberte dritte Tabellenplatz leicht ins Wackeln geraten. Aber trotz allem: Selbst wenn die Egelsbacher am Sonntag nochmals in der Dübinger Aufstellung antreten sollten, wird man den Gästen aus Urberach einen Sieg nicht leicht machen. Das Treffen wird ohne Zweifel bei allen Fußballfreunden seine Anziehungskraft nicht verlieren. Spielbeginn 14.30 Uhr. Vorher spielen die Reservisten beider Vereine.

Von der AH des 1. FC Langen

Am kommenden Sonntag steigt das Lokalderby 1. FC Langen — SSG Langen um 10 Uhr auf dem Südpark. Das Spiel wird seine Anziehungskraft nicht verlieren. Beide Mannschaften sind z. Zt. in bester Form. Die AH des 1. FC Langen hat in ihren sämtlichen seitherigen Verbandsspielen bis jetzt nur einen Punkt abgeben müssen und gilt im Lokalderby als Favorit. Trotzdem ist in solchen Spielen eine Voraussage sehr schwer, und die Fußballglücksgötterin kann sich auch auf die Seite der SSG stellen. Jedenfalls ist ein interessantes Spiel zu erwarten und kein Fußballfreund sollte sich das Spiel entgehen lassen.



Roman von Wolfram Brixner
Copyright by München Roman-Verlag, München-Pasing.

35. Fortsetzung

„Beweisen? — Mach dich nicht lächerlich. Wie willst du das beweisen können? Eine Försterstochter soll es mit einem Wilderer halten? Das ist ein wahnsinniger Gedanke. Solange die Welt steht, ist so etwas noch nicht dagewesen.“

„Ja, eine solche Schlechtigkeit kommt auch selten vor. Also höre gut zu.“

Franziska erzählte nun bis in die kleinste Einzelheit von den Ereignissen der vergangenen Nacht, als sie vor dem Tannhof im Gebüsch lag und beobachtete.

„Walter“, beendete Franziska ihre Schilderung, „ich schwöre dir bei allem, was mir heilig ist, daß ich nicht den Schwarzen Balthes“ nicht in Verbindung stehe, daß ich nicht die blasseste Ahnung habe, wer es eigentlich ist.“

Walter hörte Franziskas Worten mit erregter Spannung zu. Zunächst glaubte er, Franziska habe das alles erfunden. Doch diesen Gedanken ließ er dann schnell fallen. Was hätte Franziska dieses Lügen geglaubt? Sie war gewiß selbst so vernünftig, um sich davon nichts zu erhoffen. Also muß es doch die Wahrheit sein, was sie da sprach.

Medchthild, seine Medchthild, die er in Kürze heiraten wollte, war demnach die Verbündete des „Schwarzen Balthes“!

„Walter, ich kann dich nicht zwingen, mir zu glauben“, fuhr Franziska fort. „Aber

es eines darf ich dich bitten, wenn du mir diese Bitte erfüllst hast, dann kannst du dein Urteil über mich sprechen. Gehe mit mir heute Nacht zum Tannhof. Wir werden uns an der gleichen Stelle verstecken, wo ich in der vergangenen Nacht meinen Lauscherposten bezog. Ich möchte wissen, daß wir den „Schwarzen Balthes“ zu Gesicht bekommen.“

„Franziska... ich verstehe das alles nicht...“, antwortete Walter zögernd, als wäre er nicht, was er sagte, sondern, daß bezichtigt Medchthild einer Schuld. Ich bin mit Medchthild beinahe so viel wie verlobt. Und nun verlangst du von mir, daß ich mich vor ihrem Hause auf die Lauer lege?“

Da sprang Franziska auf Sie funkelte ihm mit ihren Augen an. Das war nun nicht mehr das eingeschüchterte, von Vorwürfen gepeinigete Mädel. „Gerechtigkeit verlange ich, und nichts anderes. Deswegen sollst du mit mir gehen in dieser Nacht. Hernach kannst du mich verurteilen oder freisprechen. Auch du gehst zu dem, der gegen mich aufgetreten sind. Auch du hast nicht daran gezweifelt, daß ich die Handlangerin des „Schwarzen Balthes“ bin. Wenn du jemals eine einzige Stunde in deinem Leben eine Zuneigung zu mir in deinem Herzen verspürt hast und von mir glaubtest, daß ich kein schlechter Mensch bin, dann stehe noch ein einzigesmal für mich ein, und gehe mit mir heute Nacht zum Tannhof.“

Hochaufgeregt stand Franziska vor ihm. Sie hatte nicht gesprochen wie eine, die bittet, sondern wie eine, die fordert.

Da fühlte Walter, daß er tun mußte, was Franziska von ihm verlangte. Um der Gerechtigkeit und der Wahrheit willen.

„Gut, Franziska“, sagte Walter nach einigem Besinnen, „ich will auf deinen Vorschlag eingehen.“

SSG — Fußball

Am kommenden Sonntag treten die Blau-Schwarzen gegen die ebenfalls am Tabellenende stehende Alsbacher Mannschaft an. Am Realgymnasium vor eigenem Publikum müßten die Langener erfolgreich sein und ihr derzeitiges Punktergebnis wesentlich verbessern. Die Mannschaft wird in der gleichen Aufstellung des Vortages, ohne den noch verletzten Mittelstürmer Herth, spielen. Mit einem erbitterten Kampf ist zu rechnen, ein Besuch dieses Spiels wird sich lohnen.

Das Vorspiel trägt die erstmals auf den Plan tretende Sondernmannschaft gegen die hier unbekannte Mannschaft der SG Bornheim aus, wir wünschen ihr im ersten Spiel viel Erfolg.

SSG-Jugend gegen Offenthal

In der gewohnten Aufstellung tritt die Jgd. der SSG zum fälligen Verbandsspiel gegen Susgo Offenthal an. Im Vorspiel errangen die Blau-Schwarzen einen verdienten Sieg. Wir hoffen und wünschen, daß das Heimspiel ebenfalls gewonnen geht.

TISCHTENNIS

Der TTCL hatte am vergangenen Sonntag nur ein Verbandsspiel. Die 2. Vertretung der Langener spielte beim Tabellenletzten der Kreisliga A. groß auf und holte sich unangefochten beide Punkte. Damit blieb diese TTCL-Mannschaft weiterhin auswärts ungeschlagen, während sie zu Hause noch keinen Punkt holen konnte.

TTCL-Vorschau

Am kommenden Sonntag finden in Heppenheim und Nieder-Ramstadt die Bezirks-

Einzel-Meisterschaften aller Klassen statt. Der TTCL wird wiederum in allen Konkurrenzen seine Spitzenspieler an den Start schicken und müßte den einen oder anderen Titel nach Langen bringen. Besonders darf man auf das Abschneiden von Hans Sehring bei der Jugend und von dem in den letzten Monaten in größter Form befindlichen Werner Meyer in der A-Klasse gespannt sein, in der es für letzteren darum geht, sich unter den 10 besten Spielern des Bezirks zu qualifizieren, die bei dem am 28./29. November in Langen stattfindenden Hessischen Meisterschaften in der A-Klasse startberechtigt sind.

Vogelschutz und Nützlinge im Oktober

In diesem Monat suchen wir einen Platz für Nisthöhlen oder Nistkästen aus. Wo Kästen oder Höhlen angebracht werden sollen, müssen wir jetzt die Bestellung vornehmen. — Die alten Nistkästen und -höhlen sind nachzusehen und zu reinigen. Das Aufhängen neuer Kästen und Höhlen wird erst im nächsten Monat vorgenommen. — Wir bitten die Schul- und Hausbesitzer, die solche, die als sogenannte Nisthöhlen vor den Vögeln vorgezogen werden. — In diesen Wochen bereiten wir auch alles für die Winterfütterung vor. Ende des Monats beginnen wir schon etwas Futter auszugeben.

Bauernregeln im November. Ob man daran glaubt oder nicht, wenn ein neuer Monat beginnt, hat der Landbewohner ein Sprichwort bereit. „Hat der November zum Dicken Mut, wird das nächste Jahr wohl gut!“ Dann denkt man vor allem an den Martinstag (11. November) und sagt: „Wie St. Martin sich führt ein, soll zumeist der Winter sein.“ Eine weitere Bauernregel lautet: „Je mehr Schnee im November fällt, umso fruchtbarer wird das Feld.“ Auch die Schneegänge, die schnatternd am grauen Himmel dahin fliegen, sind Kinder des Wetters. „Ziehen die weißen Gänge bald, kommt der Winter schnell und kalt!“

„Bund Deutscher Karneval“ gegründet

Wie wir erfahren, wurde am vorvergangenen Wochenende in Mainz der „Bund Deutscher Karneval“ aus der Taufe gehoben. Der Mainzer Carneval-Verein (MCV) hatte die Leitung und Gestaltung der Tagung übernommen, die von über 600 Karnevalisten aus den gesamten Bundesgebiet besucht wurde. Der nunmehr erständige Bund wahrt als Dachorganisation die Interessen von mehr als 100.000 Karnevalisten. Diese Ziffern sollten eigentlich für sich selbst sprechen und ausreichen, daß karnevalistische Gedankengut von über 100.000 Menschen nicht mehr zugänglich gemacht wird. Auch die LKG, unsere heimische Karnevalsgesellschaft, hatte einige Vertreter nach Mainz entsandt, die Zeuge dieser gewaltigen Tagung sein konnten.

Zum Präsidenten des „Bundes Deutscher Karneval“ wurde der Kölner Thomas Liessem einstimmig gewählt. Liessem, ein Name, der in Karnevalskreisen bestens bekannt ist, brachte in einer kurzen Ansprache zum Ausdruck, daß Fasching von allen ungesäuberten Gedanken frei zu sein habe. Die Reinheit des Wortes, der geistvoll-witzige Humor indes der Karnevalisten werden, so Thomas Liessem, echter Karneval und somit Vertreter des mittelhessischen Karnevals, konnte aber feststellen, daß gerade die zusammen geschlossenen Karnevalvereine in dieser Hinsicht jeder Prüfung standhalten können. Schlechte Einflüsse dürften mehr von außen her kommen.

Der bisherige Vorsitzende (K. Modé, Mainz) der nunmehr aufgelösten „IG Südwestdeutscher Karnevalvereine“ wurde 1. Vizepräsident des neuen Bundes, zusammen mit einem Vertreter aus München. Somit sind im Vorstand die drei großen Knotenpunkte des deutschen Karnevals vereint, nämlich Köln, Mainz

und München. Von hier aus werden Richtlinien an alle Karnevalisten des Bundesgebietes ergehen und bald wird von überall her wieder Humor gefunkt in alle Welt.

Der Samstagabend brachte den Tagungsteilnehmern einen Festabend des MCV im Kurfürstlichen Schloß zu Mainz. Hier konnte der nunmehr erständige Bund wieder seine Taktkraft und seinen Mut beweisen, wahrhaftig angeboren sein muß, unter Beweis stellen. Höhepunkt des Abends bildete ein Feuerwerk, das im Schloßhof abgebrannt wurde, durch den nahen Rhein in den wunderbaren Farben gespiegelt wurde.

Der darauffolgende Sonntag sah noch einmal alle Tagungsteilnehmer versammelt zur eigentlichen akademischen Gründungsfeier des „Bundes Deutscher Karneval“.

Von der Warte der lokalen Interessensphäre aus gesehen, dürfte sich Wert und Unwert eines solchen Bundes nur als sekundäres Ereignis darstellen. Sicher ist es jedoch, daß der Bund der Schutz einer mächtigen Dachorganisation zu stehen und sich gegebenenfalls auf diese Tatsache stützen zu können. Praktisch gesehen, wird allerdings der einzelne Karnevalist stets sein eigener Schöpfer und Verwirklicher eigener Ideen bleiben. Die große Aufgabe jedes einzelnen Karnevalisten wird die sein, die jener goldenen Zukunft dienlich sind, an unsichtbaren Fäden zu führen, Entgeislungen zu verhindern und das Ansehen und den guten Ruf auch in entfernteste Gegenden zu tragen. Diese Aufgabe bleibt Sache des Bundes. Schließlich fühlt sich jeder Karnevalist gehört, diesem Bund in corpore angehören zu dürfen. So wird die eben erst vorgenommene Gründung des Bundes Deutscher Karneval auch von den heimischen Karnevalisten begrüßt.

„Oh, Walter, ich danke dir!“ Franziska haschte nach seiner Hand.

„Laß gut sein, Franziska. Es tut mir leid um dich, ich fürchte die Schuld wird trotz allem an dir hängen bleiben. Zumindest aber nicht an Medchthild. Ich kann mir nicht vorstellen, daß wirklich alles so ist, wie du gesagt hast.“

Doch Walter glaubte selbst nicht an den Ernst seiner Worte. Er hatte sie gesprochen wie einer, der sich an etwas klammerte, von dem er genau wußte, daß es zusammenbrechen würde. Doch sträubte sich alles in ihm gegen diesen Gedanken.

„Du wirst also kommen?“

„Ja, Franziska, so sehr es mir gegen jedes Gefühl geht.“

„Was wollen wir uns treffen?“

„Wenn man vom Tal heraufkommt, gelangt man, ein paar Minuten bevor man den Tannhof erreicht, an eine Kreuzung. Zwanzig Meter selb da vorne steht eine alte Tanne, die der Blitz getroffen hat. Kannst du dich entsinnen?“

„Ja.“

„Dort wollen wir uns treffen. Ich erwarte dich um zehn Uhr, einverstanden?“

„Ja, Walter.“

„Dann lei wohl bis dahin, Franziska“, sagte er kurz, als wäre ihm jedes weitere Wort peinlich. Mit schnellen Schritten entwand er vor ihren Augen.

Der schwüle Tag ging zu Neige. Mit rotem Feuerschein versank die Sonne und malte noch ein letztes Gold auf ferne Spizen und Grate.

Der Vollmond zog auf und erhellte die Nacht mit seinem milden Schein.

In der Stube des Försterhauses standen sich Spachtholz und Walter Dirnberger gegenüber.

RUND UM DEN

Vierröhrenbrunnen

Langener Gebabbel

Mei lieue Langener, widder is e Woeh

rum, die uns manches gebracht hat un noch

bringe wert. Die VW-Szene erntet uff d

Gaß un mim blaue Licht brotzi die Bollezi

von am Uffal zum annern. Selbst e Haus-

traue-Nachmittags-Hajo mußt vorher noch

mit am zusammenbrumme. Nur an meim

Brunne is es ebbol rubigol wort, es Wasser

fließt spärlich un die Geranze lose d Kopp

henge.

Blöß mir net — naa — mir hawwe uns bei

de „Wiener Buwe“ so arg gefreut, daß es uns

mit ausgenekt hat, daß mer, wann mer an

die Gardrob wollt, Reie de Strom schwimme

mußt, awwer mir kenne uns ja iwwerall

durchworschte. Wie mer die Woch de Jean

begejet ist, war er in Begleitung von ere

erle Bekannte, die wo en e paarmal nach

seim Heiratsplan der Gehör erregt hat. De

Erbeiserer Jean hat erscht genaant, es deet sich um

ebbas zu Esse drehe, debei war damedit bloß

die Frag nach dese Dierzelehe gestell.

Also wies aach is, de Jean is en Stier un is

frischer in de Schul emal gefreut worn, was

heißt haale deet. Bel dere Antwort is nk

Aastennigges erauskomme, so daß er sei Oma

in die Schul bringe sollt. Wie awwer sein

Kumpel Karl dadenech gefragt worn is, hat

der genaant, er deet liever freiwillig gie die

ganz Familie mitbringe.

Ei, mer sin ja ganz vom Thema abkomme.

Also in de Straß, die wo nedlich von de

Gartegaß abzewei, ward aach gespart. Wirk-

lich, die wolle sogar de Nachem ebbas ab-

gewewie. Ei, dort schitt mer zu de Wasch-

wasser un die anner dreeck Brieh so weit uff

die Gaß, daß die annern (Häuser) aach noch

ebbes devo abkriege. Da herrscht halt ein

Schwung un Temperament. In wer des net

hat un jetzt schon wie e Frierhuzel erum-

leert, der müßt halt emal den Giewel aus em

Jean seim Hausquartier proviern.

Proviern geht iwwer studiern sage sich

aach die Kegelbröder, wann se nach erne

Schwemmen un Kegel, die Kegel aach kom-

fortbringe. Die Blatanblätter sin aach kaum

mehr fortzubringe. Wann mer maant, mer

hett se zusammengekehrt — leije aach schon

wilder neue vor de Fieß. Bei dem Wetter

muß me Omacht gewew, daß mer sich net

verkalte. Am Beste, mer ist Pefferminz, die

wo mer geschenkt krieh.

Daß mer aach in de Stadtmitt noch die

Baulicke uffille misse, des wüß er. Dadezu

geheert aach unbedingt noch e „Häusle mit

von oben größer als unten, das mer net mehr

krieh, dann halt nächst Jahr. Mer schaffe

uns schon vorwärts, un so nach un nach

wern mer alles krieh (aach de Woltsarte),

Dem Kreistag war des letz secheinbar zu

und Ei, wann mer... aach von de Woltsarte

mecht, schitt mer ja auch vor laure Beem de

Wald net mehr. Mir müße hier eigentlich e

Stadtgemeindefaasch hawwe — noch e

Kerch un noch aa — en größere Kinnergarte

un noch mehr Trottoirs — wo Häuser stehn.

Trottoir was net is, des ward noch. Die nächst

Woch hawwe mer de 11. 11. un da fange mer

aa, narrisch zu wern. Aach de Schorsch is

debei und segt deshalb:

11. 11. was e Zahl,

und noht in dem neue Saal,

wie ich noch da freu,

mei Leut, es ward schon fei.

Freut Euch — Mädche, Borsch,

dann iwwer Euern Schorsch

vom Vierröhrenbrunne

Übler Geruch aus dem Ausguß. Der Aus-

guß bleibt von Fettablagerung und schlech-

tem Geruch frei, wenn man ein großes Stück

Soda hineinlegt und das Wasser darüber

laufen läßt.

„Sie wollen heute noch ins Revier gehn

und dem „Schwarzen Balthes“ auflauern?“,

brumpte der Förster.

„Ja“, antwortete Dirnberger entschlossen.

Tät gern mitgehen, wenn mich nur nicht

gerade mein verfluchtes Rheuma so plagen

würde.“ Stöhnend fuhr sich Spachtholz mit

der rechte Hand den Oberschenkel herun-

ter. „Ich wünsche Ihnen viel Glück. Hoffent-

lich erwischen wir ihn bald am Kragen, den

„Schwarzen Balthes“, damit wieder Friede

ist im Tal.“

„Vielleicht gelingt es heute nacht...“

„Es wäre gut gewesen, wenn Sie noch

einen Polizisten mitgenommen hätten. Sie

wissen ja, wie das ist...“

„Nein, Herr Spachtholz, ich möchte auf

jeden Fall allein gehen. Gute Nacht also!“

Nach diesem knappen Gruß verließ Wal-

ter das Försterhaus. Ihm war heute so selts-

am zumute. Es lag förmlich in der Luft, daß

diese Nacht ein ganz besonderes Ereignis

bringen würde. Eine eigenartige Er-

regung ergriff von ihm Besitz. Seine über-

reizten Nerven trieben ihn zur Eile an, ob-

wohl er sich durch einen Blick auf die

Uhr überzeugen konnte, daß er leicht früh

genug die Wettertanne erreichen würde.

In dieser Nacht wird es sich wohl ent-

scheiden, wie sich sein künftiges Leben ge-

stalten wird. Wenn es sich tatsächlich zeig-

te, daß Medchthild die Tochter des „Schwar-

zen Balthes“ unterhielt, dann... dann... Mein

Gott, nur nicht daran denken! Sein Inneres

sträubte sich, dies überhaupt als eine

Möglichkeit anzuerkennen.

Als Walter die alte Wettertanne er-

reichte

Öffentliche Erinnerung

Es wird hierdurch allgemein an die Bezahlung (Abführung) der nachstehend bezeichneten Steuern und Abgaben erinnert:

Am 10. November 1953:

1. Umsatzsteuer-Vorauszahlung für den Monat Oktober 1953 der monatlich zahlenden Steuerpflichtigen.
Die Umsatzsteuervoranmeldung ist spätestens bis zum 10. November 1953 an die Finanzkasse einzureichen.

2. Lohn-, Kirchenlohnsteuer sowie Abgabe Notopfer Berlin der Arbeitnehmer für den Monat Oktober 1953, wenn die einbehalten Lohnsteuer im vorangegangenen Kalendermonat im Monatsdurchschnitt mehr als 50,- DM betragen hat.
Die Lohnsteuervoranmeldung ist für den Anmeldezeitraum spätestens bis zum 10. November 1953 einzureichen.

3. Vermögensteuer-Vorauszahlung 4. Rate in Höhe eines Viertels der nach dem letzten Vermögenssteuerbescheid festgesetzten Jahressteuerschuld.

bei Steuerpflichtigen, deren Vermögen überwiegend aus land- und forstwirtschaftlichem Vermögen besteht, in Höhe eines Viertels der Jahressteuer.

4. Vorauszahlungen zur Vermögensabgabe nach dem Lastenausgleichsgesetz (§ 75 LAG).
Soweit noch kein Vorauszahlungsbescheid über die Vermögensabgabe ergangen ist, sind Vorauszahlungen in Höhe des bis-herigen Vorfortschrittsabgabes-Vierteljahresbetrags zu entrichten. Das gleiche gilt für Abgabepflichtige mit überwiegend land- und forstwirtschaftlichem Vermögen.

Es wird gebeten, die bezeichneten Steuern und Abgaben rechtzeitig zu entrichten und Scheckzahlungen an die Finanzkasse zu adressieren.

Einzahlungspflichtige, die nicht zum Fälligkeitstag bezahlt haben, haben zusätzlich Säumniszuschläge zu bezahlen. Geht die Zahlung nicht binnen einer Woche ein, ist das Finanzamt angesichts der angespannten Finanzlage der öffentlichen Hand genötigt, die fälligen Beträge zwangsweise beizutreiben; es sind dann außer den Steuerbeträgen und den Säumniszuschlägen noch Zwangsvollstreckungskosten zu entrichten.
Offenbach/Main, den 3. November 1953.
Die Finanzämter Offenbach/Main und Langen.

VOLKSHOCHSCHULE - KUNSTGEMEINDE

2. Kulturwoche der Stadt Langen

Sonntag, den 8. November 1953, 20.00 Uhr, in der neuen Turnhalle

DAME KOBOLD

Lustspiel in 3 Akten von Calderon

Schauspielgruppe der Volkshochschule/Kunstgemeinde
Spielleitung: Inge Malzer-Scherer

Abendkasse ab 19 Uhr

Ausstellung und Verkauf von

Qualitäts-Socken
und
Textilien

heute Freitag, den 6. November 1953
und Samstag, den 7. November 1953
jeweils von 9-19 Uhr,
im »Frankfurter Hof«, Lutherplatz

SEIDLER - Odenwaldstraße 35

Nehmen Sie
das Jugend-Ellipter
Fräulein
es gibt nervösen,
erschöpfenden Frauenjahren,
Schlaf, neue Kräfte, Frische,
glänzenden Aussehen und Aus-
geglichenheit - auch in kri-
stischen Tagen.

„In Reformhäusern, Apotheken, Drogerien“.



Jubiläums-Verkauf

In Zusammenarbeit mit führenden Firmen der Textil-Industrie haben wir für Sie im Hauptgeschäft Goethe-Straße 15/17 und im Kinderhaus Goethe-Straße 12 in allen Abteilungen ganz besonders günstige Angebote zusammengestellt. - Bitte besuchen Sie uns.
Es lohnt sich!

75 JAHRE
Pfüller
Frankfurt am Main, Goethestraße 15/17



Ab Freitag täglich 20.30 Uhr
Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 16, 18.15, 20.30

PAUL LINCKE'S Melodien
modern serviert
von Michael Jary



mit Gretl Schörg, Hans Nielsen, Theo Lingen, Walter Giller, Ellinor Jensen, Lina Carstens u. a.
Von der Wachsablösung mit schwingvoller Marschmusik bis zu betörenden Walzern und Idyllen.
Vom »Glühwürmchen« bis zur »Siamesischen Wachtel«
Sichern Sie sich Ihre Karten durch unseren Vorverkauf
JUGENDFREI

Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

Gefährliche Mission

Ein Farbfilm in Technicolor

Sonntag 14 Uhr Jugend-Film-Stunde

Ein Farbfilm

Geschichten aus dem Märchenland

Ein Film für unsere Kleinsten

Bin unter der Rufnummer 971

Langen abgeschlossen

Toni Gasparek
Wiener Maßschneiderei
Nördl. Ringstraße 58

Ordentlicher Junge als Lehrling

zu Ostern 1954 gesucht.

Georg Zimmer
Bau- und Möbelschreinerei
Sprendlingen - Goethestraße 3

Ich suche per sofort zuverlässigen Schweißer

mit guten Fähigkeiten in der Kumpelung und Verschweißung von klein dimensionierten Stahlrohren, der auch die Befähigung haben muß, Spritzarbeiten für die Lackierung von Feingittern vorzunehmen oder sich hierfür einzuarbeiten.

Ing. Max Schnurpfel, Pyrometerbau
Darmstädter Straße 41

Achtung Hausfrauen!

Bei uns haben Sie eine gut gepflegte Wäsche zu günstigsten Preisen. Die Wäsche wird kostenlos abgeholt und zurück gebracht. Postkarte genügt.

WÄSCHEREI mit RASENBLEICHE

Hans Köppen, Offenthal
Siedlung

Ein Besuch lohnt sich!

Kleiner Posten neuer Zelluloid-Puppen

besonders preiswert eingetroffen! Außerdem werden bis zum 15. Dezember 1953 Reparaturen an Zelluloid-Puppen

und anderer Art, sowie Anfertigung von Puppenperücken in echt und Kunsthaar prompt und preiswert ausgeführt.

H. Meinunger

Puppenklinik - Darmstädter Str. 11



Nur Freitag bis Montag

Freitag 20.30
Samstag und Sonntag 16.00, 18.15, 20.30

Ein Film, den die ganze Welt sehen will, über den Mann, den die ganze Welt bewundert. Der berühmte Urwald-Arzt gab selbst die Erlaubnis zum Verfilmen seines Lebenswerkes u. überwachte persönlich die Außenaufnahmen in Lambarene



Originalaufnahmen unter Mitwirkung pahanischer Negerstämme u. Kolonialtruppen, in der Universität Straßburg, im Urwald Äquatorialafrikas, auf den Fluten des Ogowe. Das Lebenswerk eines bedeutenden Menschen, der materielle Sicherheit, eine große Laufbahn und Titel opferte, für ein Dasein des Dienens und Helfens im afrikanischen Busch.

Jugendfrei

Freitag und Samstag Spätvorstellung
22.30 Uhr

Wir sind alle Mörder

Spannender als ein Kriminalroman

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen - Abt. Theater

Morgen Samstag, 7. November 1953,
im Saalbau »Zum Lämmchen«

Theater-Abend

Zur Aufführung gelangt:

»Das Heiratsinserat«
Lustspiel in 3 Aufzügen

Beginn 20.30, Kassenöffnung 19.30

Eintrittspreis: DM 1,-

Nachmittags 15 Uhr

Kinder-Vorstellung

(Das Heirats-Inserat)

Eintritt pro Person DM -30

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde recht herzlich ein. Der Vorstand

Verdunster

für Zentralheizungen

sorgen 1. gesunde Luft

billig bei

ADAM HILL,
Lutherplatz



Gesangverein »Frohsinn« 1862 Langen

Am Samstag, den 7. November 1953, 20.00 Uhr
findet in der neuen Turnhalle unser diesjähriger

Vereins-Ball

unter Mitwirkung der »Fröhlichen Fünf« und der verstärkten Tanzkapelle des Orchestervereins Langen, statt.

Eintritt DM 1.50

Saalöffnung 19.30 Uhr

Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern, in der neuen Turnhalle, sowie im Blumenhaus Philipp Frank, Bahnstr. und an der Abendkasse erhältlich.

Geflügelzuchtverein 1898 Langen

Einladung zur großen

Rasse-Geflügel-Ausstellung

Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. November 1953
in der Turnhalle des Realgymnasiums

Bekannt reichhaltige Tombola und Eier-Ausstellung
Eintrittspreis -50 DM zugleich Tippschein

„Was wiegt die Gans“



Ab Freitag

Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 16, 18.15, 20.30

Ein Tenor erobert die Welt



Ein Wunschkonzert im Film mit Tauber-Melodien
Unvergängliche Stimme, unvergängliche Melodien

Es singen:

RUDOLF SCHOCK, ein strahlender Ritter des hohen C!
ANNEMARIE DÜNINGER, die Wiener Burgschauspielerin!
RICHARD ROMANOWSKY, unerreicht in seiner Rolle!

Es spielen: Mitglieder der Wiener Symphoniker unter
Leitung von Professor Willy Schüchter. Regie: Ernst Marischka

Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

Unternehmen Seadler

Motorrad, Adler M 100
in gut. Zustand,
Holzhalle zu 4,00x2,20
evtl. Garage.
Motorradjacke und
Haube,
D-Lederweste grün
Gr. 42/44,
Knochenmühle und
Handpresse,
1 P.H.-Gummilüberzieh-
stiefel neuwertig,
1 Brautkleid mit
Schleier 42/44
1 P.H.-Halbschuh 40/42,
2 P.D.-Pumps 38,
Regenmantel 44,
1 neu. Konfirmantenkl.
Drahtgeflecht 2m,
1,25m und 1m hoch,
6 Hühner, 2jähr.,
2 Aquarien,
2 Radiosapparate,
1 Trockenrasier. neuw.,
neuer Teddibär 50 cm
und anderes mehr zu
verkaufen.
Mittelweg 7

Tischdecken

Couchdecken

Wandbehänge

Kissenbezüge

Wachstuche

Tischdecken

abwaschbar

Kaffeewärmer

Stuhlkissen

J. K. BACH

Schnittware

Kiefern

Buche

Eiche

Bauholz kurzfristig

Schwarten

Bohlen

Bretter

Latten

Krämer & Störmer

Sägewerk und Holzhandlung, Langen bei Pfm., Fernruf 964



So fängt es an:

Mit Husten, Frösteln, rauhem Hals beginnt die Erkältung. Tun Sie sofort etwas dagegen: nehmen Sie abends nach dem Zubettgehen 1-2 Eßlöffel Klosterfrau Melisengeist in möglichst heißem Zuckerwasser! Danach tüchtig schwitzen! Oft ist dann schon am anderen Morgen die Erkältung weg!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Hautpflege und an das herrlich erfrischende Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft!“
Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111



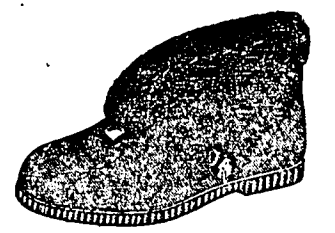
Erfahrene Tierhalter

achten auf Qualität und kaufen bei ihrem
Favoriten - dem renommierten
Brockmanns Futterkalk
»Zwergerkalk« mit DLG-Gütezeichen

Saine Belfütterung macht sich durch ge-
sunde Aufzucht, kräftige Knochen, abge-
kürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.

Hausschuhe

für die kalte Jahreszeit in reicher
Auswahl u. prächtiger Farbenskala
schon ab DM 3,-



und dann noch in bequem. Ratenzahlung
im
SCHUHHAUS
Sutter & Esselborn
Bahn- Ecke Karl-Marx-Straße

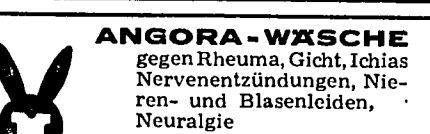
Alles für den Waschtag

Zinkwannen, in allen Größen
Waschböpfe
Waschestampfer
Waschbretter
Bügelbretter

äußerst preiswert bei

Adam Hill

Glas - Porzellan - Hausrat
Lutherplatz



ANGORA-WASCHE

Gegen Rheuma, Gicht, Icthis
Nervenzündungen, Nie-
ren- und Blasenleiden,
Neuralgie

Verlangen Sie unverbindlichen
Besuch vom »Angora-Onkel«
H. Stahr, Ahornstraße 5

„Sind Herd und Ofen alt im Haus
wird sie samt »UNRENTABEL« raus!“



Ein NEUER HERD bezahlt sich selbst
Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Herd oder Ofen spart ein »NEUER« fast
die Hälfte an Brennstoffen - bei Gas oder Elektrizität bis zu 20% an Energiekosten.

Wir bieten Ihnen:

Besondere Leistungen durch weltbekannte
Lieferanten.

WMF-Erzeugnisse

vom begehrten Stahlgeschirr bis zum form-
vollendeten Besteck

Rosenthal-Porzellan

alle beliebten Sammelgeschirre und Ge-
schenkartikel.

Denken Sie bei Ihrem Einkauf daran:
Fachmännisch beraten und gut bedient
werden Sie immer bei

Heinrich Beckmann

Fachgeschäft für Glas, Porzellan u. Hausrat
Bahnstraße 23, gegenüber der Post.



30 Eigenheime je Arbeitstag

finanziert wir in diesem Jahr. Seit der Währungsreform
sind es schon 23 000 Eigenheime mit 40 000 Wohnungen. 27,4%
aller vorjährigen Wüstenrot-Bauherren verdienen weniger als
400 DM im Monat.
Wir möchten auch Ihnen helfen. Der Staat gewährt Ihnen
für Bausparbeiträge Wohnungsbauprämien bis 400 DM im Jahr
oder weitgehende Steuerermäßigung. Verschonen Sie diese
Vorteile nicht. - Ausführliche Drucksachen u. Beratung kostenlos

Deutschlands größte Bausparkasse

GdF Wüstenrot

gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg/Württ.
Öffentlicher Beratungsdienst Offenbach, Kaiserstr. 22, Tel. 84786

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und
vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer
lieben Entschlafenen

Frau Marie Elisabeth Sehning Ww.

geb. Sittmann

sagen wir allen hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Be-
sonderen Dank Herrn Dekan Hemmes für seine trostreichen
Worte am Grabe, sowie dem Obst- und Gartenbau-Verein, den
Schulkameradinnen und Kameraden 1907 für die Kranznieder-
legung und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im Oktober 1953
Kirchgasse 37/1

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium
Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde
Sonntag: 19.45 Uhr: Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

8. 11. / Dr. Kober, Tel. 797

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (1.-13. 17.)
Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße

Stadt-Bücherei, Heugweg

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr

Volkschor "Liederkranz"
1838 Langen

Heute Freitag, um 20.30 Uhr, Chorstunde im Hotel „Weinhold“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.



Samstag, 7. Nov. 1953, 20.30 Uhr wichtige Monatsversammlung im „Frankfurter Hof“ (Kl. Saal).

Tagesordnung: Jubiläum-Ausstellung, Ausgabe der Anmeldebogen. In Anbetracht der Wichtigkeit bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen

Abt. Fußball
Freitag, den 6. Nov. 53, Spielerversammlung bei Pausch Beginn: 20.30 Uhr.

Abt. Handball
Freitag, den 6. Nov. 53, A-Jugend gegen Suso Offenthal, Beginn 10 Uhr, hier: 1. Mannschaft gegen Alsbach, Beginn 14.30 Uhr, hier: Sondermannschaft gegen SG. Bornheim, Beginn 12.45 Uhr, hier.

Abt. Handball
Heute Abend 20.30 Uhr Spielerversammlung bei Kretschmann. Anschließend Spielausschüttung.

Abt. Schwimmverein 1862 (e. V.)

Schwimmeneinleitung Alle Wasserballer treffen sich heute 20.30 Uhr in der Walschule wegen Spiel gegen Bad Homburg.

Handballabteilung
Heute Freitag 21 Uhr Spielerversammlung b. Kettig, Vorher 20.30 Spielausschüttung. Spiele am Sonntag: T.V. 1862 Langen I. geg. SG Arheilgen I. T.V. 1862 Langen II. geg. SG Arheilgen II. Spielbeginn 13.15 und 14.30 Uhr. Sportpl. Pittlergelande.

Werkstatttraum
ca. 50-60 qm gesucht.
Off. unt. Nr. 1045 a. d. G.

Mercedes 170 V
mit Heizung u. Radio in gut. fahrber. Zustand sofort zu verkaufen.
Langen, Mörfelder Landstr. 17, Tel. 427

Opel P 4
für 300,- DM zu verkaufen. Motor in gutem Zustand.
Off. unt. Nr. 1040 a. d. G.

Älteres gebrauchtes **Schlafzimmer** zu verkaufen.
Gartenstraße 87, ptr.

Küchen
von 195,- DM an **MOBEL-BARTH** Dieburger Straße 14

Konzertflügel
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1048 a. d. G.

Welbl. Drogenlehrl.
gesucht.
Off. unt. Nr. 1047 a. d. G.

Elektr. Eisenbahn
Spur 00 gesucht.
Off. unt. Nr. 1049 a. d. G.

Reisetaschenhersteller-Verein Heimkehr Langen
Samstag, den 7. Nov. 53 um 20.30 Uhr wichtige Versammlung im Vereinslokal R.V.-Ausstellung.
Der Vorstand

Jahrgang 1922/23
trifft sich am 10. Nov., zwecks Besprechung der 30-Jahrfeier 20.30 Uhr in der Lutherei.

OWK Ortsgr. Langen mit Jugendgruppe
Sonntag, 8. 11. 1953 Wanderung
13 Uhr Dieburger Str. Frisch auf!

Herzlichen Dank
allen die uns zu unserer Silberhochzeit mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Besonderen Dank dem Landwirtschaftlichen Verein, den Bauernfrauen, dem Obst- u. Gartenbauverein, der Dresch-Genossenschaft, der Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft u. der Gruppe Nichtparteigebundener Einwohnervertreter.

Ph. Jak. Sehning u. Frau
Marie, geb. Werner
Langen, Wassergasse 2

Herzlichen Dank
für die anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeits.

Paul und Else Oger
Langen, Mörfelder Ldstr. 7

Kurt Schulmeyer und Frau
Ruth, geb. Braun
Langen, im Oktober 1953
Hügelstraße 4

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung, danken wir allen Verwandten, Bekannten, sowie Nachbarn auf das herzlichste.

Junges Mädchen
gesucht, das nachmittags ein Kind beaufsichtigen kann. Offerten unt. Nr. 1044

Vorübergehend

Wird das vereinte Europa die drohende Weltgefahr?

Beantwortung aus religiöser Schau. **abwenden**
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singsaal Realgymnasium Langen, Bahnstraße

Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!

Eintrittskarten zu DM 1,-, 1.50 und 2,- (zuzügl. Steuer) sichern Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahnstraße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke Karl-Marx-Straße; Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr

Eintrittskarten zu DM 1,-, 1.50 und 2,- (zuzügl. Steuer) sichern Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahnstraße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke Karl-Marx-Straße; Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr

Wird das vereinte Europa die drohende Weltgefahr?

Beantwortung aus religiöser Schau. **abwenden**
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singsaal Realgymnasium Langen, Bahnstraße

Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!

Rondirekt-Café Marweg
Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Unsere Wochenspezialität:
Nußkranz DM 3.20
Biskuit-Zitronenrollen Stück 35 Pfg.

Seit dem 1. November 1953 befinden sich meine **Büro-Räume** im Hause Langen, Bahnstraße 69, in der Nähe der Lichtburg. Telefon wie bisher: Langen 144

Dr. W. Wallenfels
Rechtsanwalt

Verehrte Hausfrau!
Sie sollten es nicht versäumen, Ihr wertvolles Wäscheut zum Waschlager Gudrun anzuvertrauen. Auch in der kalten Jahreszeit nimmt Ihnen d. Waschlager Gudrun gern die Unannehmlichkeiten eines Waschtages ab. Um zeitliche Voranmeldung bittet
J. Müller

Der Sonntagsbraten
schmeckt nochmal so gut mit edlem Besteck von **Heydegger** Am Bahnhof

Fröhliche Gymnastikstunden
finden erneut ab November für 3-6, 8-13, 14-19 jährige Knaben und Mädchen, sowie Hausfrauen und Berufstätige statt. Anmeldung: Ludwig-Erk-Schule, Bahnstraße, Gymnastiksaal 11. Etage jeden Montag von 17-18 und 20-20.45 Uhr bei **Frau Ingeborg Hiebel** Gymnastiklehrerin

Werkstatttraum
ca. 50-60 qm gesucht.
Off. unt. Nr. 1045 a. d. G.

Mercedes 170 V
mit Heizung u. Radio in gut. fahrber. Zustand sofort zu verkaufen.
Langen, Mörfelder Landstr. 17, Tel. 427

Opel P 4
für 300,- DM zu verkaufen. Motor in gutem Zustand.
Off. unt. Nr. 1040 a. d. G.

Älteres gebrauchtes **Schlafzimmer** zu verkaufen.
Gartenstraße 87, ptr.

Küchen
von 195,- DM an **MOBEL-BARTH** Dieburger Straße 14

Konzertflügel
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1048 a. d. G.

Welbl. Drogenlehrl.
gesucht.
Off. unt. Nr. 1047 a. d. G.

Elektr. Eisenbahn
Spur 00 gesucht.
Off. unt. Nr. 1049 a. d. G.

Wird das vereinte Europa die drohende Weltgefahr?

Beantwortung aus religiöser Schau. **abwenden**
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singsaal Realgymnasium Langen, Bahnstraße

Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!

Eintrittskarten zu DM 1,-, 1.50 und 2,- (zuzügl. Steuer) sichern Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahnstraße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke Karl-Marx-Straße; Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr

Wird das vereinte Europa die drohende Weltgefahr?

Beantwortung aus religiöser Schau. **abwenden**
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singsaal Realgymnasium Langen, Bahnstraße

Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!

Rondirekt-Café Marweg
Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Unsere Wochenspezialität:
Nußkranz DM 3.20
Biskuit-Zitronenrollen Stück 35 Pfg.

TERRA
der Jugendparade



Singapazierfähiger Frauen- und Jugendstiefel Ein treuer Begleiter an kalten und nassen Tagen. ab DM 10.90

SCHUHHAUS KOBLER
Langen, Bahnstraße 14

Auffüllsund
frei abzuholen. Lepold Robert-Koch-Str. 14
Verkaufe wegen Auswanderung:
1 Kühenherd
1 Radio (Schaub) fast neu, sehr billig. E. Jenschewski Birkenstr. 30, 1.

2fl. Gasherd
weiß, mit Gestell billig abzugeben. Meister Dieburger Str. 41

Kühenherd
weiß, rechts, 80x50 cm billig zu verkaufen. Annastre. 30, 1.

Gas-Wand-Heizung
fast neu, zu verkaufen. Glockengasse 4

Knobelmantel
guter, f. 12-14 Jahre preiswert zu verkaufen. Bahnstr. 105, 1.

Damenwintermantel
Gr. 44, Maßarbeit, neu, Wollestrickkleid Gr. 42, wenig getragen. Wollpullover Gr. 40 (rot) billig abzugeben. Langen, Taunusstr. 28, 1.

14-16 Uhr u. ab 19 Uhr
außer montags.

Guterhalter Herrenmantel
(Fischgräte) bis zu Gr. 1,75 m; ein Paar neue schwarze Herrenhalbschuhe Gr. 40/41 billig zu verkaufen. Anzusuchen täglich ab 17 Uhr. Gartenstr. 73 ptr.

Herren-Wintermantel
(mittl. Größe) zu verkaufen. Schuster Rheinstr. 37

Zweifelhämmer Gaskocher
„Oranier“ mit Tisch, gek. Ski-Stiefel Gr. 37, Kinderpullover f. 8-10 J. zu verkaufen. Beethovenstr. 10, ptr. Gebrauchte

Winterjoppe
zu kaufen gesucht. Rheinstr. 20

1 Paar braune Knabenstiefel
Größe 38

1 Paar schwarze Damen-Lederhalbschuhe
Größe 39

1 Paar schwarze D-Wildlederhalbschuhe
Größe 39 fast neu zu verkaufen. Mainstr. 25, 1.

Damen-Ski-Stiefel
Gr. 38/40 zu kaufen gesucht. Preisangeb. unt. Nr. 1037 a. d. G.

2 Hasen
zur Zucht geeignet, zu verkaufen. Wolfsgartenstraße 22

Bekleidung von ZIMMER
Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit

Das zweckmäßige Kleidungsstück für Straße und Sport ist ein **Stutzer**

Warmgefüllt. Gute Qualitäten und beste Paßform.

Auch Sie werden daran Freude haben.

57.- 69.- 79.- 89.-

Kleiderfabrik sucht männl. Bürolehrling
Off. unt. Nr. 1038 a. d. G.

1a Schneiderin
nimmt noch Kunden an bei zivilen Preisen. Off. unt. Nr. 1035 a. d. G.

Schneiderin
(auch Herrenschneiderin) Off. unt. Nr. 1043 a. d. G.

Suche Heimbügelin
perfekt in Oberhemd. Waschlager GUDRUN Wallstraße 22

Reiniger
voll arbeitsfähig sucht Beschäftigung f. halbe oder ganze Tage. Näheres: Neun Bahnstr. 118

Alle Sorten gebrochene Äpfel
Gelberb. sow. Spelskartoffeln zu verkaufen. Oberrasse 27

Pastorblinden
zu verkaufen, Pfund 15 Pfennig. Fabrikstr. 22

Überzähliges Bauholz
zu verkaufen. Wilhelmstraße 13

Schwarze Wildleder-Schuhe
am Samstagfrüh verloren von Bürgerstraße bis Fahrgasse. Abzugeb. Bürgerstr. 2

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer
neuwertig 285,- DM **MOBEL-BARTH** Dieburger Straße 14

1-ad. 2-Familienhaus
gegen bar zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1029 a. d. G.

5-Zimmerwohnung
3-Zimmerwohn. kann getauscht werden. Off. unt. Nr. 1046 a. d. G.

Balkonzimmer
sofort zu vermieten. Off. unt. Nr. 1042 a. d. G.

Leer-Zimmer
möglichst. Bahnhofsn. dringend gesucht. Off. unt. Nr. 1034 a. d. G.

Möbliertes Zimmer
möglichst. Nähe Bahnhof und fließ. Wasser gesucht. Off. unt. Nr. 1036 a. d. G.

Ehepaar mit 5-jährigem Töchterchen
sucht

Leerzimmer
mit Küche od. Küchenbenutzung. Off. unt. Nr. 1039 a. d. G.

Aecker und Wiesen
in Egelsbach zu kaufen gesucht. Angebote an Günther, Wixhausen Obus-Haltstelle

Bauplatz
Nähe Bahnhof 400 bis 500 qm zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 1028 a. d. G.

Junghennen
noch abzugeben. Günther, Wixhausen Obus-Haltstelle

Wachsamer Hofhund
gesucht. Taunusstr. 16

Gelbes Dackelchen
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung. Revierförster L. Graf Philippseich

Mal-u. Bastel-Kurs
geleitet von E. L. Hartl
Kursdauer 2 Monate
Monatlich DM 2,- bei Kursbeginn

Schilder aller Art Buchstaben Transparente
INH. FRED GOITSCH
Bürgerstraße 25

Korkenverwertung frei!
Herren mit guten Beziehungen zum Getränkefach belieben zu schreiben an Offerten Nr. 1041 an die Geschäftsstelle

Gardinen Dekorationsstoffe
sowie sämtliche Zubehörsstoffe:
Schlenen - Stangen - Leisten

Übernahme fertiger Dekoration durch Fachkräfte

J. K. BACH

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 mal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: DL 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Pf., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigen aufgegeben bis Freitag des Tages der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 87 Dienstag, den 10. November 1953 Jahrgang 5/54

Wehrbeitrag u. Luftschutzdienst

In Bonn bereitet man eine Ergänzung des Grundgesetzes für den Wehrbeitrag vor. Es handelt sich vor allem darum, daß die in der Verfassung verankerten Grundrechte des Staatsbürgers eingeschränkt werden können, soweit dies durch den Wehrdienst erforderlich ist. Zweitens soll der in Artikel 73 des Grundgesetzes enthaltene Katalog der Angelegenheiten, über die der Bund ausschließlich die Gesetzgebung hat, um die Zuständigkeit auf dem Wehrgebiet ergänzt werden. Drittens ist beabsichtigt, die Frage des Oberbegriffs über die deutschen Streitkräfte durch eine Bestimmung des Grundgesetzes zu klären, wie dies auch in der Weimarer Verfassung der Fall war. Damit wollen Adenauer und seine Regierung die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für einen deutschen Wehrbeitrag innerhalb der europäischen Verteidigungsgemeinschaft schaffen. Man rechnet damit, daß die Gesetzgebungsorgane in Kürze den gesetzgebenden Körperschaften zugestimmt werden und daß sie sowohl im Bundestag wie auch jetzt im Bundesrat die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhalten. Die geplante Verfassungsänderung soll schließlich ein Urteil des Bundesverfassungsorgans herbeiführen, in dem von parlamentarischen Minderheiten des ersten Bundestages angestrengt werden überflüssig machen. Wie verlautet, hält jedoch die Sozialdemokratie an der Kontrollfrage fest. Die Opposition sieht in den vorgeschlagenen gesetzgeberischen Maßnahmen das Eingeständnis Adenauers, daß der Verteidigungsbeitrag tatsächlich einer Ergänzung des Grundgesetzes bedarf, was seither von der Regierung bestritten wurde. Außerdem dürfte in Kürze ein neuer Gesetzesentwurf über den Luftschutz in der Bundesrepublik vorliegen. Nach dem Entwurf sollen Wohnungsbauarbeiten unbedingt mit Luftschutzräumen ausgebaut werden, die auch Schutz gegen Atomwaffen bieten. Der Gesetzesentwurf sieht die Errichtung einer Bundesanstalt für den Luftschutz vor. Örtliche Luftschutzleiter werden der Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister, in den Industriebetrieben soll wieder ein Werkluftschutz aufgebaut und auch von der Industrie finanziert werden. Für die Finanzierung sind steuerliche Erleichterungen vorgesehen. In dem Entwurf ist ein freiwilliger Hilfsdienst vorgesehen. Falls sich aber nicht genügend freiwillige Kräfte melden, soll eine Dienstverpflichtung möglich sein. Die Finanzierung des Luftschutzes, abgesehen vom Werkluftschutz, wird sehr kostspielig. Zum Vergleich wird angeführt, daß beispielsweise Schweden im letzten Haushaltsjahr mit seinen sieben Millionen Einwohnern 48 Millionen und England sogar 190 Millionen für den Luftschutz ausgegeben haben.

Hessens künftiger Kultusminister stellt sich vor

In einer Kreiskonferenz der SPD am vergangenen Sonntag in Offenbach, in der sozialpolitische Leitsätze bearbeitet wurden, stellte sich der künftige hessische Kultusminister Richard Arnold Hennig den Abgeordneten vor. Der ehemalige sächsische Lehrer und derzeitige Kulturreferent beim SPD-Parteivorstand in Bonn führte die Abgeordneten in ausführlichem Referat und geistvoller, sehr reger Debatte in sein Schulprogramm ein. Ehrfurcht und Toleranz stellte er als Leitziele

Interessante Streiflichter

Die Saarkonventionen
Adenauer war am Wochenende einsetzt über die Haltung der Franzosen. Unmittelbar am Vorabend neuer deutsch-französischer Besprechungen stimmte die französische Nationalversammlung mit 511 gegen 93 Stimmen den revidierten Saarkonventionen zu. In Bonner parlamentarischen Kreisen bezeichnete man die Annahme der Konventionen als einen unglücklichen Beschluß, zumal das saarländische Parlament die Konventionen noch nicht billigte. Holland sprach sich deutlich für eine Europäisierung der Saar aus. Auch befristete man eine europäische Konferenz über die Saar und eine Volksabstimmung im Saargebiet. Starke Beachtung hat die Annahme der Konventionen auch in Sowjetrußland gefunden.

Hamburg und Berlin
In Hamburg steht der „Hamburg-Block“ auf dem Standpunkt, er sei eine rechtmäßige Partei und werde daher die Regierung allein bilden. Die kaum minder starke SPD dagegen erklärt, der Hamburg-Block setze sich aus nach wie vor selbständigen Parteien zusammen. Die SPD verlangt mindestens, den

Die Uebersicht

Änderung des Grundgesetzes wegen EVG.
Aus Bonn verlautet, daß die Bundesregierung beabsichtige, eine Änderung des Grundgesetzes einzubringen, damit der deutsche Eintritt in die EVG ohne Richterspruch in Karlsruhe über die Normenkontrollfrage der SPD ermöglicht werden könne.

Recht auf Heimat. Pater Rabenberger, der einige Vorkämpfer für die Rechte der Heimatvertriebenen, sprach am Sonntag vor 3000 ehemaligen Sudetendeutschen in der österreichischen Grenzstadt Scharding. Ohne Rachgedanken erinnerte er aus neue die Westmächte an das in der Atlantikcharta festgelegte Recht der Völker auf ihre Heimat.

Drei Verkaufsschlager vor Weihnachten.
Mit den Hausfrauen und dem deutschen Einzelhandel wendete sich rummehr auch der Textilindustrie-Verband gegen die Absicht, in diesem Jahre nur zwei Verkaufsschlager vor Weihnachten frei zu geben. Der Verband verweist auf das milde Wetter in diesem Herbst, das den Verkauf von Winterbekleidung erst spät anlaufen lasse. Zum ruhigen und guten Weihnachtseinkauf sei darum auch diesmal wieder der kupferne Sonntag nötig.

Kriegsopfer fordern Zugaben. In einer Denkschrift wandte sich der Völk an den Bundestag. Er überschrieb seine Eingabe: „Was erwarten die Kriegsopfer vom neuen Bundestag?“ Als wichtigste Forderung wurde aufgestellt, zu den Grundrenten eine Teuerungsstufe zu gewähren.

Immer wieder: Viermächtekonferenz. Der zweite Vorsitzende der SPD, Melles, stellte am Sonntag in einer Wahlkundgebung in Löhach in Baden wiederum die Forderung nach neuen Bemühungen um eine Viermächtekonferenz zur Regelung der Deutschlandfrage. Es sei zu bedauern, führte er aus, daß die Sowjets in ihrer Note nicht auf den Lugano-Vorschlag eingegangen seien, dies sei jedoch kein Grund, alle weiteren Schritte abzubrechen; denn nur durch eine Viermächtekonferenz sei das Schicksal der 18 Millionen Deutschen in der Ostzone zu ändern.

Belgische Sozialisten für EVG. Die belgischen Sozialisten erklärten sich nach längeren internen Auseinandersetzungen bereit, für Belgiens Beitritt zur EVG zu stimmen. Damit dürfte die Zweidrittelmehrheit im Parlament gesichert sein. Die Sozialisten wollen jedoch als Bedingungen fordern, daß Großbritanniens sowie als möglich an die EVG gebunden und die Bemühungen um einen Nichtangriffspakt mit den Sowjets fortgesetzt werden.

Zwischenfälle in Triest. Am Samstag kam es in Triest zu blutigen Zwischenfällen bei pro-italienischen Demonstrationen. Die Polizei und britische Militärs trafen mehrmals von der Schuldwaffe Gebrauch. Dabei sollen mindestens sechs Tote und über 100 Schwerverletzte zu beklagen sein. Am Montag fanden in ganz Italien Trauerkundgebungen für die Opfer von Triest statt. Anordnung aller Gewerkschaften, erfolgte eine Arbeitsruhe und Verkehrsstille von zehn Minuten. Die Alliierten wiesen die Forderung des italienischen Ministerpräsidenten auf Unterbrechung der Vorgänge vom Samstag zurück und nannten sie „gut vorbereitete Maßnahmen neofaschistischer Elemente“.

Mossadeq verteidigt sich. Der abgesetzte persische Ministerpräsident hatte sich am Sonntagmittag vor Gericht zu verantworten. Ihm wird zur Last gelegt, gemeinsam mit seinem Stabschef, Befehle des Schahs mißachtet und seine Befugnisse überschritten und damit Hochverrat begangen zu haben. Mossadeq bestritt die Zuständigkeit des Gerichts und erklärte sich als der noch „rechtmäßige Ministerpräsident“.

Wenn die Kriegsopfer sich in diesem Jahre wieder an die Langener Bevölkerung wenden, um aufzurufen zu einer Weihnachtsaktion für unsere in Langen ansässigen Voll- und Halbwaisen, sowie bedürftige Kriegsopfer, so wissen wir, daß wir nicht vergebens appellieren.

Konten wir doch in der Vergangenheit, seit unserer Gründung, mit Unterstützung der Bevölkerung viele Not lindern.

Allein im vergangenen Jahre konnten wir über 400 Kindern und bedürftigen Kriegsopfern eine Freude bereiten. Daß dies gelang, verdanken wir der Langener Bevölkerung und der hiesigen Geschäftswelt.

Wenn in den Tagen vom 14. 11. bis 22. 11. die Sammlerinnen und Sammler bei Ihnen vorsprechen, so denken Sie immer an die Opfer, welche dieselben für die Allgemeinheit gebracht haben, indem sie ihre Ernährer oder ihre Gesundheit hingeben mußten.

Evtl. Sachspenden bitten wir bereitzustellen u. die Geschäftsstelle des VDK-Hessen, Ortsgruppe Langen, Fahrgasse 24 II. wegen der Abholung in Kenntnis zu setzen.

Helfen helfen und Not lindern die Kriegsopfer danken es Euch!

Langen/Hessen, den 15. November 1953.

VDK Hessen, Ortsgruppe Langen

Erhaltung eines Hochschulprofessors. Der Leiter des Instituts für allgemeine Fernmeldetechnik an der Technischen Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Ing. Karl Küpfmüller, wurde mit der vom Bundesminister für das Post- u. Fernmeldewesen gestifteten Philipp-Reis-Plekette ausgezeichnet. Die Bundespost verleiht die Plekette in jedem Jahre für hervorragende Leistungen.

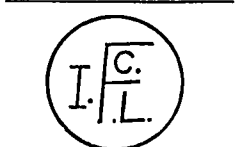
Neue Stromleitung. In Mörfelden wurde am Samstagmittag durch die „Heag“ Darmstadt das Richtfest für den Bau einer neuen Stromleitung begangen, die von Darmstadt über Weiterstadt und Waldorf führt, bis nach Mörfelden und Waldorf führt. Die Stromleitung auf Betonmasten ist zunächst vom Darmstädter Werk am Dornheimer Weg aus mit einer Doppelleitung und später mit einer Einfachleitung versehen. Durch die neue Leitung wird, wie Prof. Wilhelm Strahinger, der Direktor der „Heag“, betonte, die Stromversorgung im Nordwest-

Die Verbreitung der Kaninchenpest.
Nach einer Mitteilung aus dem Veterinär-Abteilung des Gesundheitsamtes beim Regierungspräsidium ist die Myxomatose der Kaninchen bösartig und in Starkenburg noch nicht in Oberhessen amtlich festgestellt worden. Sie ist einwandfrei im Gebiet von Rüsselheim, des „Kühkopfs“ und an der Bergstraße bei Seckheim und Bickenbach aufgetreten. Landratsämter und Gemeinden sind ersucht auf alle Abwehrmaßnahmen aufmerksam gemacht worden.

Lehrerstreik in Frankreich. Die französischen Schulkinder hatten gestern schulfrei, weil die Lehrer streikten. Ihre Streikforderungen lauten: Gehaltserhöhung, mehr Schularbeit, Beseitigung des Lehrermangels. Die Streikenden sind in den französischen Schulen werden vor allem auf das sprunghafte Ansteigen der Schülerzahlen nach 1945 zurückgeführt.

Bericht über die erste Wertpapier-ausschüttung
Das Kuratorium für die Investitionshilfe hat in seiner 18. Sitzung am 29. Oktober 1953 in Düsseldorf der Reichlichen Wertpapierauschüttung entgegengekommen. Die Frist für die Übernahmeangebote lief bis zum 30. September 1953. Es sind rund 50 000 Übernahmeangebote mit Zeichnungen über rund 600 Millionen DM eingegangen. Die Feststellung der Zuteilungsgrenzen ist im Gange. Die nach dem Gesetz bevorzugten Erwerbsberechtigten, d. h. mit Ansprüchen bis 3000 DM, sind in voller Höhe zu berücksichtigen, wenn sie ihre gesamten Aufbringungsbeiträge rechtzeitig entrichtet haben. Die übrigen Angebote werden im Durchschnitt mit etwa 25% zum Zuge kommen. Das Abkommen aus der Investitionshilfe ist inzwischen auf 872 Millionen DM gestiegen. Es wurden einige weitere Bewilligungen und Vorbereitungen für die Restverteilung der Investitionshilfsmittel getroffen.

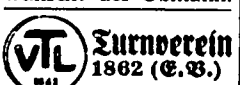
Verband
d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.
Sozialrentner u. Hinterbl.
Ortsgruppe Langen
Die Mitglieder treffen
sich zur Gedenkeier
am Volkstrauertag, am
kommenden Sonntag,
um 15 Uhr am Ehren-
mal auf dem Friedhof.
Es wird um zahlreiche
Beteiligung gebeten.
Der Vorstand



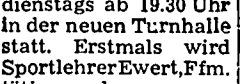
Samstag, den 14. 11. 53,
20.00 Uhr
außerordentliche Mit-
gliederversammlung
im "Frankfurter Hof".



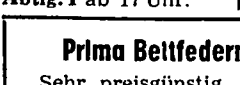
Abt. Fußball
Heute Dienstag:
Spielabschluss
Mittwoch: Training:
20 Uhr, Jugend; 21 Uhr,
Aktive. Erscheinen ist
Pflicht!
Abt. Turnen
Morgen Mittwoch, den
11. 11. 53, abends 20.30
findet im Vereinslokal
"Lämmchen" eine
Versammlung
statt. Zahlreiches und
pünktliches Erscheinen
wünscht der Obmann.



Heute Dienstag, um
20 Uhr, läuft im Real-
gymnasium der Ton-
film von der Olympiade
1952 im Schwimmstad-
t, Helsinki. Alle Wasser-
sportfreunde sind herz-
lich eingeladen. Der Un-
kostenbeitrag beträgt
2,25 DM.
Leichtathletikabtl.
Nächstes Training am
Freitag, den 13. Nov.,
ab 19.30 Uhr in der
neuen Turnhalle.
Ab nächster Woche fin-
det das Training immer
dienstags ab 19.30 Uhr
in der neuen Turnhalle
statt. Erstmals wird
Sportlehrer Ewert, Pfm.
für gegeben.
Kinderturnabtl.
Die Knaben turnen in
d. Wallechule wie folgt:
Jahrgang 1939/41 ab
mittwochs ab 17.30 Uhr
Jahrgang 1942 u. jün-
ger freitags ab 17.30 Uhr.
Die Mädchen turnen
jeden Donnerstag i. d.
neuen Turnh., wie folgt:
Abtlg. II (klein. Mädels)
ab 15.45 Uhr.
Abtlg. I ab 17 Uhr.



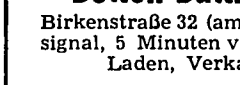
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



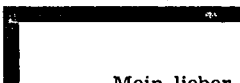
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



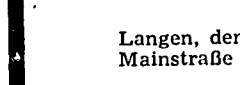
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



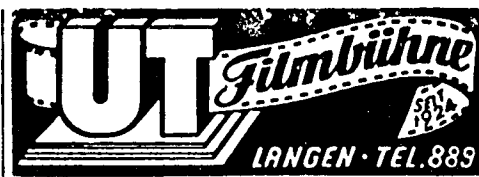
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



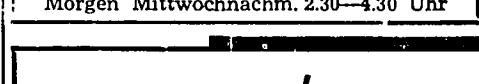
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



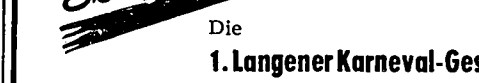
VERLÄNGERT
bis Donnerstag, 20.30 Uhr

**Heimlich,
still und
leise**

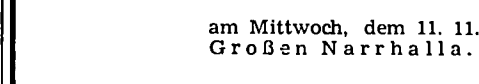
Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwochnachm. 2.30-4.30 Uhr



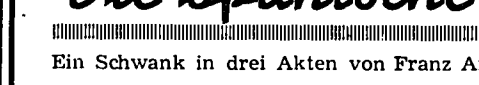
Es geht los!
Die
1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V.
eröffnet die
Karneval-Saison 1953/54
am Mittwoch, dem 11. 11., 20.30 Uhr in der
Großen Narhalla. Friedr.-Jahn-Platz.



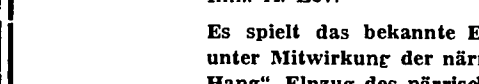
Es steigt:
Die spanische Fliege
Ein Schwan in drei Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach
Regie: Kurt Werner. Bühnenausstattung und
Dekoration: Willibald Koloch. Beleuchtung
und elektrische Ausstattung: Elektrohaus West,
Inh.: A. Lev.
Es spielt das bekannte Ensemble der LKG
unter Mitwirkung der nährischen „Hofkapelle
Hang“. Einzug des nährischen Hofstaates und
Verdigung des Elferates.



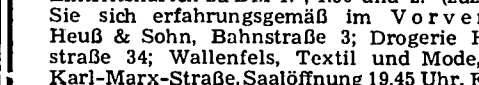
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



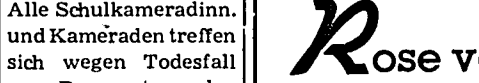
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



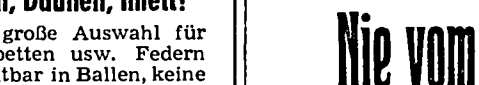
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



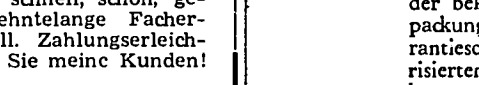
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



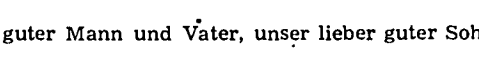
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



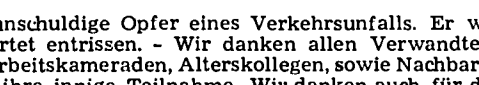
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



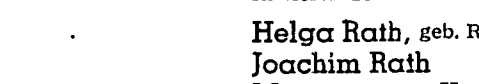
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



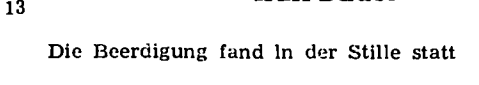
Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Eintrittskarten zu DM 1.-, 1.50 und 2.- (zusätzl. Steuer) sichern
Sie sich erfahrungsgemäß im Vorverkauf bei: Karl
Heuß & Sohn, Bahnstraße 3; Drogerie Hochheimer, Bahn-
straße 34; Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstraße, Ecke
Karl-Marx-Strasse. Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende gegen 20.00 Uhr



Dienstag - Donnerstag
je 20.30 Uhr

„Tatjana“
Abenteuerliche Flucht aus Sibirien mit
Marlene Dietrich und Robert Donath

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu unserer Ver-
mählung danken herzlichst



Dieter Glock u. Frau
Elisabeth geb. Neff
Langen, Mörfelder Landstraße 24



Bankinstitut in Neu-Isenburg sucht
Bankkassier (m) oder (f) für
Off. u. Nr. 1054 a. d. G.



tüchtigen Buchhalter(in)
und
Korrespondent(in)
Offerten u. Nr. 1051 a. d. Geschäftsstelle



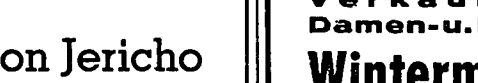
Für meine Werkstätte suche ich weitere
Feinmechaniker
für die Fertigung der Unterteile von
Elektromotoren sowie optischen In-
strumente bei guter Bezahlung.



Ing. Max Schnurpfeil - Pyrometerbau
Darmstädter Straße 41



**Wird das vereinte Europa die
drohende Weltgefahr?**
Beantwortung aus religiöser Schau. abenden
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singaal
Reallgymnasium Langen, Bahnstraße



Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!



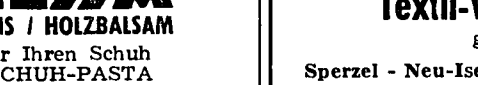
**Ausstellung und Verkauf von
Damen- u. Kinder-
Wintermäntel**
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fach-
männische Beratung.
Bestellungen werden auch für
später entgegenkommen.



Morgen Mittwoch, Donnerstag
von 10 Uhr bis 19 Uhr, im
Hotel-Frankfurter Hof



**Maßanfertigung in Frauen-
Mäntel ohne Aufschlag**
Herren- u. Damenstrick-
jacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann



Gasradiator
fast neu, zu verkaufen.
Bahnstraße 20



4 Küchenstühle
u. 1 großen Spiegel zu
verkaufen.
Obergasse 19



2 Aecker
im Singes zu pachten.
Angebote an
Wurm, Steinberg 35



Textil-Verkäuferin
gesucht
Sperzel - Neu-Isenburg - Hirtengasse 4



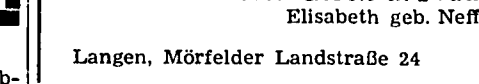
Statt Karten!
Jäh und für uns alle unfassbar wurde im blühenden Alter von 28 Jahren
mein innigstgeliebter Gatte, mein guter Sohn, Schwiegersohn, Enkel
und Neffe



Dienstag - Donnerstag
je 20.30 Uhr

„Tatjana“
Abenteuerliche Flucht aus Sibirien mit
Marlene Dietrich und Robert Donath

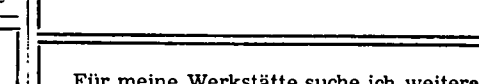
Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu unserer Ver-
mählung danken herzlichst



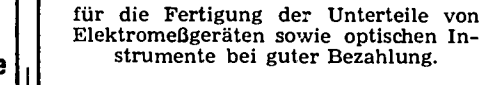
Dieter Glock u. Frau
Elisabeth geb. Neff
Langen, Mörfelder Landstraße 24



Bankinstitut in Neu-Isenburg sucht
Bankkassier (m) oder (f) für
Off. u. Nr. 1054 a. d. G.



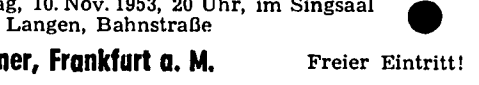
tüchtigen Buchhalter(in)
und
Korrespondent(in)
Offerten u. Nr. 1051 a. d. Geschäftsstelle



Für meine Werkstätte suche ich weitere
Feinmechaniker
für die Fertigung der Unterteile von
Elektromotoren sowie optischen In-
strumente bei guter Bezahlung.



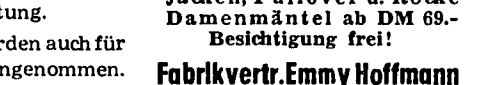
Ing. Max Schnurpfeil - Pyrometerbau
Darmstädter Straße 41



**Wird das vereinte Europa die
drohende Weltgefahr?**
Beantwortung aus religiöser Schau. abenden
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singaal
Reallgymnasium Langen, Bahnstraße



Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!



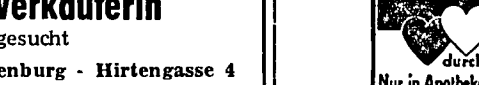
**Ausstellung und Verkauf von
Damen- u. Kinder-
Wintermäntel**
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fach-
männische Beratung.
Bestellungen werden auch für
später entgegenkommen.



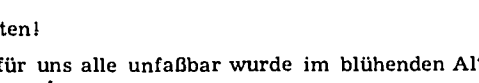
Morgen Mittwoch, Donnerstag
von 10 Uhr bis 19 Uhr, im
Hotel-Frankfurter Hof



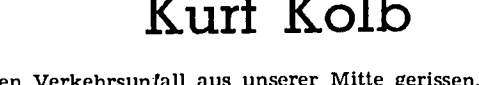
**Maßanfertigung in Frauen-
Mäntel ohne Aufschlag**
Herren- u. Damenstrick-
jacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann



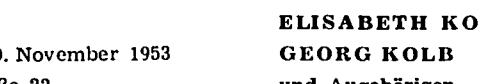
Gasradiator
fast neu, zu verkaufen.
Bahnstraße 20



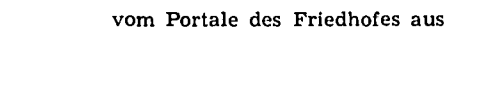
4 Küchenstühle
u. 1 großen Spiegel zu
verkaufen.
Obergasse 19



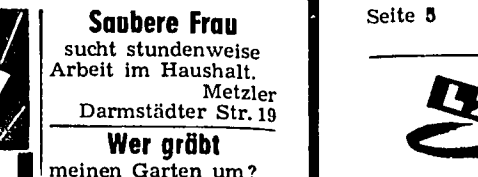
2 Aecker
im Singes zu pachten.
Angebote an
Wurm, Steinberg 35



Textil-Verkäuferin
gesucht
Sperzel - Neu-Isenburg - Hirtengasse 4



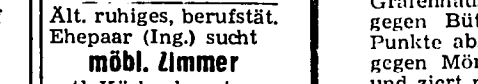
Statt Karten!
Jäh und für uns alle unfassbar wurde im blühenden Alter von 28 Jahren
mein innigstgeliebter Gatte, mein guter Sohn, Schwiegersohn, Enkel
und Neffe



Dienstag - Donnerstag
je 20.30 Uhr

„Tatjana“
Abenteuerliche Flucht aus Sibirien mit
Marlene Dietrich und Robert Donath

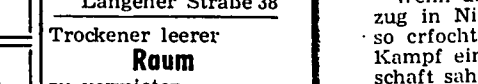
Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu unserer Ver-
mählung danken herzlichst



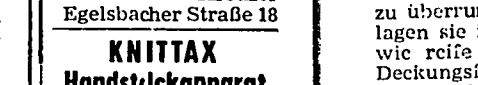
Dieter Glock u. Frau
Elisabeth geb. Neff
Langen, Mörfelder Landstraße 24



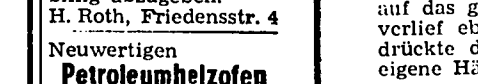
Bankinstitut in Neu-Isenburg sucht
Bankkassier (m) oder (f) für
Off. u. Nr. 1054 a. d. G.



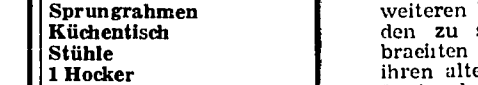
tüchtigen Buchhalter(in)
und
Korrespondent(in)
Offerten u. Nr. 1051 a. d. Geschäftsstelle



Für meine Werkstätte suche ich weitere
Feinmechaniker
für die Fertigung der Unterteile von
Elektromotoren sowie optischen In-
strumente bei guter Bezahlung.



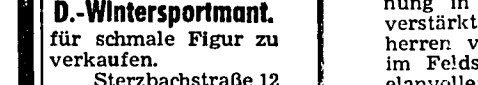
Ing. Max Schnurpfeil - Pyrometerbau
Darmstädter Straße 41



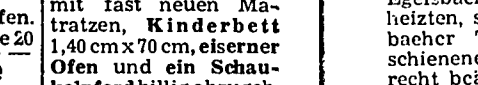
**Wird das vereinte Europa die
drohende Weltgefahr?**
Beantwortung aus religiöser Schau. abenden
Vortrag, Dienstag, 10. Nov. 1953, 20 Uhr, im Singaal
Reallgymnasium Langen, Bahnstraße



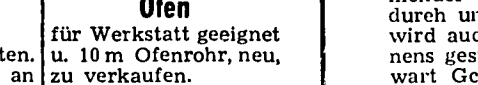
Redner: F. Hilmer, Frankfurt a. M. Freier Eintritt!



**Ausstellung und Verkauf von
Damen- u. Kinder-
Wintermäntel**
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fach-
männische Beratung.
Bestellungen werden auch für
später entgegenkommen.



Morgen Mittwoch, Donnerstag
von 10 Uhr bis 19 Uhr, im
Hotel-Frankfurter Hof



**Maßanfertigung in Frauen-
Mäntel ohne Aufschlag**
Herren- u. Damenstrick-
jacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann



Gasradiator
fast neu, zu verkaufen.
Bahnstraße 20



4 Küchenstühle
u. 1 großen Spiegel zu
verkaufen.
Obergasse 19



2 Aecker
im Singes zu pachten.
Angebote an
Wurm, Steinberg 35

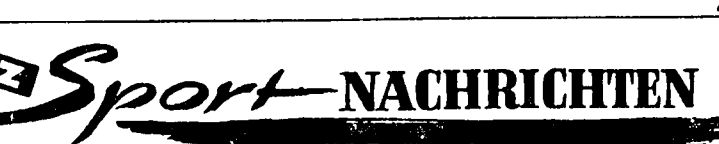


Textil-Verkäuferin
gesucht
Sperzel - Neu-Isenburg - Hirtengasse 4



Statt Karten!
Jäh und für uns alle unfassbar wurde im blühenden Alter von 28 Jahren
mein innigstgeliebter Gatte, mein guter Sohn, Schwiegersohn, Enkel
und Neffe

Seite 5



Nach Messel die Tabelle an
Ausgerechnet in Münster strauhelte der
seitherige Tabellenführer Bischofsheim (1:3)
und gab damit an die glücklicheren Messen-
waren, die Führung der Tabelle ab. Egels-
bach behauptet nach wie vor seinen dritten
Tabelleplatz; in aufopferndem Spiel gegen
Viktoria Urberach erkämpften sie sich ein
achtungsvolles Unentschieden. Durch einen
glatten 4:0-Sieg über den 1. FC Langen liegt
Nieder-Roden nun auf dem vierten Tabelleplatz.
Interessante Ergebnisse gab es in den
Treffen der Vereine am Tabellenende. So
mußte sich Groß-Gerau zu Hause gegen Die-
burg mit einem 1:1-Unentschieden begnügen.
Gräfenhausen gab gar auf eigenem Platz
gegen Büttelborn in hartem Kampf beide
Punkte ab, und Wikhausen gelang zu Haus
gegen Mörfelden kein Sieg. Es blieben 1:3
und zielt nach wie vor das Tabellenende.

Die Spielergebnisse im einzelnen:
Messel — Eppertshausen 3:0 (2:0)
Münster — Bischofsheim 3:1 (3:0)
Egelsbach — Viktoria Urberach 1:1 (1:0)
KSV Urberach — Trebur 0:2 (0:1)
Gräfenhausen — Büttelborn

Haus
zu kaufen, Anzahlung
bis 6000 DM, möglichst
Stadtmit. Vorrat keine
freie Wohnung.
Off. u. Nr. 1052 a. d. G.
Alt. ruhiges, berufstät.
Ehepaar (Ing.) sucht
möbl. Zimmer
evtl. Küchenbenutzung
oder Kochgelegenheit
gegen gute Miete.
Angebote unt. Off. Nr.
1050 a. d. G.

Gewerberaum
ca. 100 qm mit Kraft-
anschluß und Telefon
in Offenthal zu ver-
mieten.
Näheres Offenthal
Langener Straße 38

**Trockener leerer
Raum**
zu vermieten.
1 Truhe
zu verkaufen.
Kreuzer
Egelsbacher Straße 18

**KNITTEX
Handstickapparat**
131 Maschinen, sowie
Kindersportwagen
billig abzugeben.
H. Roth, Friedensstr. 4

**Neuwertige
Petroleumheizer**
billig abzugeben.
Anfragen abends bei
Künzel, Annastr. 23, II.

**Sprungrahmen
Küchenschiffe
Stühle**
1 Hocker
1 Buffet
schwarzer Küchenschiff
billig abzugeben.
Birkenstraße 22

**2 Küchenherde
2 Oefen**
Skizzen u. Knaben-
jacke für 10-12-jährigen
zu verkaufen.
Dieburger Straße 11

D.-Wintersportmantel
für schmale Figur zu
verkaufen.
Sterzbachstraße 1

Von Mozart bis Chevalier

Katalogisierte Musikgenüsse

Nicht weit vom Luxemburger-Palast in Paris gibt es einen kleinen Laden, in dem man sich für den geringen Preis von einem Franc hohe musikalische Genüsse verschaffen kann. An den Wänden und an langen Tischen in der Mitte sitzen meist junge Leute vor Klappern, Schallplatten, roten und weißen Lampchen glühen auf oder erlöschen. Eine Einzelnerin in weißem Kittel mit umgehängter Geldtasche verkauft Metallmünzen, die leise klappern. Sonst ist es lautlos still in der „boutique à musique“, denn alle lauschen in ihre Kopfhörer hinein. Vor jedem Platz liegt ein Katalog mit über tausend Nummern. Man wirft eine der kleinen Metallmünzen in den Klappenschrank, wählt eine Katalognummer und sieht an dem Aufleuchten des roten oder weißen Lampchens, ob die gewählte Schallplatte sofort zum Vortrag gelangt oder gerade „besetzt“ ist und später neu gewählt werden muß. Zwischen 16 und 19 Uhr ist kein Platz frei in der „Musikboutique“ von Mozart und Beethoven bis zu Maurice Chevalier kann man hier hören, was das Herz begehrt.

Wundermittel der Medizin

Ist die Wissenschaft aus den Fugen geraten?

Die Menschen um die Mitte des 20. Jahrhunderts sind heute fünfzehn Jahre jünger als ihre Väter. Sie haben fünfzehn Jahre länger zu leben. Die mittlere Lebenserwartung, die im Jahre 1900 45 Jahre, im Jahre 1938 56 Jahre betrug, beträgt im Jahre 1950 60 Jahre. Fünfzehn Jahre sind dem Tode abgerufen worden.

Um diesen Sieg zu erringen, hat die medizinische Wissenschaft in dem Jahrzehnt zwischen 1940 und 1950 die aufsehenerregendste Folge von Entdeckungen zusammengetragen, die eine menschliche Disziplin jemals erreicht hat. „Lebenserwartung“ ist in seinem packenden Buch „Die Geheimnisse der modernen Medizin — Die großen Krankheiten und ihre Behandlung“ — die Medizin hat, nach Dalmas, „nicht nur eine einzige Revolution mitgemacht, sondern zehn. Sie ist an allen Stellen aus den Fugen geraten und hat ihr Licht in ganz unvorhergesehene Richtungen strahlen lassen. Der Krieg, der Millionen von Menschen verbrauchte, stellte besondere Anforderungen an sie. Sie wurde mit ganzen Industrien neuen Techniken und riesigen Laboratorien ausgestattet und hat in einem Dutzend Jahre einen weiteren Weg zurückgelegt als zuvor in einem Dutzend Jahrhunderte. Geblieben ist allein die unermüdete, verlässliche Arbeit der Forscher und die aus Wunder grenzende Energie und Geduld des Gelehrten, der in aufreibender, oft nächtlicher Arbeit nicht eher ruhte, bis er seine Versuche erfolgreich beendet hatte.“

Der Verfasser fährt fort: „Im Jahre 1935 schlug das erste Wundermittel wie ein Blitz ein: das waren die Sulfonamide. Seitdem ist kein Jahr vergangen, ohne daß ein neuer Weg gewiesen wurde, ohne daß neue Krankheiten ihre schrecklichen Folgen. Die verschiedenartigen Formen von Rotlauf, von Typhus usw. drohen nicht mehr; Pest und Lepra verlieren an Boden, Lungenentzündung richtet keine Verheerungen mehr an. Tetanus, Tuberkulose, Rheumatismus und Malaria werden wirksam bekämpft.“

Der wirkliche Roman der „Wundermittel“ gegen die Infektionskrankheiten beginnt erst mit den Antibiotika. Es war an einem schönen Septembermorgen im Jahre 1928. Ein einziges Fortpflanzungsorgan — genannt Spore — einer nördlichen Pilzart, das von der Luft durch halb Europa getragen wurde, ließ sich zufällig in einer auf der Fensterbank eines kleinen englischen Laboratoriums offen

Wir gewinnen Öl aus der Nordsee

Hunderle künstliche Seebeben dienen der Forschung

Unter der Nord- und Ostsee haben die Geologen des deutschen Forschungsschiffes „Gauß“ mit den modernsten Mitteln der Technik geteilt. Die Weltmacht Öl sucht nach immer neuen Möglichkeiten zur Oelgewinnung. Darum hat sich der Blick der Geologen auf die Küstengewässer Norddeutschlands gerichtet. Weshalb sollen sich die Oel-lager unter der Erdkruste Holsteins nicht im Wasser fortsetzen? sagten sich die Forscher. Jede Oelseuche beginnt mit geophysikalischen Untersuchungen, die von der Erdoberfläche aus die Beschaffenheit der Gesteine in den verschiedenen Tiefen aufzudecken vermögen. Die Oelseuche zur See verlangt besondere Maßnahmen: Man muß nach einer deutschen Erfindung die Fortpflanzungsgeschwindigkeit von Erschütterungswellen, die durch Wasserbomben erzeugt werden und berechnet daraus die Tiefenlage der Gesteinsschichten und Oelhorizonte. Hunderle dieser künstlichen Seebeben mußte erzeugt werden. Doch die Arbeit war von Erfolg gekrönt. Die Auswertung

der Messungen ergab nämlich, daß sich vor den Küsten Schleswig-Holsteins, 2000 Meter unter dem Meeresspiegel, zahlreiche Oelagierstätten befinden. Über den Umfang der Oelmengen herrschen zwar noch Zweifel. Fest steht aber bereits, daß vor allem in der Eckernförder Bucht und vor Büsum gewaltige Mengen Öl im Meeresboden lagern. Um das „flüssige Gold“ aus dem Meer zu bergen, sind noch kostspielige Unterwasserbohrungen nötig. Doch technisch ist dieses Problem bereits gelöst: Sind günstige Bohrorte gefunden worden, so beginnt die Arbeit. Nach amerikanischem Vorbild will man riesige Sandkästen auf den Meeresboden hinablassen und schwimmende, künstliche Inseln aus Stahl und Eisen über ihnen an der Wasseroberfläche verankern.

Die 25 Meter langen Plattformen für die Bohrtürme ragen etwa 10 Meter über dem Wasserspiegel. Getragen werden sie von mächtigen Säulen aus Stahlrohren von 60 cm Stärke. Der Bau einer solchen Plattform kostet allein 5 Millionen DM.

Um die hohen Baukosten für die Fundamentierung besser auszunutzen, sollen von der Plattform aus nacheinander mehrere Bohrungen durchgeführt werden, die nach unten fächerförmig und schräg auseinanderstreben. Besondere Lotgeräte, sowie Spezialinstrumente und Werkzeuge für die Korrektur der Bohrdrehung während des Bohrens sorgen dafür, daß die Bohrungen nicht planlos in die Tiefe vordringen, sondern auf die Stellen gerichtet sind, wo die Geologen die ölhaltigen Schichten geortet haben.

Ein Bohrturm mitten im Meer. Bis 2000 Meter Tiefe reichen seine „Rüssel“ hinab, um aus dem Meeresboden das kostbare Öl zu fördern.

Die geheimnisvollen Sonnenflecken

Astronomie für jedermann

Die strahlendweiße Sonne galt von jeher als ein Symbol des Reinen und Fleckenlosen. Wie überrascht mögen daher die Menschen gewesen sein, die am Anfang des 17. Jahrhunderts zuerst das Fernrohr auf ihrer Jagd nach Sonnenflecken und schließlich dunkle Flecke auf ihm entdeckten. In letzter Zeit ist viel von diesen „Sonnenflecken“ und ihrem Einfluß auf die Erde die Rede gewesen. Was wissen wir nun tatsächlich über ihre Natur und ihre Bedeutung?

Die Sonne ist ein riesiges Gasballon, der aus Wasserstoff und Helium besteht. Sie ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird.

Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die Schwerkraft zusammengehalten wird. Die Sonne ist eine Kugel aus Gas, die durch die

Amtliche Bekanntmachungen

Wie der Landrat des Landkreises Offenbach a. M. mit Verfügung vom 5. Nov. 1953 mitteilt, ist Herr Karl Gehardt, Langen, Fabrikstraße 16, mit Wirkung vom 16. Nov. 1953 ab, als Trichlenschauer für den Beschaubezirk der Stadt Langen bestellt.

Ein großes und ein kleines Zimmer sowie eine große Küche in Sprendlingen gegen zwei Zimmer mit Küche in Langen zu tauschen gesucht. Näheres beim Wohnungsamt Langen.

Am Samstag, dem 14. November 1953, ab 7.30 Uhr, wird das Laub in der Bahnstraße abgefahren. Die Anlieger werden gebeten, dasselbe entsprechend aufzuschieben.

Langen, den 12. Nov. 1953
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Der Magistrat der Stadt Langen schreibt einen Bauwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zum Bau eines Realgymnasiums aus.

Teilnahmeberechtigt sind:
Alle freischaffenden oder angestellten Architekten, die in dem Regierungsbezirk Darmstadt seit 8 Monaten ihren ständigen Wohnsitz und Atelier haben oder dort geboren sind. Für die Bedingungen zur Teilnahme gelten außerdem die einschlägigen Bestimmungen des § 14 der G.R.W. 1952.

Fachpreisrichter:
1. Regierungsbaudirektor Huth, Wiesbaden
2. Oberregierungs- und Baurat Giesen, Darmstadt
3. Oberregierungs- und Baurat Bauer, Darmstadt
4. Dr. Ing. Ernst Samersreuther, B.D.A., Darmstadt.
Vertreter der Fachpreisrichter:
Oberregierungs- und Baurat Schwank, Wiesbaden
Architekt Rettig, B.D.A., Darmstadt.

Preise:
1. Preis 3000.— DM
2. Preis 2000.— DM
3. Preis 1500.— DM
und 3 Ankäufe zu je 500.— DM.
Die Wettbewerbsunterlagen sind ab Montag, den 16. November 1953, auf dem städtischen Bauamt, Rathaus, Zimmer 14, gegen eine Schutzgebühr von 10.— DM erhältlich. Einreichungstermin: 15. Februar 1954.
Konten der Stadtkasse: Bezirksparkasse Langen Nr. 8 — Volksbank Langen Nr. 5440 — Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 6284. Langen, den 11. Nov. 1953
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Bez.: Ortskirchensteuer der Ev. Kirchengemeinde Langen

Wir machen darauf aufmerksam, daß die 3. Rate der Ortskirchensteuer 1953 bis zum 15. November 53 fällig ist und bitten, etwaige Rückstände der 1. und 2. Rate 1953 umgehend zu entrichten. Desgleichen wird nochmals gebeten, zur Vermeidung von Betreibungsverfahren Rückstände an Ortskirchensteuer 1952 alsold einzuzahlen.

Zahltag: täglich von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17.30 Uhr außer Mittwoch u. Samstag.
Zahlung: Evangel. Kirchengemeinde.
Postcheckkonto: Ffm. Nr. 63326.
Bankkonto: Bezirksparkasse Langen Nr. 2775.

Ev. Kirchenvorstand Langen

Wenn **NÄHMASCHINEN** nicht funktionieren, **KOLB** zum **REPARIEREN**
Nähmaschinen-Spezialgeschäft
Langen, Taunusstr. 10, Tel. 884

Damaste

weiß, ab DM 2.95

auch grün, rot, gold und blau

Bettücher

Bielefelder Qualität,
sämtliche Aussteuer-Artikel bei

Paul Reiser, Langen
Aussteuer-Wäsche-Haus, Heinrichstr. 10

Wenn schon

ein gutes Bohnerwachs,
dann gleich **REGINA-HARTGLANZWACHS**.
Die gute Qualität hat noch
jede Hausfrau überzeugt

REGINA-HARTGLANZWACHS
und zum Reinigen nur „Rubina!“
Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Für gute Schuhe
HEV CREME
WUNDERBAR IN GLANZ U. FARBKRAFT
HEV CHEM. FABRIK OFFENBACH/MAIN

In Langen erhältlich bei:

Lederhandlung Göbel,
Schuhhaus Eisenbach,
Schuhhaus Kändler,
Schuhhaus Zimmermann,
Karl Klepper & Sohn,
orthopädischer Schuhmachermeister,
Philipp Klepper,
orthopädischer Schuhmachermeister,
Jakob Schroth, Schuhmachermeister.

Abgabe v. Klärschlamm
Die Hauptkläranlage Frankfurt a. M., Niederrad, Schwannheimer Str. 153-159 gibt ab sofort in der Zeit von 7-17 Uhr, samstags bis 12 Uhr, trockenen, ausgefallenen Klärschlamm zu Düngezwecken ab. Der Schlamm wird mit Bagger geladen u. kostet fr. Fuhrwerk DM 2.- pro cbm

Gesunde Haut
durch LEUPIN-Creme und Seife
40 Jahre bewährt bei Hautjucken
Ekzemen, Pickeln, Gesichtsausschlag
hat vielen geholfen
LEUPIN-See für gute Verdauung
in Apoth. u. Drogerien
Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111
In Egelsbach: Fach-Dr. K. Schwanke

ZUM TOTENSONNTAG

empfehlen wir in reicher
Auswahl den passenden
GRABSCHMUCK

in allen Preislagen, sowie
Blumenzwiebel, Buschrosen
und Obstbäume

Blumen- u. Samenhaus Burk
Turmgasse 25, Ruf 164
Gärtnerei Steinberg 41

Zum Totensonntag

empfehle Bouquet, Kreuze,
Kranze aller Art in schöner
geschmackvoll. Ausführung.

Ferner biete ich Adventskränze in
allen Größen, garniert und ungarnt.

Liesel Kothe
Schubertstraße 11

ANGORA-WASCHE
sorgt für kräftigere Durch-
blutung der Gewebe und
steigert Kreislauf u. Stoff-
wechsel.
Verlangen Sie unverbindlichen
Besuch vom „Angora-Onkel“
H. Stahr, Ahornstraße 5

Schlafzimmer ab 650

Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
Federbetten
in allen Preislagen
Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbeding.

A. SCHMIDT
MÖBELHANDLUNG
Schafgasse 7

Rondiret-Café Marweg
Telefon 532
Allerfeinste Pralinen aus eig. Herstellung

Unsere Wochenspezialität:
feinstes Pfundergelbke Stück 15 Pfg.
Delikate Apfelstrudel Stück 40 Pfg.

Durch den unerwartet plötzlichen Tod verloren wir einen
bewährten Mitarbeiter

Herrn Kurt Kolb

Der Verstorbene war in unserem Betrieb lange ein Vorbild
und sein ehrliches und freundliches Wesen wird uns in guter
Erinnerung bleiben. Sein Andenken werden wir stets in
Ehren halten.

**Geschäftsleitung, Betriebsvertretung
und Belegschaft der Firma
Voigt & Haeflner A. G.
Zweigwerk Langen**

Langen, im November 1953

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für
die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang
unseres lieben Entschlafenen

Herrn Philipp Siebenborn

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten u. Nach-
barn unseren tiefempfundenen Dank. Wir danken ferner
Herrn Pfarrer Knorrek für seine herzlichen Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Christine Siebenborn,
geb. Lämmermann
und alle Angehörige

Langen, im November 1953
Darmstädter Straße 19

Statt Karten!

Gott der Allmächtige nahm gänzlich unerwartet meinen geliebten,
meinen fröhlichen und immer hilfsbereiten Lebenskameraden

Gustav Buttikus

zu sich in die Ewigkeit.

In unfaßbarem Schmerz:
Margot Buttikus
Im Namen aller Angehörigen

Langen, Birkenstraße 32

Die Beerdigung findet in der Stille statt

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme und die zahlreichen Kranz- u.
Blumenspenden bei dem Hinscheiden
unseres lieben Entschlafenen

Herrn Johannes Frank

danken wir recht herzlich. Besonderen
Dank Herrn Dekan Hemmes für die
Tröstesworte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Frank, geb. Kolb
und alle Angehörige

Langen, im November 1953
Wallstraße 41

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr

Ihren
Grabschmuck
zum
Totensonntag

finden Sie
in reicher Auswahl und
jeder Preislage in der

Gärtnerei Jakob Schroth
Friedhofstraße 31
Bitte beachten
Sie unsere Auslagen

Sofie - Rekord - Allesbrenner

heizen m. äußerst geringem
Brennstoff-Bedarf sofort
anfeuern durch Luft-
umwälzung überall gleich-
mäßig u. fußwarm. Räume
bis 125, 250, 500 cbm. Be-
stimmung im Betrieb bei
E. Korn, Siedlung, Rosa-
Luxemburg-Straße 24

Schilder aller Art
Buchstaben
Transparente
HH. FRED GOITSCH
Bürgerstraße 25

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 14. November 1953
20.00 Uhr: Choralnacht im Gemein-
dehaus (Pfarrer Lauber)

Sonntag, den 15. Nov. 1953:
Vorleser Sonntag im Kirchenjahr
9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfr. Hedrich-Michelstadt)

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche
anlässlich des Jahresfestes der Stadt-
mission Langen
(Pfr. Hedrich-Michelstadt)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. Gemeindeg.
15.00 Uhr: (nachmittags 3 Uhr) Jahresfest
der Stadtmission Langen im Gemeindeg.
Haus. Festredner: Pfr. Hedrich-Michel-
stadt. Missionsverkauf. - Eintritt frei

Montag, den 16. November 1953
19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend
Konfirmierte weibliche Jugend

Mittwoch, den 18. Nov. Buß und Bettag
9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrassistent Knorrek)

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Pfarrassistent Knorrek)

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. Gemeindeg.
20.00 Uhr: Orgelkonzert in der Kirche
An der Orgel: Kantor Erich Fischer

Werke von Joh. Seb. Bach
1. Fantasie u. Fuge g-moll
2. Drei Choräle:
a) Wer nur den lieben Gott läßt
walten
b) Wachet auf ruft uns die Stimme
c) Ach bleib bei uns Herr Jesu
Christ

3. Partita: O Gott, du frommer Gott
4. Passacaglia c-moll
Eintritt frei! Am Ausgang: Kollekte

Donnerstag, den 19. Nov. 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag, den 20. Nov. 20 Uhr: Kirchenchor
Ev. Stadtmission

Sonntag, den 15. Nov., 15 Uhr: Jahresfest.
Eintritt frei!
Dienstag, den 17. Nov., 20 Uhr: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde Langen
Kath. Gottesdienstordnung v. 15. - 21. 11. 53
Sonntag, 15. Nov.: 25. Sonntag nach Pfingsten
7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse
18.00 Uhr: Andacht

Während der Woche:
Montag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20.00 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr
Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
Realgymnasium
Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde
Sonntag: 10 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
15. 11. / Dr. Horn, Tel. 539

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft
Samstag ab 20 Uhr (14.-20. 11.)
Apothek am Lutherplatz

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Freitag - Montag

Täglich 20.30, Samstag und Sonntag 18.15, 20.30

EIN MANN AUF DEM DRAHTSEIL
"MAN ON A TIGHTROPE"
HARRY PIEL
GESPRENKTE GITTER
DIE ERLEBTE ERGÄHNIS
MARCH - MOORE - GRAHAM - MITCHELL
KAROLIN MENDOU - PAUL NATHAN - JOHN GEMMIE
DOUGLAS WILCO - MARJORY SEIZER und die Crew Broadway
PRODUKTION: ROBERT J. JACKS - ELIA KAZAN - ROBERT E. SHERWOOD

Ein Zirkuskult von ungeheurer Aktualität - ein Meisterwerk
deutscher und amerikanischer Filmkünstler!

Jugendfrei

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

Der Held von Mindanao

Ein Farbfilm mit Tyrone Power und Micheline Prelle
Sonntag 16 Uhr JUGENDVORSTELLUNG

Sonntag 14 Uhr Märchenstunde

Der neue große Märchen-Film für Groß und Klein

Zwerg Nase

nach Wilhelm Hauff

Denken Sie an Ihre Winterbekleidung!

chem. gereinigt - gefärbt - neuwertig

- SCHON ÜBER 100 JAHRE -

MACK
Färberei und chem. Reinigung

Annahmestellen:

Textilhaus Gutschmann, Langen, Lutherplatz 9
Modehaus Elki, Langen; Bahnstraße
Wollhaus Darmstädter, Langen, Dieburger Str. 19
Textilhaus Schneider, Egelsbach, Schulstraße 50

Aus Ihrem oder meinem Stoff

Elegante Damennmäntel

ANZÜGE, ULSTER

flotte Modelle, tadell. Sitz, niedrige Preise. - Sie werden staunen.
Meine herrliche Großkollektion erfüllt den Traum auch für
den kleinen Geldbeutel. - Ihr Mode- und Bekleidungs-fachmann

KOSMALA Langen - Schafgasse 26
Postkarte genügt, komme ins Haus.

„Sind Herd und Ofen alt im Haus
wirf sie samt »UNRENTABEL« raus!“

Ein NEUER HERD bezahlt sich selbst
Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Herd oder Ofen spart ein „NEUER“ fast
die Hälfte an Brennstoffen - bei Gas oder Elektrizität bis zu 20% an Energiekosten.

Lp
Telefon 112

Täglich bis einschl. Montag
Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30,
Sonntag 16, 18.15, 20.30

Sonntag 16.00 JUGENDVORSTELLUNG
HARRY PIELs bester u. schönster Film

HARRY PIEL
GESPRENKTE GITTER
DIE ERLEBTE ERGÄHNIS
MARCH - MOORE - GRAHAM - MITCHELL
KAROLIN MENDOU - PAUL NATHAN - JOHN GEMMIE
DOUGLAS WILCO - MARJORY SEIZER und die Crew Broadway
PRODUKTION: ROBERT J. JACKS - ELIA KAZAN - ROBERT E. SHERWOOD

Die Abenteuer eines Tierfängers im
afrikanischen Busch!

Harry Piel hat aus seinem Leben erzählt,
diesem sensationsreichen, abenteuer-
erfüllten Leben im gleißenden Licht der
Jupiterlampen. Der Mann, der ein Stück
deutscher Filmgeschichte verkörpert,
widerfährt an einem Tag des Jahres 1953
das größte Wunder: Sein 106. Film, auf
den er drei arbeitsreiche Jahre verwandt
hat, taucht wieder auf:
„Gesprenkte Gitter“

Ein erregender Groß-Film um Tiere,
Menschen, Sensationen.
JUGENDFREI

Freitag und Samstag 22.30 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG

Rauschgift Curare
Jugendverbot

TURNHALLE
LANGEN

Freitag, 20. Nov. 53, pünktl. 20.15 Uhr

So wie es Euch gefällt!
Strahlende Lieblinge in froher Laune:

Lale Andersen
singt Lieder vom Meer u. der Laterne

Gerhard Wendland
der singende „Rattenfänger“ m. seinen
schönsten Liedern u. a. »Die Beine von
Dolores« usw.

Wilhelm Strienz
der stimmungswichtige Baß-Bariton

Leila Negra
»Mach nicht so traurige Augen« usw.

Kurt Engel
Europas bester Marimbaphonspieler

Erni Bieler
Star Nr. 1 v. Send. Rot-Weiß-Rot Wien

Cornelis op den Zieken
mit seinen Instrumental-Solisten

Karten bei Friebe Christ,
Frankfurterstr. u. fgl. ab 18 Uhr
beim Turnverein (Turnhalle)
Gastspiel: Ffm., Darmstadt

Skistiefel

für Damen, Herren und Kinder, mehr-
farbig in bester Qualität, ab DM 21.50



und dann noch in bequem. Ratenzahlung
im
SCHUHHAUS
Sutter & Esselborn
Bahn- Ecke Karl-Marx-Straße

B. 150 DM u. mehr wöchentl. bar durch Ver-
kauf konkurrenzloser 1-DM-Bedarfs-Neuheit
a. jed. Familie. FILIA (17b) Haltingen (Bad.) 355

Lichtburg
Telefon 209

Freitag - Montag
Wochentag 20.30, Samstag und Sonntag 18.15, 20.30

Folke Sundquist
Es geschah AUS HEISSEN
Jugendliebe
Ein neuer schwedischer Spitzenfilm

Der neue schwedische Erfolgs-Film mit **FOLKE SUNDQUIST**,
bekannt aus dem Film „Sie tanzte nur einen Sommer“ und
MAJ-BRITT NILSSON.
In einer Sommernacht geht die große Sehnsucht einer jugend-
lichen Liebe in Erfüllung

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

„Tatjana“
mit Marlene Dietrich

ACHTUNG! Am Sonntag-Nachmittag 16 Uhr
Große Familien- und Jugendvorstellung
WALT DISNEY'S

„Bambi“

Ein buntes Wunderwerk aus der Werkstatt des berühmten
Vaters der Micky-Maus. Für alle Freunde des Waldes und
seiner Tiere in herrlichen Farben.
Jugendliche DM -60 Erwachsene DM 1.-

Grippegefahr?
Nimm WYBERT
Nur in Apotheken und Drogerien

Das Atom-Zeitalter und das Schicksal der Welt

Vortrag: Dienstag, den 17. November 1953, 20 Uhr
im Realgymnasium Langen, Bahnstraße
Redner: **F. Hilmer, Ffm.** Freier Eintritt

Veranstalter: Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

ab DM 125.-
in allen Preislagen
vorrätig
Schneider
Anusstraße 13

Wiesbadener

Zylinder-Schleiferei
Mainzer Straße 123
Ruf 25-673
Zylinderbearbeitung
Kolben
Motor-Lagerung
sämtlicher Typen

Zum Totensonntag
Grabschmuck
in allen Ausführungen
empfehl

Gärtnerei Maninger
Nördl. Ringstraße

Jahrgang 1902/03
Samstag, 14. 11. 53, 20.30
Zusammenkunft
im Schwimmstadion.
(Ewald Umbach)

Fleissner & Schn, Textilmaschinenfabrik
Egelsbach, Am Bahnhof

TÜCHTIGES
Büfett-Fräulein

repräsentabel, mit besten
Kenntnissen in Café und Gast-
stätten-Betrieb, gesucht.
Bewerbungen mit Foto (zurück) erbeten
u. Nr. 1059 a. d. Geschäftsstelle

PERFEKTE
Maschinen-Näherinnen
für sofort gesucht.

Kleiderfabrik Becker, Leuke-Isweg 43

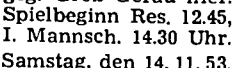
Gewinn
werden 40 u. 50 Jahre vor hohem Blutdruck mit Benommen-
heit, Kopfschmerz, Schwindel, Schläfrigkeit, Herz

Volksschor «Liederkranz»
1838 Langen

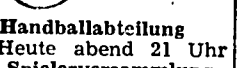
Heute Freitag, um
20.30 Uhr, Chorale
im Hotel „Weingold“.
Um zahlreiches und
pünktlich Erscheinen
bittet der Vorstand.



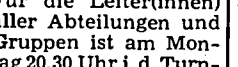
Heute Freitag, 20 Uhr
Spielauflösung.
Um 20.30 Uhr
Spielersammlung.
Alle Erstmannschafts-
spieler, die Ersatz-
trikots mitbringen.
Sonntag, den 15. 11.
I. und II. Mannschaft
geg. Groß-Gerau hier.
Spielbeginn Res. 12.45,
I. Mannsch. 14.30 Uhr.
Samstag, den 14. 11. 53,
20.00 Uhr
außerordentliche Mit-
gliederversammlung
im „Frankfurter Hof“.
Tagesordnung:
1. Bericht d. Vorstand.
2. Weihnachtsfeier
3. Wahl eines Spiel-
ausschuss-Vorsitz.
4. Verschiedenes



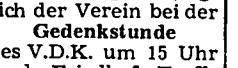
Handballabteilung
Heute, Freitag, 21. 11. 53
Spielersammlung
bei Rettig.
Verbandsspiel am Son-
ntag, den 15. 11. 1953 in
Langen: TV Langen I
geg. Groß-Bieberau I.
TV Langen II gegen
Groß-Bieberau II.
Spielbeginn: II. M. 14 Uhr,
I. M. 15.15 Uhr. Sport-
platz Pittlergelande.
An alle Mitglieder!
In der Turnhalle sind
noch einige kleinere u.
größere Arbeiten zu er-
ledigen.
Am Samstag u. Son-
ntag werden dringend
Helfer benötigt.
Abteilungsleiter!
Für die Leittinnen!
aller Abteilungen und
Gruppen ist am Mon-
tag 20.30 Uhr i. d. Turn-
halle eine wichtige
Zusammenkunft.



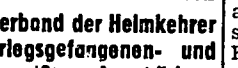
Gesangsverein-Frohsinn
1862 Langen
Morgen Samstagabend
20.30 Uhr, wichtige
Vorstandssitzung
im Vereinslokal.
Am Sonntag beteiligt
sich der Verein bei der
Gedenkstunde für die
Friedhof-Fahrt.
des V.D.K. um 15 Uhr
a. d. Friedhof. Treff-
punkt um 14.45 Uhr am
Ehrenmal. Das Erschei-
nen aller Sänger ist
Ehrensache.
Die nächste Singstunde
am Buß- und Betttag
findet bereits um 16.30
statt. Der Vorstand.



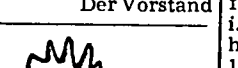
Verband der Heimkehrer
Kriegsgefangenen und
Verwundten- Angehörigen
Deutschlands e. V.
Ortsverband Langen.
Die Mitglieder werden
gebeten, sich zahlreich
an der
Gedenkstunde
am Volkstrauertag, am
kommenden Sonntag,
um 15 Uhr am Ehren-
mal auf dem Friedhof,
zu beteiligen.
Der Vorstand



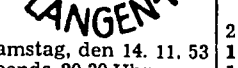
Volkshochschule
KUNSTGEWERBE
Wir weisen unsere Mit-
glieder u. Freunde auf
folgende Veränderung
i. Novemberprogramm
hin:
1. Der Tag der Haus-
musik findet am 4.
12. 1953 statt.
2. Die Kunst-Ausstel-
lung am 29. 11. 1953
wurde vorverl. auf
Sonntag, d. 22. 11. 1953
Das Kuratorium



Küchenherd
billig abzugeben.
Suche mod. gebraucht.
Puppenwagen
sowie
Hilfe f. Gartenarbeit.
Näheres bei Stock
Lutherplatz 3, I.



Metallherd
ohne Matratzen
2 Nachtschränken
1 Schrank
1 Waschtisch
alles weiß,
billig abzugeben
Schnaigartenstr. 8
Eichn. Fleischständer
Kartoffelquetsche
Schlebkarren
zu verkaufen
Friedhofstr. 7



**Neuer schwarz. Woll-
schal verloren.**
Belohnung abzugeben
bei Raue,
Odenwaldstraße 33

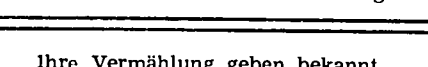


KNITTEX
Sirickapparat
billig zu verkaufen.
Behle, Gartenstraße 66
Ecke Wiesenstraße

Konrad Böhnel
Maja Böhnel

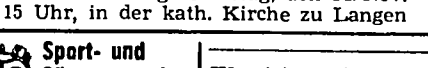
Ihre Vermählung geben bekannt
Friedenstr. 12 Langen Annastr. 9

Kirchl. Trauung Sonntag, den 15. Nov.,
15 Uhr, in der kath. Kirche zu Langen



Ihre Vermählung geben bekannt
Georg Weber
Elsbeth Weber
geb. Herth

Langen, den 14. Nov. 1953
Vierhäusergasse 17 Schnaigartenstr. 9
Kirchl. Trauung: Samstag, den 14. Nov.
15 Uhr, in der kath. Kirche zu Langen



Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e. V.
Langen

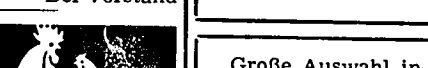
Achtung! Morgen find
sich bitte die Maurer
des Vereins an der Bau-
stelle ein. Ebenfalls
wird die Mitgliedschaft
aufgerufen, sich am dem
Bau zu beteiligen und
sich Samstagsnachmitt.
und Sonntagsnachmitt.
auf der Baustelle hinter
dem Realgymnasium
einzufinden.
Abt. Handball
Heute 20.00 Uhr
Spielauflösung
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonntag, den 15. 11. 53
15.00 Uhr, I. Mannsch.
geg. TG 75 Darmstadt.
13.45 Uhr, 2. Mannsch.
geg. TG 75 Darmstadt.
Abt. Fußball
Freitag, 20.30 Uhr
Spielersammlung
Sonntag, 12.45 Uhr bzw.
14.30 Uhr, II. u. I. Mann-
schaft in Weiterstadt.
Abfahrt wird in der
Spielersammlung be-
kanntgegeben.
Turnabteilung
Abmarsch nach Egel-
bach 19.30 Uhr ab Café
Krone.



Verband
i. Kriegs-u. Zivilbeschäd.
Ortsgruppe Langen
Die Mitglieder treffen
sich zur Gedenkstunde
am Volkstrauertag, am
kommenden Sonntag,
um 15 Uhr am Ehren-
mal auf dem Friedhof.
Es wird eine zahlreiche
Beteiligung gebeten.
Der Vorstand



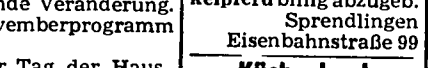
Große Auswahl in eleganten
Damen- u. Herren-Hüten
Herren- und Knaben-Mützen
finden Sie preiswert bei
Hermann Bretsch, Fahr- Ecke Obergasse
Hüte fassonieren schnellstens



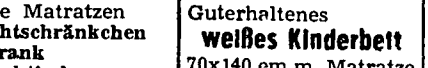
Wegen Platzmangel
1 Küchenschrank
1 Tisch
2 Stühle
billig z. verkaufen. Alles
gut erhalten.
Wilhelmstr. 36, I.
Guterhaltene
Metall-Bettstelle
mit fast neuen Ma-
tratten, Kinderbett
1,40 cm x 70 cm, eiserner
Ofen und ein Schau-
kelpferd billig abzugeb.
Eisenbahnstraße 99



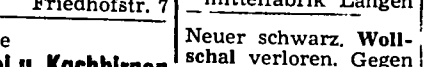
Küchenherd
billig abzugeben.
Suche mod. gebraucht.
Puppenwagen
sowie
Hilfe f. Gartenarbeit.
Näheres bei Stock
Lutherplatz 3, I.



Metallherd
ohne Matratzen
2 Nachtschränken
1 Schrank
1 Waschtisch
alles weiß,
billig abzugeben
Schnaigartenstr. 8
Eichn. Fleischständer
Kartoffelquetsche
Schlebkarren
zu verkaufen
Friedhofstr. 7



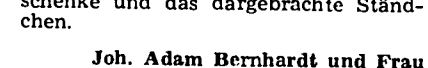
**Neuer schwarz. Woll-
schal verloren.**
Belohnung abzugeben
bei Raue,
Odenwaldstraße 33



KNITTEX
Sirickapparat
billig zu verkaufen.
Behle, Gartenstraße 66
Ecke Wiesenstraße

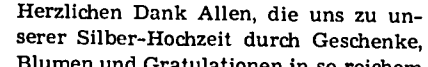
Herzlichen Dank allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
für die uns geschenkten Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke. Be-
sondere Dank der SSG, Abt. Sänger
und Abt. Spielmannszug, für die Ge-
schenke und das dargebrachte Ständ-
chen.

Joh. Adam Bernhardt und Frau
Marie, geb. Hunkel
Langen, den 3. Nov. 1953
Schnaigartenstr. 22



Herzlichen Dank Allen, die uns zu un-
serer Silber-Hochzeit durch Geschenke,
Blumen und Gratulationen in so reichem
Maße bedachten. Besonders gedankt sei
nochmals dem I. Fußball-Club Langen.

Josef Schmidt u. Frau
Gabelsbergerstraße 27



Klug ist, wer inseriert!
Geschäftsöffnung
Der verehrten Einwohnerschaft zur Kenntnis,
daß wir am Montag, den 16. November 1953
Langen, Frankfurter Straße 24, ein Geschäft in
Herren-Hüten und -Mützen
eigener Antiergung eröffnen.
GEORG BEETZ



Wer Freude
machen will ...
zum Geburtstag, zur Verlobung,
Hochzeit oder einem Ehrenfest,
wählt etwas Schönes aus Por-
zellan oder Glas. Das sind im-
mer willkommen Geschenke.
Eine große Auswahl zeigt Ihnen
Adam Hill
Glas - Porzellan - Hausrat
Lutherplatz



Apfel und Zwetschen
Hochstämme
Ia Ware Stck. 3.50 DM, Haselnußbüsche
Stck. 2.- DM, Ia Stachelbeer Hochstämme
Stck. 1.80 DM, Johanniseer Büsche Stck.
-.55 DM, Rosen, Heckenpflanzen, Zier-
sträucher, Koniferen. Preisliste unverb.



Damen- u. Herren-Hüten
Herren- und Knaben-Mützen
finden Sie preiswert bei
Hermann Bretsch, Fahr- Ecke Obergasse
Hüte fassonieren schnellstens



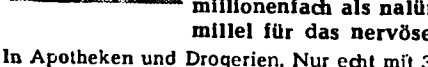
Wegen Platzmangel
1 Küchenschrank
1 Tisch
2 Stühle
billig z. verkaufen. Alles
gut erhalten.
Wilhelmstr. 36, I.
Guterhaltene
Metall-Bettstelle
mit fast neuen Ma-
tratten, Kinderbett
1,40 cm x 70 cm, eiserner
Ofen und ein Schau-
kelpferd billig abzugeb.
Eisenbahnstraße 99



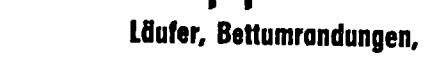
Küchenherd
billig abzugeben.
Suche mod. gebraucht.
Puppenwagen
sowie
Hilfe f. Gartenarbeit.
Näheres bei Stock
Lutherplatz 3, I.



Metallherd
ohne Matratzen
2 Nachtschränken
1 Schrank
1 Waschtisch
alles weiß,
billig abzugeben
Schnaigartenstr. 8
Eichn. Fleischständer
Kartoffelquetsche
Schlebkarren
zu verkaufen
Friedhofstr. 7



**Neuer schwarz. Woll-
schal verloren.**
Belohnung abzugeben
bei Raue,
Odenwaldstraße 33



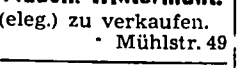
KNITTEX
Sirickapparat
billig zu verkaufen.
Behle, Gartenstraße 66
Ecke Wiesenstraße



KNITTEX
Sirickapparat
billig zu verkaufen.
Behle, Gartenstraße 66
Ecke Wiesenstraße

Schwarze
Wildlederpumps
(hoher Absatz) Gr. 38/4
preiswert zu verkauf.
Strasburg
Beethoven Str. 1

Mädch.-Wintermantel
(eleg.) zu verkaufen.
- Mühlstr. 49



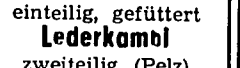
Pelzmantel
schwarz, Seal-Kanin,
Gr. 42, neuwertig;
Büschelreitmäschine
Seidel & Naumann
„Ideal“ mit Tabulator
sehr preiswert zu ver-
kaufen.
Off. unt. Nr. 1063 a. d. G.



H.-Wintermantel
(schlanke Figur) zu
verkauf. Bahnstr. 79



Damenstiefel
braun, gefüßt. (41/42)
preiswert zu verkauf.
Mörfelder Landstr. 11



2 Paar guterhaltene
Kinderschuhe
(Gr. 30), bill. abzugeb.
Walter-Rietig-Str. 59



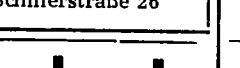
Smoking
Größe 48, neuwertig,
zu verkaufen.
Friedenstr. 4, II.



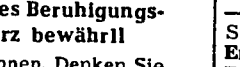
Lederkombi
einteilig, gefüßt
Lederkombi
zweiteilig (Pelz)
zu verkaufen.
Weiß,
Walter-Rietig-Str. 38



T.V. »Die Naturfreunde« e.V.
Dienstag, 17. November 1953, 20.30 Uhr
im »Lindenfels« kl. Saal
Farblichtbilder-
Vortrag
von Otto Edler, Wien
Thema: »Tirol im Farbenzauber«
Eintrittskarten an der Abendkasse. Un-
kostenbeitrag: Mitgl. -.50, Nichtmitgl. -.70
Gäste willkommen!
Der Vorstand



Muttis Geburtstag
Große Freude bereitet
modischer Schmuck von
Heydegger
Am Bahnhof



Apfel und Zwetschen
Hochstämme
Ia Ware Stck. 3.50 DM, Haselnußbüsche
Stck. 2.- DM, Ia Stachelbeer Hochstämme
Stck. 1.80 DM, Johanniseer Büsche Stck.
-.55 DM, Rosen, Heckenpflanzen, Zier-
sträucher, Koniferen. Preisliste unverb.



Damen- u. Herren-Hüten
Herren- und Knaben-Mützen
finden Sie preiswert bei
Hermann Bretsch, Fahr- Ecke Obergasse
Hüte fassonieren schnellstens



Wegen Platzmangel
1 Küchenschrank
1 Tisch
2 Stühle
billig z. verkaufen. Alles
gut erhalten.
Wilhelmstr. 36, I.
Guterhaltene
Metall-Bettstelle
mit fast neuen Ma-
tratten, Kinderbett
1,40 cm x 70 cm, eiserner
Ofen und ein Schau-
kelpferd billig abzugeb.
Eisenbahnstraße 99



Küchenherd
billig abzugeben.
Suche mod. gebraucht.
Puppenwagen
sowie
Hilfe f. Gartenarbeit.
Näheres bei Stock
Lutherplatz 3, I.

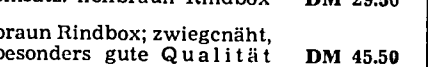
Die modische Neuheit
der
Salson



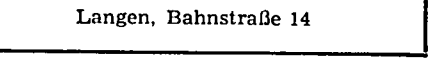
Damenstiefel mit echtem Ozelot-
einsatz, hellbraun Rindbox DM 29.50

braun Rindbox; zwiegenäht,
besonders gute Qualität DM 45.50

braun Huntingcalf, zwiege-
näht, ganz mit Lammfell
gefüttert, m. Schnallenver-
schluß DM 49.50



Schuhhaus KÖBLER
Langen, Bahnstraße 14



Bekleidung von
ZIMMER
für Qualität und Preiswürdigkeit



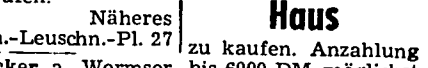
Gut und bewährt
ist unsere flotte formvollendete
und preiswerte Kleidung.



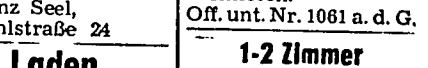
Suche
Bauplatz
möglichst Nähe Die-
burgerstraße.
Höfner,
Dieburgerstr. 19



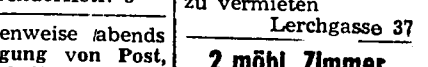
Wachsb Blumen
für
Totensonntag
empfehl
Samen-Jung
Bahnstraße 17



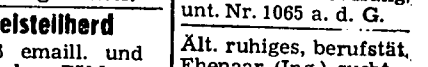
Suche
Haus
zu kaufen. Anzahlung
bis 6000 DM, möglichst
Stadtmit. Vorort keine
freie Wohnung.
Off. unt. Nr. 1052 a. d. G.
Ein schönes
Zimmer
im Zentrum an einen
berufstätigen Herrn zu
vermieten.
Off. unt. Nr. 1061 a. d. G.



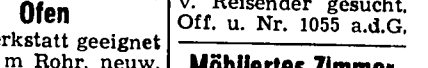
Laden
25 qm, mit Einrichtung
zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1062 a. d. G.



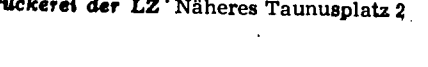
Wäsche
zum waschen u. pfe-
gen v. 1/2 Herrn geg.
Bezahl. abzugeben.
Mierendorffstr. 8
Stundenweise abends
Erledigung von Post,
Büroarbeiten etc.
Offerten unt. Nr. 1058
an die Geschäftsstelle



Küchenherd
(rechts), weiß, zu ver-
kaufen.
Café Treusch,
Bahn-, Ecke
Schnaigartenstr.
Beistellherd
weiß email, und
1 Zwisehen-Zähler
zu verkaufen
Friedhofstraße 8
1 kl. eiserner Ofen
1 vierflam. Gasherd
mit Backofen
billig zu verkaufen
Wiesenstraße 3, I.



Offen
für Werkstatt geeignet
und 10 Mrh. neuw.
zu verkaufen.
Mittelweg 1
Familienrucksack
preiswert und schnell
Druckerei der LZ



1 Elektro-Motor
2 1/2 PS zu verkaufen.
Näheres Taunusplatz 2

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM, zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di, 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tage vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 89
Dienstag, den 17. November 1953
Jahrgang 5/54

Mit oder ohne EVG

Es steht außer Frage, daß im Mittelpunkt der Bermuda-Konferenz das Deutschland-Problem und damit die Frage der europäischen Verteidigungsgemeinschaft steht. Das Kernproblem dürfte die Suche nach einer Ersatzlösung für den Fall sein, daß der vom Bundeskanzler Adenauer immer wieder geforderte EVG-Vertrag (Europäischer Gemeinschafts-Vertrag) durch Ablehnung der Ratifizierung nicht zustande kommen sollte. Man sieht heute im Lager der westlichen Alliierten, daß es von vorneherein kein glücklicher Gedanke war, die Wiederherstellung der Souveränität der Bundesrepublik von der Annahme des Militärvertrages abhängig zu machen. Als mutmaßlichen Ersatz für die europäische Verteidigungsgemeinschaft spricht man jetzt ganz offen von der Aufnahme der Bundesrepublik in den Nordatlantikpakt, was andererseits den Anregungen der deutschen Opposition (insbesondere der Sozialdemokratie) nahe kommt. Aber auch die Aufnahme Deutschlands in den Nordatlantikpakt kann durch die Gegenstimme Frankreichs zu Fall gebracht werden. Was dann? Als letzter Ausweg bliebe wohl nur ein Bündnisvertrag zwischen der Bundesrepublik und den Vereinigten Staaten und unter Umständen auch mit Großbritannien. Frankreich will es übrigens gar nicht passen, daß die Vereinigten Staaten, was im Augenblick noch leugnen, ihre Streitkräfte in Europa mehr oder weniger verkleinern. Die Franzosen fühlen sich dann erst recht mit den Deutschen wieder allein gelassen. Man sieht also, wie verflochten die Probleme miteinander sind und daß man noch lange nicht alle Gedanken zur Seite geschoben hat, die einem einheitlichen Europa hinderlich sind.

Molotow fordert

Der sowjetische Außenminister hat als Antwort auf die Einberufung der Bermuda-Konferenz die Forderung der Kabinette eine Abhaltung einer Fünfmächtekonferenz wiederholt. Dieser Fünfmächtekonferenz soll auch das kommunistische China eingeladen werden. Molotow erklärte weiter, die Möglichkeit der Abhaltung einer Fünfmächtekonferenz, der Großmächte hängt von der Zustimmung der Westmächte ab, die internationale Spannung, das deutsche Problem und die Fragen der Sicherheit Europas zu erörtern. Molotow betonte auch erneut, daß die Politik der Westmächte auf Ratifizierung des europäischen Verteidigungsvertrages eine Lösung des Deutschlandproblems unmöglich mache und die Nachbarstaaten Deutschlands gefährde. Eine Fünfmächtekonferenz müsse außerdem, so meinte Molotow, die Vertreter der Landespresse in Moskau, von der Notwendigkeit einer Rüstungsbeschränkung ausgehen und überhaupt eine wesentliche Herabsetzung der Rüstung der Großmächte anstreben. Diese Frage sei untrennbar verbunden mit dem Verbot der Atom- und Wasserstoffbomben und anderer Vernichtungswaffen. Die Forderung Moskaus wird bei den Westmächten als ein weiterer Versuch aufgefaßt, einen Keil zwischen die Westmächte zu treiben. Man ist nach wie vor der Auffassung, daß die Forderung Moskaus nicht ernst zu nehmen sei.

Verzichtet auf Interzonenpaß

Westdeutschland verzichtet seit Montag endgültig auf den Interzonenpaß. Auch dies ist eine Antwort an Sowjetrußland, die ihm sicherlich unangenehm ist. Im Einzelnen wird der Bundesregierung, die als Antwort auf die Westalliierten im Sondervernehmen Reiseverkehr zwischen der Bundesrepublik, Westberlin und den sowjetisch besetzten Gebieten Deutschlands weg. Das Tauschen zwischen den Westalliierten und den Sowjetern um den Interzonenpaß dürfte damit beendet sein. Die Reisenden aus den sowjetisch besetzten Gebieten Deutschlands benötigen also für die Einreise in die Bundesrepublik und in die Westgebiete keine Interzonenpässe, sondern den Personalausweis. Im übrigen können sie sich nach dem Übertritt über die Zonengrenze in Westdeutschland frei bewegen. Solange die Sowjetzonenbehörden die Sonderbestimmungen jedoch nicht auch ihrerseits aufheben, werden die Behörden der Bundesrepublik weiterhin Interzonenpässe und Aufenthaltsgenehmigungen ausstellen und die Pässe der Sowjetzonenbewohner abstemplen.

Koreakonferenz Mitte Dezember.

Die Alliierten schlugen als Termin für die Friedenskonferenz in Korea den 15. Dezember vor. Als mögliche Tagungsorte wurden dabei Genf, San Francisco und Honolulu genannt, jedoch ohne feste Bindung.

Entschädigung der Altsparer

Endlich! Die erste Durchführungsvorschrift zum Altsparergesetz ist jetzt in Kraft getreten. Die Entschädigungssumme soll vom 1. Januar ab mit 4% verzinst werden. Zur Vermeidung eines unnötigen „Papierkrieges“ stellen die Sparkassen von sich aus ohne Antrag die Höhe der Altsparguthaben fest und tragen die Entschädigung für den Verlust der Altkonten auf ein neues Konto ein. Der Sparer kann jedoch nicht sofort über die Entschädigungssumme verfügen. Die Freigabe erfolgt vielmehr nach und nach im Laufe von 25 Jahren. Besonders bedürftige Altsparer werden vorzeitig berücksichtigt. Man rechnet damit, daß zunächst mit einer Auszahlung von 100 DM je Konto zu rechnen ist. Die Höhe der Entschädigung beträgt für Altspareinlagen 13.5 Prozent. Für die Entschädigung, die aus dem Lastenausgleich fließt, werden fünf Milliarden DM notwendig sein. Altsparern haben im Sinne des Gesetzes sind Sparanlagen bei Sparkassen (ohne Giro-Anlagen), Bausparverträge, Pfandbriefe, Rentenbriefe, Forderungen aus Privathypotheken, Industrieobligationen und Ansprüche aus Lebensversicherungsverträgen, wenn sie in der Zeit vom 1. Januar 1940 bis zum Währungsstichtag bestanden.

Landwirtschaft und Europamarkt

Es war von Anbeginn an klar, daß die Landwirtschaft im europäischen Markt einen schweren Stand haben dürfte. Der neue Bundesminister für Landwirtschaft, Luebbe hat dies jetzt offen zugegeben. Er steht mit Recht auf dem Standpunkt, daß die Landwirtschaft unter den augenblicklichen Verhältnissen auf keinen Fall auf dem europäischen Markt wettbewerbsfähig bleiben könne. Die Landwirtschaft müsse durch Flurbereinigung und Mechanisierung beschleunigt verbessert werden, um lebensfähig zu bleiben. Vor allem müßten die Kleinbetriebe

Sport- und Sängergemeinschaft 1829 e. V. Langen
Abt. Radfahrer
Mittwoch, den 18. 11. 53, 16 Uhr
Versammlung
im „Lämmchen“. Es spricht der Sportfreund Holland vom Bund. Der Obmann
Donnerstag, 19. 11. 1953, 18.00 Uhr auf d. Sportplatz in den Linden statt, da die Turnhalle besetzt ist.
Der Spiel-Ausschuss erwartet ein pünktliches u. restloses Erscheinen.



Entgegen der vorgehenden Regelung findet das Training am Donnerstag, den 19. 11., 18.00 Uhr auf d. Sportplatz in den Linden statt, da die Turnhalle besetzt ist.
Der Spiel-Ausschuss erwartet ein pünktliches u. restloses Erscheinen.



Leichtathletikabteil.
Heute Dienstag, von 19.30-21.00 Uhr Training
Hierbei Einführung v. Sportl. Ewert, Franzfurt u. M. und Verabschiedung von Sportlehrer Schellenberg.



Morgen Mittwoch, 8.30, Rückkampf
mit Schützengesellschaft Buchs, d. d. Turnhalle hier. Pünktliches Antraten aller Aktiven und Jungschützen ist Ehrensache.

Lederwaren-Reparaturen
erspart Neuschaffung
Leder-Fricke
Langen
Frankfurterstr. 3



Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr
Buß- u. Bettag 18.15 u. 20.30 Uhr
Eine humorvolle Handlung voll sprühender Pointen, ein Lustspiel, wie sie sein soll, kurzweilig, interessant und lebensnah!



nach dem Bühnenstück „Dr. med. Hüb. Fräutler“ von Curt Goetz
Curt Goetz, Valerie von Martens, Erich Ponto, Bruno Hüls, Albert Florath, Rudolf Reif u. v. a.
Jugendverbot

Herzlichen Dank
allen Gebern, die uns in unserer Roten Kreuz-Sammelwoche durch ihre Gaben unterstützen.

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Langen

Ich suche in Zusammenarbeit mit meinem Eichmeister für das Montieren, Ausrichten und Reparatieren der Uhrwerke der in meiner Werkstatt gefertigten Elektroschreiber

gewissenhaften Uhrmacher
gegen gute Bezahlung
Ing. Max Schnurpfell
Pyrometerbau, Darmstädter Straße 41

TRAUERDRUCKSACHEN
schnell und preiswert durch die Druckerei der „Langener Zeitung“



Hier sind zwei mit Lebensmut
hallo — geht's Euch auch so gut?
Sammeln Sie tagtäglich neue Kräfte durch vollwertige Nahrung!
Es ist gar nicht so schwer, wenn man es weiß: Zur vollwertigen Nahrung gehören außer den Nährstoffen auch die Wirkstoffe. Die feine, frische Sanella-Margarine gibt Ihnen beides: Reine, nahrhafte Fette und die lebenswichtigen Vitamine A und D.

Täglich SANELLA täglich Vitamine!
... und wer sie probiert, entdeckt, wie frisch und fein Sanella schmeckt
Verlangen Sie beim Einkauf die bunte und lehrreiche Sanella-Box!
In Langen erhältlich bei:
Lederhandlung Gübel, Schuhhaus Eisenbach, Schuhhaus Köbler, Schuhhaus Schumann, Karl Klepper & Sohn, orthopädischer Schuhmachermeister, Philipp Klepper, orthopädischer Schuhmachermeister, Jakob Schroth, Schuhmachermeister.



NUR 3 TAGE
Dienstag - Donnerstag je 20.30 Uhr
Buß- u. Bettag 18.15 u. 20.30 Uhr



Dieser Groß-Film ist ein authentischer Tatsachenbericht, eine wahre Liebesgeschichte, ein Kampf zwischen Pflicht und Liebe, das zweifelhafte Glück eines Mannes, der ein Weltgeheimnis zu hüten hat. Der historische Augenblick, in dem die Welt den Atem anhält. Ein Film, der Männer und Frauen gleichzeitig begeistert.

Gesprengte Gitter
mit Harry Piel

T.V. »Die Naturfreunde« e.V.
Dienstag, 17. November 1953, 20.30 Uhr im »Lindenfels« Kl. Saal

Farblichtbilder-Vortrag
von Otto Edler, Wien

Thema: »Tirol im Farbenzauber«
Eintrittskarten an der Abendkasse. Unkostenbeitrag: Mitgl. -.50, Nichtmitgl. -.70
Gäste willkommen!

la Obstbäume
aller Art, zu günstigen Preisen, sind eingetroffen.

Hans Schmid, Baumwart, Mittelweg 8

Grabschmuck zum Totensonntag
Du nicht, finden Sie in reicher Auswahl und jeder Preislage in der

Gärtnerei Jacob Schroth
Friedhofstraße 31
Bitte beachten Sie unsere Auslagen

Träger - Moniereisen
Kellerfenster, Dachfenster
liefert prompt, frei Baustelle

Karl Dammel
Eisenhandlung - Mörfelden, Telefon 310



In Langen erhältlich bei:
Lederhandlung Gübel, Schuhhaus Eisenbach, Schuhhaus Köbler, Schuhhaus Schumann, Karl Klepper & Sohn, orthopädischer Schuhmachermeister, Philipp Klepper, orthopädischer Schuhmachermeister, Jakob Schroth, Schuhmachermeister.



Schwarzes Elfenbein
Dienstag und Donnerstag je 20.30 Uhr

Menschen unter Bestien, im Kampf gegen Elfenbein-Schnüggler Abenteuerliche Erlebnisse einer weißen Familie im afrikanischen Busch Afrika in Farben, wie es keiner kennt
Anthony Steel, Dinah Sheridan, Harold Warrender

Mittwoch (Bußtag) 16, 18.15, 20.30 Uhr
Jugendfrei

TURNHALLE LANGEN
Freitag, 20. Nov., 20.15

So wie es Euch gefällt! Strohende Lieblinge in froher Laune
Lale Andersen
Gerhard Wendland
Wilhelm Strienz
Leila Negra
Kurt Engel
Erni Bieler
Cornells op den Zieken
mit seinem Instrumental-Solisten

Mittwoch (Buß- u. Bettag) 16 Uhr Jugendvorstellung

T.V. »Die Naturfreunde« e.V.
Dienstag, 17. November 1953, 20.30 Uhr im »Lindenfels« Kl. Saal

Farblichtbilder-Vortrag
von Otto Edler, Wien

Thema: »Tirol im Farbenzauber«
Eintrittskarten an der Abendkasse. Unkostenbeitrag: Mitgl. -.50, Nichtmitgl. -.70
Gäste willkommen!

la Obstbäume
aller Art, zu günstigen Preisen, sind eingetroffen.

Hans Schmid, Baumwart, Mittelweg 8

Grabschmuck zum Totensonntag
Du nicht, finden Sie in reicher Auswahl und jeder Preislage in der

Gärtnerei Jacob Schroth
Friedhofstraße 31
Bitte beachten Sie unsere Auslagen

Träger - Moniereisen
Kellerfenster, Dachfenster
liefert prompt, frei Baustelle

Karl Dammel
Eisenhandlung - Mörfelden, Telefon 310



In Langen erhältlich bei:
Lederhandlung Gübel, Schuhhaus Eisenbach, Schuhhaus Köbler, Schuhhaus Schumann, Karl Klepper & Sohn, orthopädischer Schuhmachermeister, Philipp Klepper, orthopädischer Schuhmachermeister, Jakob Schroth, Schuhmachermeister.

1-2 Zimmer
möbl., m. Kochgelegenheit wird dringend von jungem amerik. Ehepaar in Langen gesucht. Off. unt. Nr. 1068 a. d. G.

Möbliertes Zimmer
in Bahnhofsnähe von Jg. Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 1067 a. d. G.

Warme Betttücher
Sonderpreis pro Stück nur **DM 9.95**
la Schlafdecken
ab **DM 17.95**
Küchen-Garnituren
4tlg. ab **DM 14.95** bei
Paul Reiser
Aussteuer - Wäsche - Haus
Langen, Heinrichstr. 10

Ein Essentell
von Wallstr. bis Wiesgäßen verloren gegangen. Abzugeben Wallstr. 19

Skihose und Jacke
für 12jähr. Mädchen zu verkaufen.

Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Sterzbachstr. 8

Bettstelle
und Sprungrahmen preiswert zu verkaufen. Wilhelmstr. 30

1 geb. Schlafzimmer
billig zu verkaufen. Gartenstr. 87, ptr.

Kindersportwagen
gut erhalten, zu verkaufen. Schafgasse 16

Gebrauchter Herd
weiß, Rohr rechts, zu verkaufen. Walt-Rathenau-Str. 1

Schwarzer Gußherd
für 15 DM zu verkaufen. Neckarstr. 8

Gute Einkellerungskart.
(kein Ackersegen). Bestellungen bei Föhrdich, Feldstr. 59

Junges Katerchen
grauschwarz getigert, sehr niedlich, völlig stubenrein, zugelaufen. In gute Hände abzugeben. Tierschutzv. Langen Krüger, Nordendstr. 8

Viele Wünsche
werden rasch erfüllt durch eine kleine Anzeige in der Langener Zeitung

Karl Drott in Egelsbach

In einer gut besuchten Mitgliederversammlung der SPD Egelsbach sprach am Freitag, den 13. 11., der Landtagsabgeordnete Karl Drott (Offenbach) zur Politik der SPD nach den Bundestagswahlen. Ausgehend von der Tatsache, daß die Gemeinde Egelsbach für die SPD ein besonders günstiges Wahlergebnis mit 61% SPD-Stimmen erzielt hat, setzte er sich ausführlich mit der Diskussion über die Politik der SPD nach dem 6. 9. auseinander. Die SPD hat eine positive Funktion im alten Bundestag ausgeübt, in dem sie durch ihre Haltung gegenüber allen Maßnahmen der Regierung dem Bundeskanzler bei seinen Verhandlungen den Rücken gestärkt hat.

Karl Drott bedauerte, daß diese bedeutende Funktion der SPD in den Auseinandersetzungen nicht gebührend gewürdigt wurde. Der demokratische Staat Bundesrepublik brauchte zu seiner Entwicklung die Opposition der SPD. Erfolge der Bundesregierung sind nur denkbar, wenn eine konsequente Opposition die Rolle des Gegenpolars übernommen hat. Die Erfolge der Bundesregierung werden sichtbar durch die Opposition, die manchmal unter Außerachtlassung der eigenen Interessen geführt wurde. Auch die Opposition hat eine ideale Aufgabe.

Die SPD hat auch im neuen Bundestag in Fortsetzung der Funktion im alten Bundestag eine für die Bundesrepublik lebenswichtige Aufgabe. Notwendig wird für die Partei eine Überprüfung der seitherigen Methoden

Das Atom-Zeitalter und das Schicksal der Welt
Vortrag, Dienstag, den 17. November 1953, 20 Uhr im Realgymnasium Langen, Bahnstraße
Redner: Prof. F. Hilmer, Ffm. Freier Eintritt
Veranstalter: Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

Ausstellung und Verkauf von Damen- u. Kinder-

Wintermäntel
Große Auswahl, beste Qualität, verbilligte Preise, fachmännische Beratung.
Bestellungen werden auch für später entgegengenommen.

Maßanfertigung in Frauen-Mäntel ohne Aufschlag
Herren- u. Damenstrickjacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Besichtigung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann

Nicht so schlimm
— eine kleine Verbrennung, wie man sie sich so oft im Haushalt holt — da sollte **KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER** gleich zur Hand sein! Seine ersäunliche Wirk-samkeit gerade bei Verbrennungen ist doch bekannt! **KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER** sollte auch deshalb überall stets griffbereit sein.

In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an **Klosterfrau** Malisangelist bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven und an **Klosterfrau** Kölnisch Wasser, mit dem nachhaltigen Duft!

Bestimmt erhältlich bei Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Götzehain
Wir gratulieren Frau Katharine Engel, Bahnstraße 40, zu ihrem 71. Geburtstag, den sie am 19. November feiern wird, und wünschen ihr alles Gute für das neue Lebensjahr. g. Silberne Hochzeit. Ihr silbernes Ehejubiläum begießen gestern Herr Wilhelm Frank und Frau Katharina, geborene Bauch, Dietzenbacher Straße 24. Wir entbieten dem Jubelpaar unsere aufrichtigsten Wünsche für ein weiteres gesundes Zusammenleben.

Feststunde für die Kriegsoffer. Am Samstagabend versammelten sich die Mitglieder des VdK zu einer ersten Feststunde auf dem Dorfplatz. Sie selbst, wie einige Kinder, deren Väter im Krieg geschieden sind, machten eindrucksvoll und schweigend alle die, die sich um sie scharten, nie des Opfers zu vergessen, das gebracht wurde und noch täglich zu bringen ist. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Nürtinger, sowie Bürgermeister Lenhardt sprachen es aus: „Vergißt die Toten nicht, helft den Hinterbliebenen, Witwen und Waisen und den Kriegsveteranen. Unüberhörbar sei ihre Mahnung, immer für die Frieden zu kämpfen, damit es nicht wieder zu den Flammen des Krieges kommen kann.“

Ein Essentell
von Wallstr. bis Wiesgäßen verloren gegangen. Abzugeben Wallstr. 19

Skihose und Jacke
für 12jähr. Mädchen zu verkaufen.

Futterkartoffeln
zu verkaufen.
Sterzbachstr. 8

Bettstelle
und Sprungrahmen preiswert zu verkaufen. Wilhelmstr. 30

1 geb. Schlafzimmer
billig zu verkaufen. Gartenstr. 87, ptr.

Kindersportwagen
gut erhalten, zu verkaufen. Schafgasse 16

Gebrauchter Herd
weiß, Rohr rechts, zu verkaufen. Walt-Rathenau-Str. 1

Schwarzer Gußherd
für 15 DM zu verkaufen. Neckarstr. 8

Gute Einkellerungskart.
(kein Ackersegen). Bestellungen bei Föhrdich, Feldstr. 59

Junges Katerchen
grauschwarz getigert, sehr niedlich, völlig stubenrein, zugelaufen. In gute Hände abzugeben. Tierschutzv. Langen Krüger, Nordendstr. 8

Viele Wünsche
werden rasch erfüllt durch eine kleine Anzeige in der Langener Zeitung

Karl Drott in Egelsbach

mit dem Ziel die Anziehungskraft der Partei zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist, daß auch innerparteilich die Elemente der Demokratie festgelegt werden. Der Redner setzte sich für eine stärkere Demokratisierung und Liberalisierung der Organisation ein. Nur so kann die SPD die Bevölkerungteile ansprechen, die heute noch nicht den Weg zu ihr gefunden haben. Den Mitgliedern der Partei muß bewußt werden, daß nicht der Kampfesmut von früher zu pflegen ist, die Gegenwart erfordert Männer und Frauen mit Bekenntnismut.

In den lebhaften Aussprache wurde neben den örtlichen Problemen ausführlich über die von Karl Drott aufgestellten Grundsätze diskutiert. Aus der Versammlung wurde der Antrag gestellt, Karl Drott, als dem Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Offenbach-West das Vertrauen auszusprechen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sammlung für das Blindenhilfswerk. Die in jedem Jahr einmal durchgeführte Sammlung für das Blindenhilfswerk soll am kommenden Wochenende stattfinden. Die Sammlung hatte in den letzten Jahren immer einen recht guten Erfolg in Egelsbach. Der Ortsverein Egelsbach hat sich auch dieses Jahr als auch den Kriegsbildern zugute. An sie, die nie das Licht der Sonne sehen, wollen wir denken, wenn die Sammler zu uns kommen.

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann für den, der bei Unglücksfällen nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach allgemeinem Sittlichkeitsempfinden seine Pflicht ist, eine Strafe nach sich ziehen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß er etwa durch einen Polizeibeamten zur Hilfeleistung aufgefordert wird. Natürlich wird dem Helfer nicht zugemutet, sich selbst in erhebliche Gefahr zu begeben; so braucht z. B. niemand in ein brennendes Haus zu stürzen, um einen anderen aus den Flammen herauszuholen, wenn er dabei selbst schwere Verbrennungen davontragen könnte. Aber man wird von ihm verlangen müssen, daß er sich bei Be-

LANGENER ZEITUNG

Neuer Segler »Wilhelm Merck«
Taufe auf dem Egelsbacher Flugplatz

Am Sonntagmittag wurde auf dem Egelsbacher Flugplatz ein neues Segelflugzeug vom Baumstamm „Doppelraab“ getauft. Auf dem Startplatz hatten sich die Mitglieder der Egelsbacher Segelflugschule und die Spitzen des Deutschen Aeroclubs um das neue Segelfluggerät versammelt. Auch Bürgermeister Wannenmacher hatte sich zu dem Taufeinsatz begeben. Der Segelflugzeugführer, Herr Dr. Schäfer, der Präsident des Landesverbandes Hessen im Deutschen Aeroclub sprach zu den Versammelten über die Entwicklung des Deutschen Segelflugs im allgemeinen und des Segelflugs in besonderen. Er sprach die Rück-schläge, welche die Flieger seit ihrem Bestehen mitnehmen mußten. Der uralte Wunschtraum der Menschheit, sich aller Erden-schwere ledig, dem Vogel gleich in die Luft zu erheben, hat sich in der Tat verwirklicht. Das alliierte Verbot der deutschen Beteiligung am Motorflug fallen werde. Immer wieder, so sagte Dr. Schäfer, haben sich Männer gefunden, die sich für die Entwicklung der Fliegerei einsetzen, trotz der Rückschläge nach den beiden großen Kriegen. Nur wer das unvergleichlich schöne Gefühl des Fliegens empfindet, versteht die Begeisterung dieser Männer. Und so habe man heute auch eines Mannes zu gedenken, der seit langem ein

o Hamburger Kirchentag. Einen eindrucksvollen Bericht vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg können die Gemeindeglieder am Mittwochabend in der Kirche hören und sehen. Gute Lichtbilder werden Ausschnitte aus dem vielfältigen Geschehen und der Arbeit dieses großen Kirchentages evangelischer Christen bringen, und die verbindenden Worte wollen das innere Erleben der vielen Besucher aus Ost und West vermitteln.

Schloß Dornberg wird Jugendherberge
Ganz in unserer Nähe, bei Groß-Grauau, im Schloß Dornberg, wird in den nächsten Tagen eine neue Jugendherberge eingeweiht. Der Boden, auf dem sie steht, ist etwas für Romantiker. In der Frühzeit ließ hier der Neckar, in dem sich Ur- und Elch badeten. Später legten dort die Herren von Dornberg an seinem Bett, das noch bis ins 18. Jahrhundert dort verlief, eine Wasserburg an. Ein Teil des Torbauwerks, der die Zeiten überdauerte, wurde in die neue Jugendherberge und schön in eine Jugendherberge für Buben eingebaut. Die Mädchen schlafenräume und die anderen Teile der Jugendherberge wurden in den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden des Schlosses untergebracht. Nach dem großen Brande errichtet und jetzt für ihre neue Bestimmung umgebaut wurden.

Die Jugendherberge hat 60 Betten und zwei Tagessäle; sie liegt an einem großen Park — auch in der Nähe des Schwimm-bades und ist für Schulanfänger-Aufent-halte besonders geeignet. Alle jungen Wan-derer werden über diese schöne neue Bleibe erfreut sein und sich dort gewiß wohlfühlen. Da sie nur wenige Wanderstunden von uns liegt, oder noch schneller mit dem Fahrrad zu erreichen ist, wird sie wohl bald auch für werden.

Karl Drott in Egelsbach

mit dem Ziel die Anziehungskraft der Partei zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist, daß auch innerparteilich die Elemente der Demokratie festgelegt werden. Der Redner setzte sich für eine stärkere Demokratisierung und Liberalisierung der Organisation ein. Nur so kann die SPD die Bevölkerungteile ansprechen, die heute noch nicht den Weg zu ihr gefunden haben. Den Mitgliedern der Partei muß bewußt werden, daß nicht der Kampfesmut von früher zu pflegen ist, die Gegenwart erfordert Männer und Frauen mit Bekenntnismut.

In den lebhaften Aussprache wurde neben den örtlichen Problemen ausführlich über die von Karl Drott aufgestellten Grundsätze diskutiert. Aus der Versammlung wurde der Antrag gestellt, Karl Drott, als dem Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Offenbach-West das Vertrauen auszusprechen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sammlung für das Blindenhilfswerk. Die in jedem Jahr einmal durchgeführte Sammlung für das Blindenhilfswerk soll am kommenden Wochenende stattfinden. Die Sammlung hatte in den letzten Jahren immer einen recht guten Erfolg in Egelsbach. Der Ortsverein Egelsbach hat sich auch dieses Jahr als auch den Kriegsbildern zugute. An sie, die nie das Licht der Sonne sehen, wollen wir denken, wenn die Sammler zu uns kommen.

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann für den, der bei Unglücksfällen nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach allgemeinem Sittlichkeitsempfinden seine Pflicht ist, eine Strafe nach sich ziehen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß er etwa durch einen Polizeibeamten zur Hilfeleistung aufgefordert wird. Natürlich wird dem Helfer nicht zugemutet, sich selbst in erhebliche Gefahr zu begeben; so braucht z. B. niemand in ein brennendes Haus zu stürzen, um einen anderen aus den Flammen herauszuholen, wenn er dabei selbst schwere Verbrennungen davontragen könnte. Aber man wird von ihm verlangen müssen, daß er sich bei Be-

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

darf nach Kräften an den Löscharbeiten be-teiligt werden oder von ihm entdeckten Brand schnellstens der Feuerwehr oder der Polizei mel-det. Ähnlich ist es mit dem Inhaber eines Fernsprechers: er ist verpflichtet, seinen Fernsprechanruf nicht als einen in der Nacht zur Verfügung zu stellen, wenn je-mand aus irgendeinem Grunde Hilfe her-bei-rufen muß. — Man muß nicht nur dann hel-fen, wenn Leid oder Leben eines Menschen in Gefahr sind, sondern auch, wenn wertvolle Sachgüter gefährdet sind, z. B. bei Wald-bränden. Ein durch Zeitverlust entstehender Schaden, der durch einen frühen Feuerschutz Kauf genommen werden. — Besonders häufig wird in der heutigen Zeit die Hilfe bei Un-fällen im Straßenverkehr nötig sein. Hier wie in allen anderen Fällen ist nicht nur derjenige, der Hilfeleistung verweigert, sondern der Unfall verursacht hat, sondern auch jeder andere, der zufällig Zeuge des Vorganges ge-wesen ist.

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann für den, der bei Unglücksfällen nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach allgemeinem Sittlichkeitsempfinden seine Pflicht ist, eine Strafe nach sich ziehen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß er etwa durch einen Polizeibeamten zur Hilfeleistung aufgefordert wird. Natürlich wird dem Helfer nicht zugemutet, sich selbst in erhebliche Gefahr zu begeben; so braucht z. B. niemand in ein brennendes Haus zu stürzen, um einen anderen aus den Flammen herauszuholen, wenn er dabei selbst schwere Verbrennungen davontragen könnte. Aber man wird von ihm verlangen müssen, daß er sich bei Be-

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann für den, der bei Unglücksfällen nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach allgemeinem Sittlichkeitsempfinden seine Pflicht ist, eine Strafe nach sich ziehen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß er etwa durch einen Polizeibeamten zur Hilfeleistung aufgefordert wird. Natürlich wird dem Helfer nicht zugemutet, sich selbst in erhebliche Gefahr zu begeben; so braucht z. B. niemand in ein brennendes Haus zu stürzen, um einen anderen aus den Flammen herauszuholen, wenn er dabei selbst schwere Verbrennungen davontragen könnte. Aber man wird von ihm verlangen müssen, daß er sich bei Be-

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann für den, der bei Unglücksfällen nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach allgemeinem Sittlichkeitsempfinden seine Pflicht ist, eine Strafe nach sich ziehen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß er etwa durch einen Polizeibeamten zur Hilfeleistung aufgefordert wird. Natürlich wird dem Helfer nicht zugemutet, sich selbst in erhebliche Gefahr zu begeben; so braucht z. B. niemand in ein brennendes Haus zu stürzen, um einen anderen aus den Flammen herauszuholen, wenn er dabei selbst schwere Verbrennungen davontragen könnte. Aber man wird von ihm verlangen müssen, daß er sich bei Be-

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann für den, der bei Unglücksfällen nicht Hilfe leistet, obwohl dies nach allgemeinem Sittlichkeitsempfinden seine Pflicht ist, eine Strafe nach sich ziehen. Dabei ist es nicht erforderlich, daß er etwa durch einen Polizeibeamten zur Hilfeleistung aufgefordert wird. Natürlich wird dem Helfer nicht zugemutet, sich selbst in erhebliche Gefahr zu begeben; so braucht z. B. niemand in ein brennendes Haus zu stürzen, um einen anderen aus den Flammen herauszuholen, wenn er dabei selbst schwere Verbrennungen davontragen könnte. Aber man wird von ihm verlangen müssen, daß er sich bei Be-

LANGENER ZEITUNG

Neuer Segler »Wilhelm Merck«
Taufe auf dem Egelsbacher Flugplatz

Am Sonntagmittag wurde auf dem Egelsbacher Flugplatz ein neues Segelflugzeug vom Baumstamm „Doppelraab“ getauft. Auf dem Startplatz hatten sich die Mitglieder der Egelsbacher Segelflugschule und die Spitzen des Deutschen Aeroclubs um das neue Segelfluggerät versammelt. Auch Bürgermeister Wannenmacher hatte sich zu dem Taufeinsatz begeben. Der Segelflugzeugführer, Herr Dr. Schäfer, der Präsident des Landesverbandes Hessen im Deutschen Aeroclub sprach zu den Versammelten über die Entwicklung des Deutschen Segelflugs im allgemeinen und des Segelflugs in besonderen. Er sprach die Rück-schläge, welche die Flieger seit ihrem Bestehen mitnehmen mußten. Der uralte Wunschtraum der Menschheit, sich aller Erden-schwere ledig, dem Vogel gleich in die Luft zu erheben, hat sich in der Tat verwirklicht. Das alliierte Verbot der deutschen Beteiligung am Motorflug fallen werde. Immer wieder, so sagte Dr. Schäfer, haben sich Männer gefunden, die sich für die Entwicklung der Fliegerei einsetzen, trotz der Rückschläge nach den beiden großen Kriegen. Nur wer das unvergleichlich schöne Gefühl des Fliegens empfindet, versteht die Begeisterung dieser Männer. Und so habe man heute auch eines Mannes zu gedenken, der seit langem ein

o Hamburger Kirchentag. Einen eindrucksvollen Bericht vom Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg können die Gemeindeglieder am Mittwochabend in der Kirche hören und sehen. Gute Lichtbilder werden Ausschnitte aus dem vielfältigen Geschehen und der Arbeit dieses großen Kirchentages evangelischer Christen bringen, und die verbindenden Worte wollen das innere Erleben der vielen Besucher aus Ost und West vermitteln.

Schloß Dornberg wird Jugendherberge
Ganz in unserer Nähe, bei Groß-Grauau, im Schloß Dornberg, wird in den nächsten Tagen eine neue Jugendherberge eingeweiht. Der Boden, auf dem sie steht, ist etwas für Romantiker. In der Frühzeit ließ hier der Neckar, in dem sich Ur- und Elch badeten. Später legten dort die Herren von Dornberg an seinem Bett, das noch bis ins 18. Jahrhundert dort verlief, eine Wasserburg an. Ein Teil des Torbauwerks, der die Zeiten überdauerte, wurde in die neue Jugendherberge und schön in eine Jugendherberge für Buben eingebaut. Die Mädchen schlafenräume und die anderen Teile der Jugendherberge wurden in den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden des Schlosses untergebracht. Nach dem großen Brande errichtet und jetzt für ihre neue Bestimmung umgebaut wurden.

Die Jugendherberge hat 60 Betten und zwei Tagessäle; sie liegt an einem großen Park — auch in der Nähe des Schwimm-bades und ist für Schulanfänger-Aufent-halte besonders geeignet. Alle jungen Wan-derer werden über diese schöne neue Bleibe erfreut sein und sich dort gewiß wohlfühlen. Da sie nur wenige Wanderstunden von uns liegt, oder noch schneller mit dem Fahrrad zu erreichen ist, wird sie wohl bald auch für werden.

Karl Drott in Egelsbach

mit dem Ziel die Anziehungskraft der Partei zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist, daß auch innerparteilich die Elemente der Demokratie festgelegt werden. Der Redner setzte sich für eine stärkere Demokratisierung und Liberalisierung der Organisation ein. Nur so kann die SPD die Bevölkerungteile ansprechen, die heute noch nicht den Weg zu ihr gefunden haben. Den Mitgliedern der Partei muß bewußt werden, daß nicht der Kampfesmut von früher zu pflegen ist, die Gegenwart erfordert Männer und Frauen mit Bekenntnismut.

In den lebhaften Aussprache wurde neben den örtlichen Problemen ausführlich über die von Karl Drott aufgestellten Grundsätze diskutiert. Aus der Versammlung wurde der Antrag gestellt, Karl Drott, als dem Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Offenbach-West das Vertrauen auszusprechen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sammlung für das Blindenhilfswerk. Die in jedem Jahr einmal durchgeführte Sammlung für das Blindenhilfswerk soll am kommenden Wochenende stattfinden. Die Sammlung hatte in den letzten Jahren immer einen recht guten Erfolg in Egelsbach. Der Ortsverein Egelsbach hat sich auch dieses Jahr als auch den Kriegsbildern zugute. An sie, die nie das Licht der Sonne sehen, wollen wir denken, wenn die Sammler zu uns kommen.

Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar

Verkehrsunfall in einer Nebenstraße. Eine alte Frau ist angefahren worden und liegt hilflos da. Einige Zuschauer machen sich schnell aus dem Staube, weil sie mit der Angelegenheit nichts zu tun haben wollen. Denn man hört so oft, es sei das Beste, sich aus allem herauszuhalten; man spare sich dadurch viel Ärger und Unannehmlichkeiten. Dieser Standpunkt ist nicht nur moralisch verwerflich, sondern kann

Frau Kniepels Vorgarten

Kindergeschichte von Ernst Jaenicke

Frau Kniepel ist die Besitzerin des Hauses. Ihr ganzer Stolz ist der große Vorgarten mit dem gepflegten Rasen und den schönen Blumenrabatten, neben denen ein breiter, stets sauber gehaltenen Kiesweg mit einem Stieg glatter Steinplatten von der Gartentür zum seitlichen Hauseingang führt.

Die Kinder lieben sie nicht. Flog einmal ihr Ball auf den Rasenplatz oder sauste ihr Roller vom Gehsteig auf den Kiesstreifen herüber, — schon öffnete sich das gefürchtete Fenster im Erdgeschoß, und eine Strafpredigt ergoß sich über sie.

Und dann gab es die zweite Schelte, nämlich von den eigenen Eltern, denen Frau Kniepel ausgiebig die Missetaten ihrer Sprößlinge geschildert hatte. Es wurde ihnen unterstellt, auf dem schönen Plattenweg zu rollern, und sie mußten, kamen sie vom Spielen im Freien zurück, ihren Roller unter dem Arm ins Haus tragen, damit ja keine Radspur das prächtige Kleinstück verunzere.

Herr Schmidt, der im ersten Stock wohnt, hielt aus zwar für eine Marotte. Ist ein Kieselweg nicht zum Gehen da? Dennoch hatte er das lieben Friedenswillen — seine Frau gebeten, Frau Kniepel keinen Grund zu Reibereien zu geben und noch mehr als bisher auf Peter zu achten.

Denn Peter war immer der Sünder. Die Kinder rannten schon fort, sobald sie Frau Kniepel erblickten. Peter rannte nicht fort, weil er sich keiner Schuld bewußt war, und bekam dafür die Schelte für die andern.

Der Trotzkeim im Kinde

„Ach, es ist schrecklich, welchen Aerger mir mein Trotzkeim bereitet!“ So oder ähnlich lautete die Feststellung der Mutter, wenn ihr Kind dem bisherigen Willen nicht nachkam. Warum ist der Bub oder das Mädchen plötzlich so störrisch, wo die Eltern doch gerade bei ihrem Sprößling von der Musterhaftigkeit als Ausnahmefall überzeugt waren.

Alle Tage hat das Kind bisher still und versunken im Schicksal seinem Spiel nachzugehen, hat mit seinen Steinen gebaut und mit fröhlichem Jauchzen das Werk wieder vernichtet; und wenn es dann zu Tisch gerufen wurde, ließ es die Sachen stehen und liegen und kam gehorsam herbeigeeilt. Und nun? Dreimal muß man rufen, das Kind ist wie verwandelt. Es reagiert erst gar nicht, dann wird es hartnäckig, bis es schließlich, von der Mutter mit scheltenden Worten geholt, in Tränen ausbricht.

Wie kommt es, daß sich das Kind so verhält und daß vor allem, was können wir unternehmen, um diesen unerträglichen Trotzkeim auszutreiben?

Kehren wir zurück zum Ausgangspunkt. Das Kind befindet sich beim Spiel, das bestimmte Formen annimmt. Bisher ging das Spiel planlos vorstatten. Plötzlich tritt in das Leben des Kindes eine Veränderung: Verfolgt das Kind einen bestimmten Willen und tut damit seinen eigenen Willen kund? Es empfindet unseren Eingriff als unangenehme Unterbrechung seines Vorhabens. Auf der einen Seite muß es jetzt lernen, einen aufgestellten Plan zu Ende zu führen, um sein Willensergebnis damit abzurufen. Auf der anderen Seite aber kann gerade schon das Kind nicht früh genug lernen, daß ein eigenes Vorhaben durchkreuzt werden kann.

Ist das Kind wirklich in ein planvolles Spiel verflochten, sollte es die Mutter nicht abrufen, ohne ihm freundlich die Möglichkeit zu geben, es bei anderer Gelegenheit zu beenden. Ausgesprochen schwierig wird unser Sprößling meist nur dann, wenn wir ihn gewaltsam fühlen lassen, daß er sich unserem Willen anzupassen habe.

Das änderte sich ganz unerwartet. Und das kam so.

Ein plötzliches Gewitter hatte sich — an einem warmen Malentag, als der Rasen im Vorgarten im frischen Grün stand und der erste prächtige Blumenflieder von den Betten leuchtete — über der Stadt entladen, gerade zu der Zeit, da die Hausfrauen ihre Nachmittagsbesorgungen zu erledigen pflegten. Als Regen vorüber war, ging Frau Schmidt aus dem Haus und sah ihren Peter mit seinem Roller unten im Tropfenhaushalten. „Du kannst nun wieder draußen spielen, Peter“, meinte die Mutter. Peter schüttelte den Kopf und antwortete nur: „Ich muß noch auf Tante Kniepel warten.“ Frau Schmidt dachte sich nichts besonderes und ging fort.

Nach einer Weile öffnete sich die Tür der Erdgeschoßwohnung, und Frau Kniepel trat ausgereicht heraus. „Auf dich habe ich gerade gewartet“, sagte Peter zu der überraschten Besitzerin des Hauses. „Nimm mich bitte mal mit in deine Wohnung!“ — Frau Kniepel, ebenso erstaunt wie beunruhigt, entsprach dem Wunsch des Jungen. „Nun laß mich mal in dein Wohnzimmer“, fuhr Peter unbeirrt fort. Neugierig, was er wollte, öffnete sie die Zimmertür und Peter trat ein. „Stell doch mal einen Stuhl an dem Fenster“, verordnete Peter. Auch das tat Frau Kniepel.

„Und jetzt mach auch noch die Gardine fort!“ Sprachlos, doch mit gesteigerter Anteilnahme zog Frau Kniepel auch die Gardine zur Seite. „Sieh mal das Weiße in deinem Garten“, sagte der Knirps, indem er mit seinem kleinen Arm auf den mit frischem Graupel-schnee bedeckten Rasen und Kiesweg wies und sie ausdruckslos ansah. „Das wollte ich dir bloß zeigen, daß du nicht wieder sagst, ich habe das gemacht.“ Dann kletterte er bescheiden von dem Stuhl.

Verwundert blickte Frau Kniepel auf die Gruppenkörner in ihrem Vorgarten, die allmählich zu schmelzen begannen und betrachtete nachdenklich den Knirps vor ihrem Fenster.

Sie hat dann später die Geschichte selber seiner Mutter erzählt.



KINDLICHE STATTEN
Nicht hat das Wunderbare der Außenwelt in jeder Erscheinung Macht über das Gemüt im Kinde; es empfindet natv, also natürlich, und darum ergreifender und versunkener als die „großen Leute“.

75 Jahre Pfüller in Frankfurt a. M. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gründete August Pfüller in Zeilendorf, eine Strümpfwirkelei, und schon wenige Jahre danach führte seine vollbeladenen Planwagen zur Messe nach Frankfurt am Main. Hier hatte er mit seiner soliden Ware Erfolg, und so entschloß er sich im November 1878, also vor nunmehr 75 Jahren, in Frankfurt am Main eine eigene Verkaufsstelle zu errichten. Aus diesen kleinen Laden entstanden im Laufe der Jahre die modernen Pfüller-Häuser Goethestraße 15/17 (Hauptgeschäft), Goethestraße 16 (Kinderhaus) und die Filiale in Baden-Baden, am Leopoldplatz. Seit dem Gründungstage blieb das Geschäft im Besitz der Familie Pfüller — jetzt in der dritten Generation. Pfüller ist ein Spezialhaus für Damen und Herren, das die Abteilungen Strümpfe,

Wäsche, Trikots, Herren-Artikel, Wollwaren, Handschuhe, Bett- und Tischwäsche besonders pflegt. Im Kinderhaus führt Pfüller alles vom Baby bis zur Jungmädchenmode.

Fettflecke auf dem Kuchentisch verschwunden, wenn man einige Zeit einen festen Bret aus Ton aufliegt.

Ubriggebliebenes Elgelb hält sich tagelang frisch, wenn man es in eine Tasse tut und kaltes Wasser übergießt.

Anbrennen von Milch wird vermieden, wenn man den Kochtopf vorher mit kaltem Wasser ausspült.

Kartoffeln setzt man am besten stets in heißem Wasser an, da der Geschmack viel besser bleibt als bei Kartoffeln, die in kaltem Wasser angesetzt werden.

Die schmale Silhouette des Anzugs

Da fragt es sich nur noch: Tweed oder Mohair?

„Enges Nachmittagskleid aus weichem Tweedmaterial. Einziger Schmuck sind die schmalen Blenden aus weißem Pikee und schwarzen Samt, die den kleinen runden Krügen aufliegen. Die betonte Hüfte bleibt weiter Trumpf. So ungefähr stellt sie das Modelfoto vor neue, vollendete Tatsachen und es bleibt ihnen überlassen, sich über das Für und Wider, auf ihren Typ abgestellt, den Kopf zu zerbrechen. Und damit beginnt in den meisten Fällen das große „Aber“.“

Für viele Frauen ist es, als hätten sie mit der neuen Modifikation den Faden ihres Wissens auf diesem Gebiet verloren. Konnte sie bisher bei der Nennung irgendeines Stoffes schon im voraus Kosten und Halbarkeit des neuen Kleides überschauen, stehen sie heute beglückt und mißtrauisch zugleich vor der reizvollen Gewebe, die die eigentliche Neuheit der Mode ausmachen.

Die alte erfahrene Hausfrau freut sich über jede Bereicherung in ihrem Heim, sie wehrt sich aber naturgemäß, wenn ihr etwas vorgeschützt wird, wovon sie bis her keine Kenntnis hatte. Mit ihrem guten Gefühl ist ihr diesmal nicht gedient. Sie will weniger wissen, daß Tweed nach der schottischen Insel benannt wurde, als daß es eine Sammelbezeichnung ist für farbig gestreifte, kleingemusterte, Wolstoffe, und daß das „Pleier- und Salz“-Muster beispielsweise ein charakteristisches Merkmal für Tweeds ist.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Die Skala dieser ausgesprochen schönen Gewebe umfaßt nicht nur kurhaarige geschorene Stoffe mit Oberflächenglanz, langhaarige glatte und gekräuselte Streifen, Karos und Überkaros wirken durch ihre gedämpften Farben oder langes Haar verschleierte und vielfach verwickelte Muster. Auch hier spricht die Mode in erster Linie von warmen Laubtönen. Bräunliche und grüne Schattierungen halten sich die Waage, ebenso hübsch aber wirken Stahlblau, Violett, Ocker, Anthrazit und kräftiges Rot.

Noch hängt das schwarz-kognak gestreifte Gewebe unerschrocken über der Puppe. Vielleicht träumt es mit ihnen von der Verwendung seiner Materials zu einem eleganten Nachmittagskleid.

Einkehr - Umkehr - Heimkehr

Gedanken zum Buß- und Betttag

Du kennst es doch sicher noch, jenes Gleichnis vom verlorenen Sohn. Wenn nicht, dann magst du es in der Stille des Buß- und Betttags einmal anschauen. Es steht im 15. Kapitel des Lukas-Evangeliums. Da wird dir ein Mensch vorgestellt, der sich vom Vaterhaus losgesagt hat und in die Fremde ging. Das Erbe war schnell mit den „guten Freunden“, die sich in solchen Fällen immer schnell einstellen, durchgebracht. Der Sohn, der seinen Gutsbesitzer als Schweinehirt und still seinen Hunger mit Schweinefutter. Der Tiefstand in seinem Leben läßt ihn Einkehr bei sich selber halten. Was ist das für ein Dasein!

Wenn wir die Geschichte bis hierher gelesen haben, schütteln wir sicherlich in moralischer Entrüstung unser Haupt und sagen mit erhobenem Finger: „So mußte es ja kommen!“ Wir mögen dabei an so manches Schicksal von Menschen denken, die wir kennen, denen es einst sehr gut ging und die Halb und Gut ebenbürtig waren. Ein Maler, ein Musiker, ein Schriftsteller, der sich abends in einem Obdachlosenasyl einen Unterschlupf findet. Das Schicksal des verlorenen Sohns in unserer Zeit war in diesen Tagen in den Zeitungen zu lesen. Ein Mark geerbt, die er mit seinen Freunden verpulverte. Als das Geld zu Ende ging, verlegte er sich auf Hoteldiebstahl und wandert nun ins Zuchthaus. Wieder der erhobene Finger: „So mußte es ja kommen!“

Wir mögen nun gar nicht davon erbaut sein, wenn wir hören müssen, daß der verlorene Sohn aus dem Gleichnis Jesu wir selbst sind. Denn wir haben das Vaterhaus unseres Gottes verlassen und sind in unserem Leben in die Fremde gegangen. Wir haben die Botschaft des Bußtages nicht mehr zur rechten Einkehr mahnen. Diese rechte Einkehr muß zu dem Ergebnis führen: wie tröstlos und verlassen sind wir Menschen in der Gottesferne. Wir sind die verlorenen Söhne, die nicht mehr zu Hause sind. Hunger zu stillen. In ihm wurde die Sehnsucht nach dem Vaterhaus wach. Buß und Betttag möchte auch in uns diese Sehnsucht wecken. Der verlorene Sohn kehrt um. „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen.“ Er geht von den Schweinen weg, zurück ins Vaterhaus. Rechte Buße tun heißt also Einkehr und Umkehr halten. Kehre ein bei dir selbst, kehre zu Gott, du Mensch dieser Zeit.

Aus der Umkehr des verlorenen Sohns wird eine neue Heiligkeit. Der Vater, der ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Wenn wir am Buß- und Betttag Einkehr bei uns selbst halten und umkehren zu Gott, werden auch wir zu dem Bekenntnis kommen, Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. Aber siehe da, das göttliche Wunder: Kein Vorwurf empfängt ihn, keine Vorhaltung. Er empfängt ihn, seine Freude und Freude im ganzen Haus über die Heimkehr des Sohnes.

Vom evang. Dekanat Dreieich

Dekanatssynode 23. November

Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen, daß in den Gemeinden des Dekanats eine erfreuliche Anteilnahme an der Synodalarbeit vorhanden ist. Die Ordnung, daß möglichst alle Vierteljahre einmal die Synode zusammenzutreten soll, findet immer mehr Verständnis und Billigung. Das erklärt sich aufs beste, sobald eingesehen wurde, daß die Synodalarbeiten nicht nur in der Erledigung von intern-kirchlichen Angelegenheiten bestehen, sondern daß die Dekanatsynode — als Organ der geistlichen Leitung! — darauf bedacht sein muß, in möglichst umfassender Weise alle Fragen und Erscheinungen des gemeinschaftlichen Lebens, die mit dem Dienst der Kirche in Berührung kommen (und was wäre das ausgenommen?), zu beobachten und zu bedenken. Synodalpräsident Baurat Jakob hat von hier aus Vorschläge für die künftige Arbeit der Synode gemacht. Alle im Kreis der Synoden und Pfarrern hinaus Beachtung verdienen. Die kommende Synodalversammlung soll einen ersten Schritt in dieser Richtung tun. Es ist geplant, sie unter den Leitgedanken „Elternhäuser — Schule — Kirche“ zu stellen, zu diesem Thema Äußerungen eines Vaters, einer Mutter, eines Schulanfängers und eines Pfarrers zu hören und danach zusammenfassend zu beschließen. Das Ergebnis soll dann als Vorbereitung für ein weiteres, schiedenes Gespräch dienen. Alle anderen Gegenstände der Tagesordnung sind demgegenüber weniger wichtig. Das umfassende Thema läßt erwarten, daß die „Öffentlichkeit“ der Gemeinden, insbesondere Lehrer und Eltern, noch bis her, als bisher, noch ihrem Recht Gebrauch macht, den Verhandlungen beizuwohnen. MRW.

Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen, daß in den Gemeinden des Dekanats eine erfreuliche Anteilnahme an der Synodalarbeit vorhanden ist. Die Ordnung, daß möglichst alle Vierteljahre einmal die Synode zusammenzutreten soll, findet immer mehr Verständnis und Billigung. Das erklärt sich aufs beste, sobald eingesehen wurde, daß die Synodalarbeiten nicht nur in der Erledigung von intern-kirchlichen Angelegenheiten bestehen, sondern daß die Dekanatsynode — als Organ der geistlichen Leitung! — darauf bedacht sein muß, in möglichst umfassender Weise alle Fragen und Erscheinungen des gemeinschaftlichen Lebens, die mit dem Dienst der Kirche in Berührung kommen (und was wäre das ausgenommen?), zu beobachten und zu bedenken. Synodalpräsident Baurat Jakob hat von hier aus Vorschläge für die künftige Arbeit der Synode gemacht. Alle im Kreis der Synoden und Pfarrern hinaus Beachtung verdienen. Die kommende Synodalversammlung soll einen ersten Schritt in dieser Richtung tun. Es ist geplant, sie unter den Leitgedanken „Elternhäuser — Schule — Kirche“ zu stellen, zu diesem Thema Äußerungen eines Vaters, einer Mutter, eines Schulanfängers und eines Pfarrers zu hören und danach zusammenfassend zu beschließen. Das Ergebnis soll dann als Vorbereitung für ein weiteres, schiedenes Gespräch dienen. Alle anderen Gegenstände der Tagesordnung sind demgegenüber weniger wichtig. Das umfassende Thema läßt erwarten, daß die „Öffentlichkeit“ der Gemeinden, insbesondere Lehrer und Eltern, noch bis her, als bisher, noch ihrem Recht Gebrauch macht, den Verhandlungen beizuwohnen. MRW.

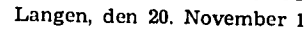
Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen, daß in den Gemeinden des Dekanats eine erfreuliche Anteilnahme an der Synodalarbeit vorhanden ist. Die Ordnung, daß möglichst alle Vierteljahre einmal die Synode zusammenzutreten soll, findet immer mehr Verständnis und Billigung. Das erklärt sich aufs beste, sobald eingesehen wurde, daß die Synodalarbeiten nicht nur in der Erledigung von intern-kirchlichen Angelegenheiten bestehen, sondern daß die Dekanatsynode — als Organ der geistlichen Leitung! — darauf bedacht sein muß, in möglichst umfassender Weise alle Fragen und Erscheinungen des gemeinschaftlichen Lebens, die mit dem Dienst der Kirche in Berührung kommen (und was wäre das ausgenommen?), zu beobachten und zu bedenken. Synodalpräsident Baurat Jakob hat von hier aus Vorschläge für die künftige Arbeit der Synode gemacht. Alle im Kreis der Synoden und Pfarrern hinaus Beachtung verdienen. Die kommende Synodalversammlung soll einen ersten Schritt in dieser Richtung tun. Es ist geplant, sie unter den Leitgedanken „Elternhäuser — Schule — Kirche“ zu stellen, zu diesem Thema Äußerungen eines Vaters, einer Mutter, eines Schulanfängers und eines Pfarrers zu hören und danach zusammenfassend zu beschließen. Das Ergebnis soll dann als Vorbereitung für ein weiteres, schiedenes Gespräch dienen. Alle anderen Gegenstände der Tagesordnung sind demgegenüber weniger wichtig. Das umfassende Thema läßt erwarten, daß die „Öffentlichkeit“ der Gemeinden, insbesondere Lehrer und Eltern, noch bis her, als bisher, noch ihrem Recht Gebrauch macht, den Verhandlungen beizuwohnen. MRW.

Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen, daß in den Gemeinden des Dekanats eine erfreuliche Anteilnahme an der Synodalarbeit vorhanden ist. Die Ordnung, daß möglichst alle Vierteljahre einmal die Synode zusammenzutreten soll, findet immer mehr Verständnis und Billigung. Das erklärt sich aufs beste, sobald eingesehen wurde, daß die Synodalarbeiten nicht nur in der Erledigung von intern-kirchlichen Angelegenheiten bestehen, sondern daß die Dekanatsynode — als Organ der geistlichen Leitung! — darauf bedacht sein muß, in möglichst umfassender Weise alle Fragen und Erscheinungen des gemeinschaftlichen Lebens, die mit dem Dienst der Kirche in Berührung kommen (und was wäre das ausgenommen?), zu beobachten und zu bedenken. Synodalpräsident Baurat Jakob hat von hier aus Vorschläge für die künftige Arbeit der Synode gemacht. Alle im Kreis der Synoden und Pfarrern hinaus Beachtung verdienen. Die kommende Synodalversammlung soll einen ersten Schritt in dieser Richtung tun. Es ist geplant, sie unter den Leitgedanken „Elternhäuser — Schule — Kirche“ zu stellen, zu diesem Thema Äußerungen eines Vaters, einer Mutter, eines Schulanfängers und eines Pfarrers zu hören und danach zusammenfassend zu beschließen. Das Ergebnis soll dann als Vorbereitung für ein weiteres, schiedenes Gespräch dienen. Alle anderen Gegenstände der Tagesordnung sind demgegenüber weniger wichtig. Das umfassende Thema läßt erwarten, daß die „Öffentlichkeit“ der Gemeinden, insbesondere Lehrer und Eltern, noch bis her, als bisher, noch ihrem Recht Gebrauch macht, den Verhandlungen beizuwohnen. MRW.

Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen, daß in den Gemeinden des Dekanats eine erfreuliche Anteilnahme an der Synodalarbeit vorhanden ist. Die Ordnung, daß möglichst alle Vierteljahre einmal die Synode zusammenzutreten soll, findet immer mehr Verständnis und Billigung. Das erklärt sich aufs beste, sobald eingesehen wurde, daß die Synodalarbeiten nicht nur in der Erledigung von intern-kirchlichen Angelegenheiten bestehen, sondern daß die Dekanatsynode — als Organ der geistlichen Leitung! — darauf bedacht sein muß, in möglichst umfassender Weise alle Fragen und Erscheinungen des gemeinschaftlichen Lebens, die mit dem Dienst der Kirche in Berührung kommen (und was wäre das ausgenommen?), zu beobachten und zu bedenken. Synodalpräsident Baurat Jakob hat von hier aus Vorschläge für die künftige Arbeit der Synode gemacht. Alle im Kreis der Synoden und Pfarrern hinaus Beachtung verdienen. Die kommende Synodalversammlung soll einen ersten Schritt in dieser Richtung tun. Es ist geplant, sie unter den Leitgedanken „Elternhäuser — Schule — Kirche“ zu stellen, zu diesem Thema Äußerungen eines Vaters, einer Mutter, eines Schulanfängers und eines Pfarrers zu hören und danach zusammenfassend zu beschließen. Das Ergebnis soll dann als Vorbereitung für ein weiteres, schiedenes Gespräch dienen. Alle anderen Gegenstände der Tagesordnung sind demgegenüber weniger wichtig. Das umfassende Thema läßt erwarten, daß die „Öffentlichkeit“ der Gemeinden, insbesondere Lehrer und Eltern, noch bis her, als bisher, noch ihrem Recht Gebrauch macht, den Verhandlungen beizuwohnen. MRW.

Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen, daß in den Gemeinden des Dekanats eine erfreuliche Anteilnahme an der Synodalarbeit vorhanden ist. Die Ordnung, daß möglichst alle Vierteljahre einmal die Synode zusammenzutreten soll, findet immer mehr Verständnis und Billigung. Das erklärt sich aufs beste, sobald eingesehen wurde, daß die Synodalarbeiten nicht nur in der Erledigung von intern-kirchlichen Angelegenheiten bestehen, sondern daß die Dekanatsynode — als Organ der geistlichen Leitung! — darauf bedacht sein muß, in möglichst umfassender Weise alle Fragen und Erscheinungen des gemeinschaftlichen Lebens, die mit dem Dienst der Kirche in Berührung kommen (und was wäre das ausgenommen?), zu beobachten und zu bedenken. Synodalpräsident Baurat Jakob hat von hier aus Vorschläge für die künftige Arbeit der Synode gemacht. Alle im Kreis der Synoden und Pfarrern hinaus Beachtung verdienen. Die kommende Synodalversammlung soll einen ersten Schritt in dieser Richtung tun. Es ist geplant, sie unter den Leitgedanken „Elternhäuser — Schule — Kirche“ zu stellen, zu diesem Thema Äußerungen eines Vaters, einer Mutter, eines Schulanfängers und eines Pfarrers zu hören und danach zusammenfassend zu beschließen. Das Ergebnis soll dann als Vorbereitung für ein weiteres, schiedenes Gespräch dienen. Alle anderen Gegenstände der Tagesordnung sind demgegenüber weniger wichtig. Das umfassende Thema läßt erwarten, daß die „Öffentlichkeit“ der Gemeinden, insbesondere Lehrer und Eltern, noch bis her, als bisher, noch ihrem Recht Gebrauch macht, den Verhandlungen beizuwohnen. MRW.

Der Vorstand der Dekanatsynode Dreieich hat beschlossen, die nächste und für diesen Jahr letzte Dekanatsynode auf Montag, den 23. November, nach Götzenhain einzuberufen. Es hat sich im Laufe der Zeit erwiesen



... und Herrn Bürgermeister Umbach
rückte ein Unterhaltungsprogramm von
einhalb Stunden alle Anwesenden. An-
schließend spielte die Feuerwehr-Kapelle
... Tanze auf. Leider vergingen die frohen
... im Kreise der Feuerwehr viel zu
... An dieser Stelle sei ganz besonders
... Freiwilligen Feuerwehr Langen gedankt,
... die für die Ausrichtung und Ausgestal-
... dieses Abends verantwortlich sind.

Fußball-Länderspiel
Deutschland gegen Norwegen am kommenden Sonntag wird in der zweiten Halbzeit von 16.15 — 17.05 Uhr vom Hess. Rundfunk übertragen.

15 Uhr auf dem Friedhof eine Trauerfeier statt. Die musikalische Ausgestaltung hat der kenswerter Weise der Volkshor „Liederkranz“ 1838 übernommen, der zwei Chöre zum Vortrag bringt. Wir laden herzlich zu Besuch ein.

Die Verlesung der Toten am Totensonntag
Wie in früheren Jahren werden im Gottesdienst unserer Kirche die Namen der im Laufe der Kirchenscheide verstorbenen

Schuh Reinhold

Schwester Petry, Firma S
reinigung, sowie Pfarrer
herzlichen Worte am G

Die trauernden

Egelshach, im November

neider Kanal-
rauber für die
oe.
nterbliebenen
953

Elektr. Eisenbahn
Spur 00, zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 1084 a d. G.

Ein herzhafter Genuß -
die erfrischende Pause
mit „Caca-Cala“



koffeinhaltig,
köstlich
und erfrischend

1

Sport-NACHRICHTEN

Spielliste am Totensonntag
Am kommenden Sonntag (Totensonntag), dem 22. November, fallen alle Spiele aus.

Fußball-Vorschau der SSG Langen

Die fünf in den kommenden Sonntag angesetzten letzten Spiele der Vorrunde sind wegen des Totensonntags abgesagt und auf einen späteren Termin verlegt. Das letzte Heimspiel der Blauschwarzen gegen Blauweiß Darmstadt findet am 6. Dezember am Realgymnasium statt. Allen Spielern wird eine Ruhe gut tun. Die Verletzten werden sich auskurieren, so daß die Mannschaft beruhtig der Rückrunde entgegensehen kann. Knapp verlorene Spiele am laufenden Band in der Vorrunde sind die Ursache des schlechten Tabellenplatzes. Dazu kamen durch harte Spiele auch noch einige Verletzte. Der Torstörer Edmann steht heute noch nicht zur Verfügung, so daß einer der besten Stürmer seinen Platz einnehmen mußte. Wir wollen wünschen und hoffen, daß die Rückrunde für die neu formierte junge Elf, die den letzten Platz einnehmen, sehr schön zusammenfallen, besser beginnen möge, damit wir die Blauschwarzen bald an einem besseren Tabellenplatz finden.

SSG-Soma in Frankfurt

Die Soma der SSG tritt am Samstag in Frankfurt an der Seckbacher Landstraße gegen SC Bornheim an. Im Vorpriest trennten sich beide Mannschaften. Die Blauschwarzen hoffen, ein Remis erzielen zu können und spielen in folgender Aufstellung: R. Jungmann, Bill Bauschmann, K. Breider, K. Edelmann, G. Linder, R. Zilinski, Schmidt, Lehr, G. Pasmann, G. Jungmann und H. Köhler. Abfahrt 13.15 Uhr ab Café Krone.

SSG-Schüler — Neu-Isenburg

Die noch ungeschlagene Schülereinf tritt am Samstag im ersten Rückrundenspiel am Realgymnasium gegen Neu-Isenburg II an und will den Nimbus, ungeschlagen zu bleiben, erhalten. In der sonst gewöhnlichen Aufstellung werden sich die Kleinsten auf eigenem Gelände nicht überraschen lassen.

SSG Langen AH — Kick/Vikt. Mühlheim AH

Nach dem 3:1-Sieg am Mittwoch über die starke AH-Mannschaft von Dietesheim empfängt die AH der SSG am kommenden Samstagmittag um 15 Uhr die gleiche aus Mühlheim. Infolge eines Mißverständnisses stand das Spiel bereits am letzten Samstag auf dem Spielplan, jedoch wird es erst jetzt ausgetragen. Mühlheim verfügt über eine sehr spielstarke AH-Mannschaft, die in dem Mittelstürmer Hofmann einen Angriffsführer besitzt, der mancher aktiven Mannschaft Ehre machen würde. Es wird den Einheimischen keine große Aufgabe sein, den Unentschieden des Vorpriests zu wiederholen.

Verdienter Sieg der SSG-Handballer

SSG Langen I — TG 75 Darmstadt 1:6 (5:5) Wieder mit Schlapp im Sturm gelang den Handballern der SSG ein Erfolg gegen den Tabellenzweiten TG 75 Darmstadt. Der Sieg war für die Langener Mannschaft klar verdient und hätte bei nur einem kleinen Quoten mehr Schlußfolgern bedeutend klarer ausfallen können.

Sofort nach Spielbeginn gelang es dem Langener Sturm mit einem schönen Angriff die Hinterrangmannschaft der Gäste aufzureißen, und den ersten Treffer zu erzielen. Dann aber griffen die schnellen Stürmer der Gäste an und es gelang ihnen, auch einen 3:1-Vorsprung herauszuarbeiten. Der erste Sturm, der durch das Mitwirken von Schlapp bedeutend schneller und gefährlicher wie in den vergangenen Spielen war, holte bald wieder auf. Bis zur Pause war das Leistungsvermögen entsprechend, ein Gleichstand endete.

Nach der Pause waren die SSGler besser. Pausenlos lief der gut aufgelegte Sturm der Langener gegen das Tor der Gäste an, und in dieser Zeit hatten Latte und Pfosten ein Bündnis mit dem Torsteher von Darmstadt geschlossen. Einmal wollten die Zuschauer einen Postenabpraller schon im Tor gesehen haben, aber der Schiedsrichter lies sich nicht erschüttern. Endlich gelang ein Tor, aber leider für Darmstadt. Eine kleine Unaufrichtigkeit der Hinterrangmannschaft, in der Stolz fehlte, lies einen Darmstädter, der vor Schier auftauchen, der diese Torlosigkeit auch prompt ausnutzte. Dann gelang auch wieder der Ausgleich. Nun feuerten die Zuschauer die Langener Mannschaft mächtig an. Endlich fiel der entscheidende Treffer für Langen, der den Sieg bedeutete. Damit waren zwei Punkte gewonnen, die für Langen ohne Zweifel in einer derart ausgeglichenen Gruppe, wie der Darmstädter Kreisklasse, sehr schwer wiegen.

Da die Reservemannschaft der TG 75 Darmstadt

kurzfristig absagte, spielte im Vorpriest die Jugendmannschaft der SSG gegen die Reserve der Freundschaftsspiel, das den Zuschauern ebenfalls gefallen konnte.

TV 1862 Langen — Groß-Bieberau 5:14

Groß-Bieberau, der Bezwingen von Niederrhein, schaltete eine Mannschaft ins Feld, die auf allen Posten gleichmäßig gut besetzt und was spielerisches Können anbelangt, den TSVern um eine Nasenlänge voraus war. Das Spiel begann sehr flott. Insbesondere stürmten die Langener unaufhörlich und es schien zu Anfang des Spieles als sollte im fünften Spiel ein Sieg herauspringen. Aber bereits nach 10 Minuten schaltete sich eine gewisse Feldüberlegenheit der Groß-Bieberauer heraus, die recht sichtlich den Ausdruck in dem Halbzeitresultat von 3:7 Langen widerspiegelt. Im zweiten Halbzeit noch weitere 7 Tore schießen, so daß das Endresultat bei 3:14 erzielt wurde. Die Langener konnten die Gäste in der zweiten Halbzeit noch weitere 7 Tore schießen, so daß das Endresultat bei 3:14 erzielt wurde. Die Langener konnten die Gäste in der zweiten Halbzeit noch weitere 7 Tore schießen, so daß das Endresultat bei 3:14 erzielt wurde.

Die Reservemannschaft der TG 75 Darmstadt

kurzfristig absagte, spielte im Vorpriest die Jugendmannschaft der SSG gegen die Reserve der Freundschaftsspiel, das den Zuschauern ebenfalls gefallen konnte.

Die Reservemannschaft der TG 75 Darmstadt

kurzfristig absagte, spielte im Vorpriest die Jugendmannschaft der SSG gegen die Reserve der Freundschaftsspiel, das den Zuschauern ebenfalls gefallen konnte.

Die Reservemannschaft der TG 75 Darmstadt

kurzfristig absagte, spielte im Vorpriest die Jugendmannschaft der SSG gegen die Reserve der Freundschaftsspiel, das den Zuschauern ebenfalls gefallen konnte.

von 1952, Ilse Donath (beide der deutschen Meisterschaften Eintracht Ffm. angehörend) gemeldet.

TTCL-Vorschau

Das für kommenden Sonntag angesetzte Bezirksklassen-Verbandsspiel TTC Groß-Bieberau — Langen wird bereits morgen abend im Haus der Jugend in Groß-Gerau ausgetragen. Wenn die Kreisstädter als Neuling bereits jetzt fast aussichtslos am Ende der Tabelle stehen, so haben sie doch noch nicht alle Hoffnungen auf den Klassenerhalt aufgegeben. Die Langener werden sich also vorsehen müssen, wenn sie ihren Gastgebern nicht Punkte liefern wollen, ohne die die Meisterschaft kaum noch zu erreichen sein dürfte. Alles andere als ein klarer Sieg des TTCL wäre allerdings eine Überraschung.

Turnwettkampf

TV 1897 Rendel — TV 1880 Dreieichenhain — TV 1862 Langen

Die Turnabteilung des Turnvereins 1862 Langen startete Samstag, dem 21. Nov., 20 Uhr, ihren ersten Turnwettkampf im neuen Heim. Sie greift damit eine Tradition auf, die früher zur ständigen Einrichtung gehörte und versucht, den Interessentenkreis der Kunstturnmeisterschaft zu erweitern. Wer für den edlen Turnplatz gesehen hat, muß feststellen, daß das moderne Turnen eine Steigerung erfahren hat, die fast an artistische Grenzen stößt. Zum Turnen gehört Ausdauer, Mut und Kraft. Langen hat intensive Trainings sind notwendig zur Erreichung dieser drei Voraussetzungen, die erst den Wettturner ausmachen. Die Turner des TV 1862 haben, trotz ihrer Mitarbeit beim Turnen, ihre Übungsstunden in der Turnhalle aus, und stellen heute eine Wettkampfmannschaft auf den Plan, welche den Kampf gegen die Riegen aus Rendel und Dreieichenhain nicht zu scheuen braucht.

Sechs Turner eines jeden Vereins bestreiten

den Kampf an Reck, Barren und Seitpferd. Die Disziplinen Pferdsprung, Boden und Ringe werden von drei Turnern einer jeden Riege wahrgenommen. Die Turninnen des Vereins werden durch Barrenturnen, sowie zwei neuerlernten Tänzen den Wettkämpfern eine Ruhepause gönnen. Ebenso werden Jugendturner, die außer Turnfesten nur wenig Wettkampfmöglichkeiten haben, durch Barrenturnen zeigen, daß sie Fortschritte machen. Daß der Spielmannszug unter seiner bewährten Stabführung zur Abwendung des Programms mit schneidenden Marschen aufwartet, ist selbstverständlich. Ein derart umfangreiches Programm wird jeden Freund des Turnsports zufriedensstellen und werbend auf die noch Abseitsstehenden wirken.

Fußball-Länderspiel wird übertragen. Der Hessische Rundfunk überträgt am 25. November Ausschnitte aus dem Fußball-Länderspiel England gegen Ungarn in London. Die Sendung ist ab 22.05 Uhr zu erwarten.

RUND UM DEN

Vierdröhrbrunnen

Langener Gebabbel

Mei lieve Langener, seid mer net bees, daß mein Ardielk es letztmal ausgefallt ist. Es is mer nich eigefallt.

In de Zwischzeit hat sich ebbs gedaa, was ich meine Leser net vorenthalt kan. De Jean is net mehr in de Erbsegg, Naa, Er is habentzack und Pack ungezohe un hat sich ins Westend begewee. Du unne im musikalischen Vertel hat er sich hiegeplant und demait is er mir und aach Euch so gut wie verlor. Mer wollem Adseeche sage un herliche Dank for sei wertvoll Mitarbeit.

Wie ich die Woch so um die S-Kurv geschliche sein, da hat sich doch pletzlich ein Lastwagen mit Staa aafach uff de Buckel gehieft. Er, der wollt net mehr — vielleicht war der Wage aach der Asicht, daß die Baustell durch de S-Kurv ver. So unrecht hat er dade mit garnet, dann die Kurv, des is gar kaa Kurv, des is es Krankheit. Mer müßt de ebbs abtreibe un dann gings vielleicht besser. Ei, in Sprengung hawwe se ja aach die Brick erweiterd, des is doch ein net neues Stück.

Wann mer bei uns ein Gang mecht un dann aufmerksam die Zeitung lese dut, dann steekt mer uff manches, des wo am ufstoße dut. Ganz dunn am Bahnhof hawwe se doch wirklich wider der weile Strich in de Westendstraße gezohe. Hoffentlich werfe se in 14 Tag net schon wider von dem komische Teersplitz driwwer, daß mer den Strich schließlich zum drittel zehle müßt. Iwwer die S-Kurv, die verlor, nu noch Bahnhof. Ich kennt Euch doch da e biße aus, gelle? Also, wann mer vom Fahrkarteschalter in de Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Mer isch ja isch gewohnt, awwer so ebbs von ere Dier — naa, ei mer maant ja die weer schwaz gestriche. Mein lieve Bahnhof, du emal e gut Werk, kaa e biße weile Farb un streich doch die Dier emal aa. Wann ich in die Wartesaal will, da muß mer doch durch e Dier. Un dorch was for e Dier!

Ein Tag im Jahr ist einst den Toten frei

Sechs Künstler stellen in Langen aus

Ein Vorschau auf die Kunstausstellung am kommenden Sonntag

In der Turnhalle des Realgymnasiums

Ungünstige Möglichkeiten, gute Kunst einer breiteren Öffentlichkeit nahezubringen, bergen die kleineren Städte. Bürgermeister Umbach und die Stadtverwaltung Langen erkannten diese Möglichkeiten schon vor drei Jahren. Sie brachten in Abständen zwei unversessene, niveaueuere und gewissermaßen Geschmack entsprechende Ausstellungen. Die erste zeigte Gemälde des Mannheimer Malers Ludwig Straub, und die zweite Werke der jüngeren Generation, die in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle des Realgymnasiums steht ihr Senior, Professor Kurt Wilhelm Kempin. Er fesselt als der einmalige Darmstädter Theatermaler von 1897 bis 1922 unter dem letzten Großherzog von Baden, der in der Turnhalle des Realgymnasiums ausgestellt waren. Die Ausstellung ist am Sonntag um 11.15 Uhr im Realgymnasium stattfindend. Sechs Maler von Rang und Ruf sagten ihre Werke zu der Ausstellung. In der Turnhalle

Götzenhain

Reichhaltige Lokal-Geffülschau

Der Geflügelzüchterverein Götzenhain veranstaltete am Freitag eine sehr beachtliche und gut besuchte Lokal-Geffülschau in der Turnhalle der SG. Sie stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Lenhardt, der sie vormittags 11 Uhr eröffnete. Überraschend war der schön, zweckmäßige, einreihige Aufbau und erstaunlich die reichhaltige Besetzung. 144 Tiere, meist Hähne und Hennen, aber auch ausgesuchte schöne Vögel: Ziergeflügel (Pasanen und Lachtauben) konnten bewundert werden. Einige Namen nur mögen den Rassenreichtum beleuchten: Orpington, Hampshire, Barnevelder, Wyandotten, Blausperber, Rheinländer, Lohorn, Lackenfelder, Holl, Weißhauben und verschiedenste Italiener; daneben auch Zwerg-Wyandotten, Silberlack und -Mille Fleurs.

Vorsitzender Heinrich Erdmann erläuterte dazu, daß der Ehrgeiz der einzelnen Züchter darin besteht, eine besondere Rasse zu züchten. Manche würden dabei von der Leistungsleistung bestimmt, sie hätten es auch neben den bekannten Hochleistungsrasen mit den aus Amerika neu eingeführten Hampshires versucht; andere dagegen ließen sich vom schönen Aussehen leiten und erfreuten sich dann an hohen Sportpreisen. So paarte sich bei hervorragendem Züchterfleiß vernünftiges wirtschaftliches Denken mit reinem Idealismus. Der letztere sei aber besonders bei den Götzenhainer Geflügelzüchtern hervorzuheben.

Als Preisrichter fungierte Herr Schleucher.

Antliche Bekanntmachungen

Am Samstag, den 21. November 1953, ab 7.30 Uhr wird das Laub in der Bahnstraße abgefahren. Die Anlagen werden gebeten, dasselbe entsprechend aufzuschieben.

Langen, 19. November 1953.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.



In Apotheken und Drogerien

Nähmaschinen

Wenn Sie eine erstklassige Nähmaschine preiswert kaufen wollen, dann besuchen Sie mich bitte. Spezialisiert auf Zick-Zack-Nähmaschinen. Gelegenheitskäufe.

Schäfer, Ofenthal am Bahnhof (Kreis Offenbach)
Teilzahlung, Kundenbesuch

SCHWERHÖRIGE

finden Hilfe. Erleichterung durch die zuverlässigsten, preisgünstigsten, SIEMENS-HÖRGERÄTE.

klein und leicht — klingvoll und lautstark. Niedrige Preise — Zahlungsvereinfachung.

Sondervorführung, fachmännisch und unverbindlich am:

Montag, 23. 11. in NEU-ISENBURG, Hotel Dietrich, Frankfurter Straße 11, von 9-17 Uhr.

Siemens-Reiniger-Werke AG, Frankfurt a. M., Hörgeräte-Abteilung — Tel. 78354 — Mainzer Landstr. 42.

Ravoldshausen, der folgende Auszeichnungen vornahm: Wanderpreis für Barnevelder an Michel Lenhardt, 15 Ehrenpreise, 5 Z-Preise, 14 mal sg 1, 12 mal sg 2, 11 mal sg 3, 11 mal sg. Gewinner der Freiverlosung entfielen auf die Eintrittskarten Nr. 85, 296 und 271.

Die Gemeindevorstandssitzung. Die Gemeindevorstandssitzung am Dienstagabend in öffentlicher Sitzung, an der Freiherr-vom Stein-Institut in Lindfels eine Beihilfe zu zahlen und stimmen der neuen Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain zu. Über die Bestellung eines Urkundenpflegers für die Gemeinde soll erst nach Rücksprache mit der Lehrerschaft entschieden werden. Zurückgestellt wurde auch die Ausstattung der Küche in der neuen Schule. Ausführlich wurde diskutiert über den Stand der Bauarbeiten am neuen Schulhaus und über eine Haussammlung im Ort, von der man sich Mittel für die Inneneinrichtung der Schule verspricht. Auch in der nachfolgenden nichtöffentlichen Sitzung stand das Hauptanliegen der Gemeinde: Die neue Schule — im Mittelpunkt der Beratungen. So wählten die Gemeindevorstandssitzung eine zweite Schulpatronin.

g Totengedenken. Am kommenden Sonntag wird nach dem Totengedenkgottesdienst in der Kirche eine schlichte Feier auf dem Friedhof stattfinden. Kirchenchor SG und Gesangsverein „Germania“ werden dabei singen.

Wir gratulieren Herrn Peter Lauer 3., Wallstraße 25, zu seinem 78. Geburtstag, den 23. November begehen kann, und wünschen ihm ein gesegnetes neues Lebensjahr.

Offenthal

o Volkstrauertag und Totensonntag. Der Sonntag ist ganz den Toten der Gemeinde gewidmet. Im Vornachmittagsgottesdienst werden die Namen der lieben Gemeindeglieder gelesen werden, die im letzten Kirchenjahr von uns in die Ewigkeit abgerufen wurden. Am Nachmittag aber werden wieder viele hinauf wandern zu dem Hügel, der die Leiber der

Semolin

Neuer, hochwirksamer Schläm mit Nährfunktion für Säuglinge

Vorsorge: Störungsfreie Verdauung Stöblicher Gewichtsanzwachs Gute Stuhlregulation

Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

850 neue Folzlegeteile
I. Wahl abzugeben in U.T., Baustelle

Statt Karten!

Für die so überaus wohlthuende Anteilnahme beim Heimgang meines geliebten unvergessenen Mannes

Gustav Buttkus

sage ich, auch im Namen aller Angehörigen, von ganzem Herzen Dank.

Margot Buttkus

Langen, Birkenstraße 32, im November 1953

Heimgangenen birgt. In einer Feierstunde werden alle, inmitten geschmückter Gräber, all der lieben uns Vorausgegangen gedankt. Ortsparter Vetter wird die Ansprache halten, Kirchenchor und Posaunenchor werden durch feierliche Weisen Trost bringen. Vor dem Ehrenmal der Gefallenen der beiden Kriege werden dazu Abordnungen der beiden Kriegsopter - Organisationen Kränze niederlegen — denn auch ihrer ist zu gedenken, die ihr Leben für uns gaben und fern der Heimat ihre irdische Ruhestätte fanden. — Tieferschüttet wurde die Gemeinde in den letzten Tagen durch den Heimgang zweier Mütter, deren eine nach langem Leiden und die andere nach einer Operation, schon auf dem Wege der Genesung, plötzlich und unerwartet abgerufen wurde. Herbstlich weiche Blätter lagen zu Füßen der vielen Trauernden, die das letzte Geleit gaben; doch von ihnen ging der Blick zu den grünen Säeten und die von neuem irdischen Leben kündend und hin zu den schlichten Kreuzen, von dem die Todesüberwinder wirklichen Leben und ewiges Zusammensein verspricht.

Evangelische Dekanatsynode Dreieich später! Uns wird mitgeteilt: Die für Montag, den 23. November geplante Dekanatsynode des evangelischen Dekanats Dreieich muß auf einen späteren Termin verlegt werden. Auf den 23. November sind für die Schulen Gedenktage an Franz Schubert, dessen Geburtstag sich am 10. November zum 125. Male gefeiert hat, angeordnet worden. Da die Schulferien das Hauptthema der Synode bilden wird und der Wunsch besteht, daß die Lehrer in weitem Umfang an der Tagung und Aussprache teilnehmen, hat der Dekanatsynodalvorstand von der Einberufung der Synode zum 23. 11. abgesehen. Voraussichtlich wird die Synode 14 Tage später zusammenkommen.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn, Langen, Darmstädter Straße 26. Fernruf 69. — in wirtschaftlicher Unabhängigkeit von Dritten.



Fachdrog. ENSTE, Lutherplatz u. Bahnstr. 111
R. Hochheimer, Löwen-Drogerie, Bahnstr. 24
Westend-Drogerie Langsdorff, Bahnstr. 123

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 21. Nov. 1953, 20 Uhr: Choral-Andacht im Gemeindefeierhaus (Pfarrassistent Knorreck)

Sonntag, den 22. Nov. 1953: Totensonntag 9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindefeierhaus (Dekan Hemmes)

10 Uhr: Gottesd. Kirche (Dekan Hemmes) Predigttext: I. Thess. 5,1-11; Lieder: 121 — 320 — 318

Chordienst: Ev. Kirchenchor Langen 11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche 11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. Gemeindefeierhaus

15 Uhr: Trauerfeier auf dem Friedhof Ansprache: Pfr. Lauber

Chöre: Volkschor „Liederkreis“ 1838 Montag, den 23. November 1953:

19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend Konfirmierte weibliche Jugend

Mittwoch, den 25. Nov., 20 Uhr: Mütterkreis Donnerstag, den 26. Nov., 20 Uhr: Bibelstunde Freitag, den 27. Nov., 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtmision Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 22.—28. Nov. 53

Sonntag, 22. Nov. 53: 26. Sonntag n. Pfingsten 7.30 — 8.30 Uhr: Beichtgelegenheit 8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt 11.00 Uhr: Spätmesse 18.00 Uhr: Andacht

Während der Woche: Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe Dienstag, 20.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe Donnerstag, 7.00 Uhr: hl. Messe Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe

Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe Sonntag 14 Uhr Kindervorstellung

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

Ein Fremder ruft an

Shelley Winters, Gary Merrill, Michael Rennie, Bette Davis

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde

Sonntag: 19.45 Uhr: Predigtgottesdienst Kirche Josu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagsschule 19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag 22. 11. Dr. Glock, Tel. 528

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft Samstag ab 20 Uhr (21.—27. 11.) Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe: Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines unvergesslichen, innigstgeliebten Gatten, meines guten Sohnes, Schwiegersohnes, Enkels u. Neffen

Kurt Kolb

sagen wir allen hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine trostreichen Worte am Grabe. Ferner Dank der Betriebsleitung, Betriebsvertretung u. Belegschaft der Fa. Voigt & Haefner AG, Zweigwerk Langen, der Gewerkschaft Metall, Ortsverwaltung Ffm., den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1924/25 für die Kranzniederlegungen sowie allen lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten von hier und auswärts, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Kolb, geb. Seipel
Georg Kolb
und Angehörige

Langen (Teichstraße 22), im November 1953.

I. BEERDIGUNGS-INSTITUT SEHRING - LANGEN

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 116

SARGLAGER - STERBEWÄSCHE

Kostenlose Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Wagen für Kränze und Trauergäste stehen immer zur Verfügung



Ab Freitag täglich 20.30

Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 14, 16, 18.15, 20.30

Das Tagesgespräch jeder Familie



Pünktchen und Anton

Nach dem Roman und dem gleichnamigen Theaterstück von Erich Kästner

mit Hertha Feller, Paul Klinger, Annie Rosar, Jane Tilden und Heldemarie Hatheyer

Die Kinder: Sabine Eggerth, Peter Feldt, Klaus Kaap

Sonntag 14 Uhr Kindervorstellung

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr SPÄTVORSTELLUNG

Ein Fremder ruft an

Shelley Winters, Gary Merrill, Michael Rennie, Bette Davis

HEISER? Nimm WYBERT

NUR in Apotheken und Drogerien

Hausfrauen sind begeistert

von dem neuen Imprägnierungsmittel mit Appretur Siwelin Regenfest

Der Regenschutz für Ihre Bekleidung! Erhältlich in Fachdrogerie M. ENSTE

Langen, Lutherplatz und Bahnstr. 111

Wiesbadener

Zylinder-Schleiferei Mainzer Straße 123 Ruf 26673

Zylinderbearbeitung Kolben Motor-Lagerung sämtlicher Typen

Sport- und Sängergemeinschaft

1888 e. V. Langen - Abt. Turnen Wir laden zu dem morgigen Samstagabend, den 21. Nov. 1953, 20 Uhr, im Vereinslokal »Zum Lämmchen« stattfindenden

Turn- und Gymnastik-Abend

die Einwohnerschaft, Freunde u. Gönner herzlichst ein. Der Vorstand

Kassenöffnung 19 Uhr - Eintritt DM 1.-

Hausfrauen

sind Meister der Kritik. REGINA-Hartwachs hat bis jetzt jedem Vergleich in Preis und Güte standgehalten

REGINA HARTGLANZWACHS

und zum Reinigen nur »Rubina!« Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

„Sind Herd und Ofen alt im Haus

wirf sie samt »UNRENTABEL« raus!«

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Gos-oderElektroherd spare ich »NEUER« bis zu 20% Energie-Kosten.

Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Auto-Taxe

Chr.-Zellhölzer Tag und Nacht Ruf 784

Familien drucksachen

preiswert und schnell Druckerei der LZ



Freitag - Montag

Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Der geniale Vortreffer eines Meisterregisseur - Atemberaubend - Einmalig!

LOHN der ANGST

»Ein Film mit technischer und bildlicher Virtuosität die Spannung von Sekunde zu Sekunde zu steigen.«

Herzen ohne Heimat - Hoffnung ohne Glauben - Hölle ohne Ausweg.

In den Südamerikanischen Ozeanen erfüllt sich - unbeschreiblich dramatisch das Schicksal der Abenteurer.

Freitag und Samstag SPÄTVORSTELLUNG

Das China von heute in einem spannenden Farb-Großfilm

Hongkong

DANNY CHANG, ein vierjähr. kleiner Chinese, stand in der Rolle des Waisenjungen Wei Lin zum ersten Male vor der Kamera. Er spielt sich mit seiner verführerischen Pfrlichkeit, seinem ungehemmten, kindlichen Frohsinn, seiner unbegrenzten Sicherheit in aller Herzen.

- Brand im Hafen von Hongkong - Abenteuerfilm von der Küste des gelben Meeres.

TURNHALLE LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Uhr Melsterabend froher Unterhaltung

So, wie es Euch gefällt!

Es singen und spielen für Sie: Lale Andersen - Leila Negra

Gerhard Wendland Wilhelm Strienz Kurt Engel - Ernie Bleier

Cornells op den Zieken mit seinen Instrumental-Solisten Ein Abend der Alle begeistert!

Karten b. Friseur Christ u. ab 18 Uhr Turnhalle

Klug ist, wer inseriert!

Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Erkältet? -

dann schnell — noch im Anfangsstadium der Erkältung — KLOSTERFRAU MELSEN-GEIST einnehmen. Am besten so: abends nach dem Zubettgehen 1-2 Eßlöffel davon in Zuckerwasser möglichst heiß trinken — danach tüchtig schwitzen! Dann ist oft schon am anderen Morgen die Erkältung weg!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Hauptpflege und an das herrlich erfrischende Klosterfrau Kölnisch Wasser „mit dem nachhaltigen Duft!“

Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

PHILIPS 100 000 DM

Preisauusschreiben

Bedingungen und vorgedruckte Antwortpostkarten durch Ihre Fachhändler:

Philips-Rundfunk-Geräte Rundfunk-Röhren Rundfunk-Leuchstoffröhren Infrarot-Lampen Rasierer Schallplatten durch Ihr Fachgeschäft

Unverbindliche Beratung und Vorführung der Philips-Radio-Fernseh- und Elektro-Geräte im altbekannten Fachgeschäft für Radio- und Elektro-Technik

Karl Fürstenberger Langen, Bahnstraße 22, Telefon 566

Philipp Werner Langen - Rheinstraße 40

PHILIPS Lampen

SCHONEN DIE AUGEN

... die schmeckt so frisch!

Nimm CleverStolz

der Brotaufstrich für Anspruchsvolle mit reinem Eiweiß und Vitaminen

CLEVERSTOLZ AUS DEN SAMELLA-WERKEN

Eine Extrafreude für Kinder gibt es beim Einkauf bechleiner CleverStolz!

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines unvergesslichen, innigstgeliebten Gatten, meines guten Sohnes, Schwiegersohnes, Enkels u. Neffen

Kurt Kolb

sagen wir allen hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine trostreichen Worte am Grabe. Ferner Dank der Betriebsleitung, Betriebsvertretung u. Belegschaft der Fa. Voigt & Haefner AG, Zweigwerk Langen, der Gewerkschaft Metall, Ortsverwaltung Ffm., den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1924/25 für die Kranzniederlegungen sowie allen lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten von hier und auswärts, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Kolb, geb. Seipel
Georg Kolb
und Angehörige

Langen (Teichstraße 22), im November 1953.

I. BEERDIGUNGS-INSTITUT SEHRING - LANGEN

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 116

SARGLAGER - STERBEWÄSCHE

Kostenlose Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Wagen für Kränze und Trauergäste stehen immer zur Verfügung

Neu eingetroffen!

35 Volkswagen ab DM 1800.-

sowie: Olympia-Lim. Borgward-Lim. Borgward-Kasten Opel-Kasten Lloyd-Combiswagen Taunus-Kasten Taunus-Standard Taunus-Spezial Taunus-de Luxe Taunus 12 M-Lim. Adler-Jr.-Cabrio VW-Cabrio, Export BMW-Cabrio FIAT - 1000 Mercedes 220 VEDETTE-Lim. FORD-6 Cyl. OLDSMOBILE-Cabrio Anzahl: ab DM 300.- Rest: 12 Monate

AUTOGARIE

Frankfurt am Main, Schmiltstr. 47 Ruf: 35944

„Sind Herd und Ofen alt im Haus wirf sie samt »UNRENTABEL« raus!«

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Gos-oderElektroherd spare ich »NEUER« bis zu 20% Energie-Kosten.

Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Turn- und Gymnastik-Abend

die Einwohnerschaft, Freunde u. Gönner herzlichst ein. Der Vorstand

Kassenöffnung 19 Uhr - Eintritt DM 1.-

Hausfrauen

sind Meister der Kritik. REGINA-Hartwachs hat bis jetzt jedem Vergleich in Preis und Güte standgehalten

REGINA HARTGLANZWACHS

und zum Reinigen nur »Rubina!« Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

„Sind Herd und Ofen alt im Haus wirf sie samt »UNRENTABEL« raus!«

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Gos-oderElektroherd spare ich »NEUER« bis zu 20% Energie-Kosten.

Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Auto-Taxe

Chr.-Zellhölzer Tag und Nacht Ruf 784

Familien drucksachen

preiswert und schnell Druckerei der LZ

WEIT ÜBER 1300 PREISE:

2 Taunus „J21M“ • 4 Volkswagen • 9 Wolksimmer, 5000er • 1000er • 6 Motorräder • 26 Fernseher • 26 Radios • 26 Elektrogeräte • 26 Nähmaschinen • 26 Elektrogeräte • 26 Lampen • 26 Elektrogeräte

PHILIPS 100 000 DM

Preisauusschreiben

Bedingungen und vorgedruckte Antwortpostkarten durch Ihre Fachhändler:

Philips-Rundfunk-Geräte Rundfunk-Röhren Rundfunk-Leuchstoffröhren Infrarot-Lampen Rasierer Schallplatten durch Ihr Fachgeschäft

Unverbindliche Beratung und Vorführung der Philips-Radio-Fernseh- und Elektro-Geräte im altbekannten Fachgeschäft für Radio- und Elektro-Technik

Karl Fürstenberger Langen, Bahnstraße 22, Telefon 566

Philipp Werner Langen - Rheinstraße 40

PHILIPS Lampen

SCHONEN DIE AUGEN

Volkschor "Liederkranz"
1830 Langen
Heute Freitag, um
20.30 Uhr, Chorabend
im Hotel „Weingold“
Sonntag, den 22. 11.
Betellig, a. d. Trauer-
feier auf d. Friedhof.
Die Sänger treffen sich
um 14.45 Uhr a. Fried-
hofsportal. Um voll-
zählig. Erscheinen bit-
tet der Vorstand

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1830 e. V.
Langen**
Abt. Theater
Heute abend wichtige
Besprechung
bei Pausch.
Achtung! Alle Mitglied.,
besonders alle Maurer
werden gebeten, am
Samstag und Sonntag
auf der Baustelle zu
erscheinen!
Dienstag, 24. 11. 1953,
20.15 Uhr, erweiterte
Hauptvorstandssitzung
Abt. Fußball
Spielkalendar:
Freitag, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Soma Trikots mitbring.
Samstag, 15 Uhr, Soma
in Ffm. Abt.: 13.15 Uhr
Café Krone.
Samst., 15 Uhr, Schüler
gegen Neu-Isenb. Real-
gymnasium.

I.F.L.
Samstag, den 21. 11. 53,
14 Uhr, 1. FC Schüler II
geg. Sussg. Offenbach.
18 Uhr, 1. FC Schüler I
geg. Spv. Dreieichenh.

**OWK Ortsgr. Langen
mit Jugendgruppe**
Samstag, 21. 11. 1953
Abendwanderung
20 Uhr Luterplatz

L.K.G.
Heute, Freitag, 20. 11.,
20.30 Uhr
Zusammenkunft
bei Eitel. Der Vorstand

Großer Scherhund
auf den Namen »Blitz«
hörend, entlaufen. Geg.
Belohnung abzugeben
bei Umphenbach, Bahn-
straße 36

Guter, wachsender
Scherhund
abgerichtet, in nur gute
Hände gesucht. Hündin
bevorzugt.
Annstr. 27, 1. St. 1.

Verloren
Rotbraun, Damenmantel,
vor dem Hause Birken-
straße 20. Abzugeben
daselbst.

Waren-Kredit-Genossenschaft
des Einzelhandels e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle Langen
in der Volksbank

Ihre Verlobung geben bekannt
**Ellinor Sehning
Alexander Buddrus**
21. November 1953
Langen, Gabelsbergerstraße 28

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Ver-
mählung danken wir allen Verwandten,
Bekannten und Nachbarn, sowie der SSG
für das Ständchen und das schöne Ge-
schenk auf das herzlichste.
Fritz Knöß und Frau
Hedwig geb. Bohn
Langen, Thomas-Münzer-Straße 6

Gut möbliertes Zimmer
für berufstätigen Herrn gesucht
Freundliche Angebote an Kurt Miller,
Langen, Nördliche Ringstraße 38

Grosch
Schiller aller Art
Buchstaben
Transpore
INN. FRED GOTSCH
Bürgerstraße 25

**Apfel und Zwetschen
Hochstämme**
1a Ware Stück 3.50 DM, Haselnußbüsche
Stück 2.- DM, 1a Stachelbeer Hochstämme
Stück 1.80 DM, Johannisbeer Büsche Stück
-55 DM, Rosen, Heckenpflanzen, Zier-
sträucher, Koniferen. Preisliste unverb.

Frei von Kopfschmerzen
Frauenbeschwerden
Rheuma, Gicht,
Schmerz-Biennellen
Etwas vollkommener
Schmerz-Biennellen
haben direkt in die Blutbahnen
gelangen, wirken sie bereits nach we-
nigen Minuten, fast schnell wie eine
Einspritzung. — Nicht nur bei Kopfsch-
merzen, auch bei leichten Unbehagen
lindert sich eine Schme-
Biennelle und sofort ist man
in der Lage, das Leben zu genießen.
15 St. 1.-, 30 St. 1.65 i. e. Apoth. u. Dro.

ANGORA - WASCHE
wirkt entgiftend auf den
gesamten Organismus, da-
her die große Heilerfolge
bei vielen Leiden
Verlangen Sie unverbindlichen
Besuch vom „Angora-Onkel“
H. Stahr, Hornstraße 5

Familie Sorgsam
Eine Familie, die ihr Leben sorgsam
einzufrachten weiß. Größere Anschaf-
fungen würden den ganzen Familien-
haushalt ins Wanken bringen — wenn
die WKG nicht wäre! Ja, die WKG
hilft schnell, großzügig und diskret
jeden Einkauf finanzieren.
Kommen Sie bitte einmal zur
unverbindlichen Beratung

Waren-Kredit-Genossenschaft
des Einzelhandels e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle Langen
in der Volksbank

Ihre Armbanduhr
verleiht ein neues Uhrband
von Uhrmachermeister
Heydegger
Am Bahnhof

Obstbäume
(Markenware) in allen Arten und
Formen.
Stachel- u. Johannisbeeren (Hoch
u. Busch), Rosen, Ziersträucher usw.
bei fachmännischer Bedienung u.
Behandlung von Anlagen.
W. Helfmann
Gepr. Baumwart — Mühlstraße 30

TURN-WETTKAMPF
am Samstag, den 21. November 1953, 20 Uhr, Turnhalle
TV Rendel
TV Dreieichenhain
TV Langen
Saalöffnung 19.15 Uhr
Eintritt DM -50

Für kalte Fußböden!
Cocos-Läufer
67, 90, 100, 120, 150 cm breit
Cocos-Teppiche
300 x 200, 230 x 165
Sisal-Teppiche
J. K. BACH

30 Eigenheime je Arbeitstag
finanziert wir in diesem Jahr. Seit der Währungsreform
sind es schon 23 000 Eigenheime mit 40 000 Wohnungen. 27,4%
aller vorjährigen Wüstenrot-Bauherrn verdienen weniger als
400 DM im Monat.
Wir möchten auch Ihnen helfen. Der Staat gewährt Ihnen für
Bausparbeiträge Wohnungsbauprümiere bis 400 DM im Jahr
oder weitgehende Steuerermäßigungen. Verschonen Sie diese
Vorteile nicht. — Ausführl. Drucksachen u. Beratung kostenlos

Deutschlands größte Bausparkasse
GdF Wüstenrot
gemeinnützige G. m. b. H., Ludwigsburg/Württ.
Öffentl. Beratungsdienst Offenbach, Kaiserstr. 22, Tel. 8 47 86

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Kleinfurnituren
Polstermöbel
Matratzen
Stopp- und
Tagesdecken**
kaufen Sie bei uns gut und preiswert. Besichtigen Sie zwanglos
unsere Lager. Sie werden von der großen Auswahl überrascht
sein. Zahlungsvereinfachungen.

MOBELHAUS SALLWEY
Langen, Obergasse 21

Feetig
durch Abkochen, Mangeln, Kreiselwäsche, Verschleudern,
Dampfbaden, — das bewahrt die Stoffe, die verwaschen,
und kreideweiß werden.
(Geld und gesund
gute Fußpflege)
Immer jünger
Knechtchen-Becken

Suche
junges Mädchen
als Verkaufshilfe.
Off. unt. Nr. 1074 a. d. G.

Wer erteilt
Mathematikunterricht?
(Gleichungen)
Off. mit Preisangeboten
unt. Nr. 1081 a. d. G.

Alle Sorten
gebucht, Aepfel
sowie Dickwurz, Gelbe-
röhren, Kartoffeln zu ver-
kaufen.
Obergasse 27

100 Zentner
gutes Stroh
zu kaufen gesucht.
Angebote Telef. Weiter-
stadt 40 oder an die
Geschäftsst. der LZ.

**Laufstücken
und Kindermantelchen**
(1,3) zu verkaufen.
Schretstraße 1

2 Herren-Ulster
schwarz und dunkel-
grau, Gr. 50-52 billig zu
verkaufen.
Walt-Rietz-Str. 38, 11

Singer-Nähmaschine
Rundschiff, zu verkauf.
Off. unt. Nr. 1078 a. d. G.

Sehr gutes halbes
Puppenschlafzimmer
für 8-10 jähr. Mädch.
zu verkaufen.
Leukertsweg 19

2 gut erhaltene
Herren-Anzüge
Gr. 46, billig zu ver-
kaufen.
Karl-Liebkn.-Str. 30

**Bekleidung von
ZIMMER**
Ein Begriff
für Qualität und Preiswürdigkeit

Für Knaben und Mädel
jetzt eine praktische und warme
Ski-Überfallhose
Gr. 5-8 9-12 38-42
DM 19.80 22.- 24.40
Und dazu einen ganz gefütterten
Anorak
in allen modischen Farben, aus bester
Nino-Flex-Qualität
Gr. 6-8 9-12 38-42
DM 28.50 31.90 35.90

Neu-Bau
3 Zimmer, Küche, Bad,
Balkon, dazu Einlieger-
Wohnung, 1 Zimmer,
1 Küche, abgeschl. Vor-
platz gegen Abstand z.
vermieten.
Off. unt. Nr. 1077 a. d. G.

Größerer Neu Bau
in günstiger Lage mit
schönen Wohnungen u.
Geschäftsfl. Wohnung.
festgestellt hat. Nach Carlo Schmid ist die
Sozialdemokratie keine Weltanschauungs-
partei mehr. Sie ist seiner Ansicht nach eine
echte Volkspartei geworden. Die SPD will
für Gesetze eintreten, die jedem eine echte
Chance geben, Privatigentum zu erwerben.
Wir Sozialdemokraten, so erklärte er, sind
der Überzeugung, daß der Mensch eine volle
sittliche Verantwortung auf die Dauer nur
tragen kann, wenn er über soviel Privat-
igentum verfügt, daß er instand ist, auch
jemandem gegenüber sein zu sagen, von dem
er wirtschaftlich abhängig ist. Dr. Carlo
Schmid betonte vor allem, in der SPD denke
niemand mehr daran, alles industrielle Ei-
gentum in Gemeineigentum zu überfüh-
ren. Nur im Bereich einiger Schlüsselindu-
strien (Kohle, eisenindustrielle Industrie)
sollten Betriebe, deren Ausdehnung ihren
Eigentümern eine unkontrollierbare politische
Macht verleiht, in Gemeineigentum über-
führt werden; weniger aus wirtschaftlichen
Gründen als zur Verhinderung einer Nach-
regierung oft reichlich egoistischer Kräfte.
Aber auch das sollte nicht durch Verstaat-
lichung, sondern durch die Schaffung demo-
kratisch kontrollierter freier Wirtschafts-
körper geschehen. Was die SPD heute unter
Sozialismus versteht, erklärte er, ist die
Schaffung der Voraussetzungen für die
Freiheit des Menschen in der
Wirtschaft. Dazu seien ein besseres Arbeits-
recht, soziale Autonomie, das Mitbestim-
mungsrecht und eine sozialpolitisch not-
wendig, die dem Verbraucher einen stetigen
und freien Markt sichere. Die Sozialdemo-
kratie wolle nicht den Menschen verstaat-
lichen, sondern den Staat vermenschlichen.

2 1/2-Zimmerwohnung
(bewirtschaftet)
mit Küche und Zube-
hörs, möbliert, an älteres
Ehepaar zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1082 a. d. G.

3 Zimmer
Küche, Bad, Bohnhof-
straße 5, 700 qm gegen-
über, 50% verlor-
nen, z. vermieten, evtl.
mit Garage.
Off. unt. Nr. 1079 a. d. G.

Leerzimmer
ruhige Lage, Zentral-
heizung ab 1. 12. an
Einzelperson abzugeben.
Off. unt. Nr. 1073 a. d. G.

Möbliertes Zimmer
von Herrn zum 1. 12.
gesucht.
Preisangebots unt. Nr.
1072 a. d. G.

**Möbliertes, heizbares
Zimmer**
(Stadtmitte) an beruf-
stätigten Herrn zu ver-
mieten.
Off. unt. Nr. 1083 a. d. G.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHENHAIN

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Frägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15 Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Freitag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 91
Dienstag, den 24. November 1953
Jahrgang 5/54

Neue Standpunkte

In unserer schnelllebigen Zeit kann nie-
mand unverrückbar an einer These festhalten.
Balken, daumen im großen u.
ganz kleinen, so ändert sich bei ein-
zelnen ihre Struktur. Der Standpunkt, von
dem man ausgeht, wird auf einmal ein an-
derer. Das verspürt vor allem die Sozial-
demokratie an sich, die wohl als die
älteste Partei der jüngsten Zeit erweisen.
In Bonn bestanden darüber große Zweifel.
Nach wie vor kann nämlich niemand aus der
Bundesrepublik in die Ostzone reisen, wenn
er nicht zuvor eine Aufenthaltsgenehmigung
für einen bestimmten Ort hat. Dies werde, so

Freies Reisen in Deutschland

Endlich ist eine Schranke zwischen den
Deutschen in Ost und West aufgehoben wor-
den. Nachdem in der vergangenen Woche die
Bundesrepublik den Palzweg für Reisende
aus der Ostzone abschaffte, hat nun auch die
Pankower Regierung auf den Interzonenpaß
verzichtet. In Westberlin fielen sich bei Be-
kannntwerden des Erlasses die Menschen vor
Freude in die Arme. Ob sich allerdings ihr
Ausdruck nicht in immer mehr den Zerfall
der CDU, die nur noch ein Schatten-
dasein führt. Otto Nuschke, der Vorsitzende
der CDU, spielt, wie man sagt, nur noch eine
untergeordnete Rolle.

Im Hinblick auf die mögliche Bildung
einer europäischen Verteidigungsgemein-
schaft in Westeuropa hat die SED in der
Linie werden vier Typen konstruiert, darun-
ter als Neukonstruktion ein 42-Tonnen
Panzer mit einer 17,5-cm-Kanone. Großen
Wert legt man auch auf schnelle und wen-
dige Panzer mit großer Manövrierfähigkeit.
Auch im kommenden Jahre soll der Bau
neuer Panzer nicht eingeschränkt werden.
Man tut sich sogar damit groß, daß im
Kriegsfall die Jahresproduktion auf 100 000
Panzer erhöht werden könne. Andererseits
wollen sich die Vereinigten Staaten, Groß-
britannien und Kanada über die Konstruktion
von Atomraketen besprechen. Dagegen hat es
in Frankreich Befremden erregt, daß man
die französische Regierung nicht an diesem
Erfahrungsaustausch teilnehmen lassen will.
Daß dies natürlich gerade während der De-
batte zum EVG-Vertrag unklar ist, hätte vor
allem Churchill wissen müssen.

Sowjetische Rüstung und Atomaustausch

mittlere und schwere Panzer gebaut haben.
Selbst die Traktorenfabriken wurden zum
Bau von Panzern herangezogen. In erster
Linie werden vier Typen konstruiert, darun-
ter als Neukonstruktion ein 42-Tonnen
Panzer mit einer 17,5-cm-Kanone. Großen
Wert legt man auch auf schnelle und wen-
dige Panzer mit großer Manövrierfähigkeit.
Auch im kommenden Jahre soll der Bau
neuer Panzer nicht eingeschränkt werden.
Man tut sich sogar damit groß, daß im
Kriegsfall die Jahresproduktion auf 100 000
Panzer erhöht werden könne. Andererseits
wollen sich die Vereinigten Staaten, Groß-
britannien und Kanada über die Konstruktion
von Atomraketen besprechen. Dagegen hat es
in Frankreich Befremden erregt, daß man
die französische Regierung nicht an diesem
Erfahrungsaustausch teilnehmen lassen will.
Daß dies natürlich gerade während der De-
batte zum EVG-Vertrag unklar ist, hätte vor
allem Churchill wissen müssen.

Ein neues Realgymnasium soll gebaut werden

Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß
das Langener Realgymnasium den all-
seitigen Ansprüchen in keiner Weise mehr ent-
sprechen kann. Das um die Jahrhundertwende
errichtete Gebäude der einstmaligen Höheren
Bürgerschule war für einen Schulbetrieb
richtig, wird heute jedoch als unzureichend
Inanspruchnahme betrug. Die Jahrechte
schufen aber dann einen Zustand, für den
die äußere Hülle einfach nicht mehr paßt.
Abgesehen davon, daß die über 700 Schüler
des Gymnasiums in zwei Schichten unter-
richtet werden müssen, fehlt es an erster
Linie am notwendigen Raum. Diese Raum-
frage kann nur durch die Errichtung eines
neuen Zweckbaues gelöst werden, zumal die
Wohnortgemeinden der Schülerschaft ständig
größer werden und es daher zu erwarten
steht, daß auch die Neuzugänge von Jahr zu
Jahr ansteigen.

Schon lange ist der Wunsch nach einem
neuen Gymnasium laut geworden und all-
mählich nahm das Vorhaben konkrete For-
men an. Zunächst wurde schon länger die
Ermittlung der notwendigen Grundfläche für
die langjährige Unterbringung einge, als die Ein-
planung in das Gelände westlich des Schul-
sportplatzes erfolgte. Nun sind aber auch die
rein baulichen Fragen so weit vorangetrieben
worden, daß die technische Seite ins Blick-
feld rückte. Bei einem so großen Bauvorhaben
muß einer ganz speziellen Bestimmung muß
natürlich in der Architektur ein möglichst
großes Ideengut herangezogen werden, aus
dem das Beste davon verwertet zu können. Aus
diesem Grunde wurde schon länger die Ab-
sicht gehegt, einen Wettbewerb zur Erlan-
gung eines Vorentwurfs für den Neubau
eines Gymnasiums durchzuführen, der nun
nach dem Beschluß der Stadtverordneten
Wirksamkeit wird.

Die vorliegenden Wettbewerbsbedingungen
stellen eine ganze Reihe von Anforderungen,
die in den zu fertigenden Plänen berück-
sichtigt werden müssen. So soll das Raum-
bauprogramm 24 Klassenräume vorsehen,
wovon sechs große je 60 qm, zwölf mittlere
je 50 qm und sechs kleinere je 40 qm Boden-
fläche haben sollen. In jedem Klassenraum
soll ein eingebauter Wandschrank zur Auf-
nahme von mathematischen Zeichengeräten
usw. vorgesehen werden. Außer diesen
Zimmern soll in erster Linie eine ganze An-
zahl Sonderräume für den Unterricht be-
nötigt, will man den Anforderungen der neu-
zeitlichen Pädagogik Rechnung tragen. Dem-
nach soll ein Neubau noch folgende Räume
enthalten: 1 Physikraum 60 qm, 1 Vorberei-
tungs- und Übungsraum, auch für Chemie
80 qm, 1 Sammlungsraum 50 qm, 1 Chemie-
raum 60 qm, 1 Vorbereitungsraum 40 qm, 1 Sam-
lungsraum 40 qm, 1 Musikraum, geteilt

Die Ubersicht

ÖDV fordert Weihnachtsgratifikation. Der
Vorstand der Gewerkschaft Öffentliche
Dienste fordert in einem Schreiben an Bun-
desfinanzminister Schäffer, daß das Kabinett
seinen Beschluß ändere und auch den Beam-
ten, Angestellten und Arbeitern im öffent-
lichen Dienst eine Weihnachtsgratifikation zu-
gewähre. Der ÖDV weist darauf hin, daß
die Mittel hierfür vorhanden seien und be-
tonte die Verblüffung der im öffentlichen
Dienst Stehenden über den Kabinettsbeschluß.
Wahlresultat in Stuttgart. Von den am
verletzten Sonntag in Baden-Württemberg
erfolgten Gemeinderatswahlen liegen erst
jetzt, wegen des schwierigen Auszählverfah-
rens, endgültige Ergebnisse vor. In Stuttgart
konnte nur die CDU Stimmengewinne erzie-
len, während SPD und DP sich mit Verlusten
abfinden mußten. Trotzdem verbleibt die
SPD die stärkste Partei im Stuttgarter Ge-
meinderat, sie hat 23 von 60 Sitzen; die CDU
wird 13 statt bisher 11 erhalten.

Aus dem Saargebiet ausgewiesen. Dr. Karl
Walz, der sich der ÖDV-Ansicht angeschlossen
hat, Bundestag wählen ließ und seinen Wohnsitz
im Saarland hatte, wurde am Wochenende
durch die Saarregierung aus dem Saargebiet
ausgewiesen und durch die Polizei über die
deutsche Grenze abgeschoben.
Fünfmächtekonferenz über Triest. Das
italienische Außenamt nahm den Vorschlag
der Westmächte vom 13. November an, die
Triestfrage in einer Fünfmächtekonferenz zu
regeln. Es knüpfte daran keinerlei Bedingun-
gen und ist auch mit jedem Termin einver-
standen. Damit dürfte das Zustandekommen
der Konferenz gesichert sein.

Jugend fordert Europaarbeit. Die Vollver-
sammlung des Bundesjugendings in Ham-
burg forderte die Schaffung einer europä-
ischen Jugendorganisation. Außerdem soll
eine enge Verbindung zur Jugend der Ost-
zone angestrebt werden. Bereits für den Be-
ginn des neuen Jahres wurde eine Aus-
sprache mit der französischen Jugend ins
Auge gefaßt. Der Vorsitzende des Bundes-
jugendringes Dannemann, führte zur Wehr-
frage aus, eine neue Wehrmacht könne nur
dann von der Jugend bejaht werden, wenn
in ihr ein echter Gemeinschaftsgeist ersthe.
Erhard in USA. Bundeswirtschaftsminister
Erhard traf am Sonntagabend zu einem 14-
tägigen Amerikabesuch in Washington ein.
Vor der Presse erklärte er, daß er nicht nur
deutsche, sondern auch europäische Probleme
mit amer. Finanzkreisen regeln wolle.

Butter für Alte. Gestern lief in West-
falen die Ausgabe einer Butterpense für über
60 Jahre alte Bewohner der Ostzone an. Da
sich schon in den Morgenstunden 6000 Be-
wohner um die Butterpakete an den Aus-
gabestellen drängten, mußte das Ausgabe-
personal verstärkt werden.
Entschädigung bei Paketverlusten. Die
Industrie- und Handelskammern haben im
Namen aller um Paketversand interessierten
Organisationen der Wirtschaft beim Bundes-
postministerium erneut die Erhöhung des
Entschädigungssatzes für verloren gegangene
oder beschädigte Paketsendungen auf 10 DM
je Pfund beantragt. Man nimmt an, daß der
Bundestag über entsprechenden Gesetzes-
vorlage zustimmt.

Neuer Segelfluggplatz. Ein Teil des ehe-
maligen Flugplatzes bei Griesheim zwischen
der Autobahn und dem Griesheimer Haus ist
vom hessischen Wirtschaftsminister für
Übungsflüge von Segelflugzeugen kleineren
Typs zugelassen worden.

den Ankauf von zwei verschiedenen Entwür-
fen. Wahrscheinlich werden sich an der
Wettbewerb viele Architekten beteiligen,
unter Umständen mehrere, als es der Stadt
ist. Fest dürfte auf alle Fälle stehen, daß die
eingehenden Entwürfe eine Summierung neu-
zeitlicher Baukultur und zweckmäßigster
Gestaltungskunst darstellen.

Die letzte Entscheidung liegt bei dem
Preisgericht, das bereits gebildet wurde.
Laienpreisrichter sind Oberregierungs- und
Schulrat Dr. Gerhard Wiesbaden, Landrat
Heil, Offenbach, und Bürgermeister Umbach,
Langen. Sachverständiger der Laienpreisrichter
ist Oberstudiendirektor Dr. Föhring, Langen,
zugleich als beratender Sachverständiger.
Sein Vertreter ist Stadtrat Schering. Das
Fachpreisgericht setzt sich zusammen aus
den Herren Regierungsbaudirektor Huth,
Wiesbaden, Oberregierungs- und Bau-
rat Gießen, Darmstadt, Oberregierungs- und
Baurat Bauer, Darmstadt, Dr. Ing. Sa-
merreuther, BDA, Darmstadt. Vertreter der
Fachpreisrichter sind Oberregierungs- und
Baurat Schwank, Darmstadt und Architekt
Reitling, BDA, Darmstadt.
Zu Vorprüfern wurden die Herren Stadt-
baumeister Werner, Baugenieuer Sprang u.
Oberstudienrat Mühl, alle Langen, eingesetzt.
Einreichungstermin ist der 15. Februar 1954.

Marder, ein Elch-
rannten um die
da sie alle Hunger
Wieviele Beine lie-



Leichtathletikabteilung
Heute Dienstag, 19.30, Training
in der neuen Turnhalle.
Leitung Sportl. Ewert, Frankfurt a. M.
Kinderabteilung
Knaben 1939-1941
Morgens Mittwoch, ab 17.30 Uhr.
Turnstunde
in der Wallechule.

Gesangsverein-Frohsinn-1862 Langen
Die Singstunden be-
ginnen ab sofort um
20.00 Uhr. Nächste
Singstunde
morgens, Mittw. abend.
Wir bitten um pünkt-
liches und zahlreiches
Erscheinen.
Der Vorstand.

**Landwirtschaftl. Verein
Langen**
Mittwoch, den 25. 11. 53,
20.30 Uhr.
Versammlung
bei Wilhelm Metzger,
Fahrgasse. Betrifft:
Tiere
Milchwirtschaft
Es wird um vollzähliges
Erscheinen aller Mit-
glieder gebeten. Auch
die Landfrauen sind zu
dieser Versammlung
herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e. V.
Langen**
Abt. Fußball
Dienstag, den 24. 11. 53,
20.30 Uhr.
Spielabschluß
Mittwoch, den 25. 11. 53,
ab 20.00 Uhr.
Training

**ohne Feder — ohne Schenkelriemen, 1941 — durch seine
reiche Hebelwirkung und neuartige Druckregulierung der
vorstellbaren, wie schwebende Hand und weichen
Pelotten — Bruchbeschwerden verschwinden.
Warum quälte Sie sich noch? Bin wieder am Mittwoch, 25. 11.,
Langen, 13.00—14.00 Uhr Gashaus Frankfurter Hof**
Hermann Spranz, Spezialbandagen. Unterkochen/Württ.

**Erkältungsgefahr?
Nimm WYBERT**
NUR in Apotheken und Drogerien

**Ausstellung und
Verkauf von
Damen- u. Kinder-
Wintermäntel**
Große Auswahl, beste Qualität
verblüffende Preise, fach-
männische Beratung.
Bestellungen werden auch für
später entgegengekommen.

**Morgen Mittwoch u. Donnerstag
von 10 Uhr bis 19 Uhr im
Hotel Frankfurter Hof**
Maßanfertigung in Frauen-
mäntel ohne Aufschlag
Herren- u. Damenstrick-
jacken, Pullover u. Röcke
Damenmäntel ab DM 69.-
Beschulung frei!
Fabrikvertr. Emmy Hoffmann

Gepflegte Menschen
wissen KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER
zu schätzen: verblüffend auftrudnend und
geruchbindend, verhüllt er die lästigen
Folgen der Transpiration und verleiht
das stete Gefühl von Frische und Gepflegt-
sein. Jeder sollte Körper und Füße täglich
mit KLOSTERFRAU AKTIV-PUDER
pflegen!
In Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau
Mellangeist bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven,
und an Klosterfrau Kölnisch Wasser, mit dem nachhaltigen Duft!
Bestimmt erhältlich bei Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Danksagung
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme,
für die vielen Karten, Kranz- und Blumenspenden beim Heim-
gang meiner sonnigen Lebensgefährtin, unserer herzensguten
Mutter, Schwester und Tante

Frau Johanna Reitz
geb. Haller
sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Vetter für die trost-
reichen Worte am Grabe, den Schulkameraden des Jahrgangs
1894 und allen Verwandten und Bekannten von Nah und Fern
die unserer lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

In tiefer Trauer:
Heinrich Reitz III.,
Wilhelm Reitz und Frau
Egon Fuchs und Frau,
geb. Reitz
Offenthal und Langen, 20. Nov. 53
Feldstraße 7

**Tretet still zu meinem Grabe
gönnet mir die ewige Ruh'**
denkt was ich gelitten habe
bis ich schloß die Augen zu!

**Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Sonntag, um
20 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante**

Frau Juliane Heberer
geb. Kelm
im Alter von 80 Jahren.
Im Namen der
trauernden Hinterbliebenen
Jakob Heberer
Langen, Taunusstraße 6
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 25. Nov., um 15 Uhr
vom Portal des hiesigen Friedhofes aus statt.

Christoph Engel
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Nürnberg für die trostreichen
Worte am Grabe, den Schulkameraden
u. Kameraden, dem Geflügel-
zuchtverein, den Arbeitskameraden,
sowie all denen, die ihm die letzte
Ehre erwiesen.
In stiller Trauer:
Willy Ernst Engel u. Frau
sowie alle Angehörige
Götzenhain, Rheinstraße 47



Bis Donnerstag verlängert
Pünktchen und Anton
Mittwoch 16 Uhr
Jugend- und Familienvorstellung

Jahrgang 1922/23
Unter gemütliches Beisammensitzen findet
am Donnerstag, 26. 11. 53 um 20.30 Uhr
in der Lutherische statt.
Unsere werten Gäste zur Kenntnis-
nahme, daß unser Lokal am 26. 11. 1953
ab 20 Uhr geschlossen ist.
Gg. Hch. Herth, Lutherische

Schilder aller Art
Transparente, Reklame usw.
führt fachmännisch aus
Heinz Ziem, Maler und Graphiker
Leukertsweg 68 (Neubau-Mittelblock)
vorher Schafgasse 21

**Advents-Kränze
und Ständer**
in allen Ausführungen und Preislagen
Rechtzeitige Bestellungen erbeten
Gärtnerei Dröhl
Langen, Dieburger Str. 28

**Wer sind die geheimnisvollen
Gegenspieler?**
am Schachbrett der Erde
Vortrag, Dienstag, den 24. November 1953, 20 Uhr
im Realschulsaal (Singsaal) Langen, Bahnstraße
Redner: Prof. Dr. Hilmer, Ffm. Freier Eintritt
Veranstalter: Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten

Warme Bettlücken
Sonderpreis pro Stück
nur DM 9.95
1a Schlafdecken
ab DM 17.95
Küchen-Garnituren
4tlg. ab DM 14.95 bei
Paul Reiser
Aussteuer-Wäsche-
Haus
Langen, Heinrichstr. 10

**die bekannte
große
Stoff-Elage**
SALLWEY
FRANKFURT-M. HANAU-MAIN
Zeil 94 • 1. Trepp. Nürnbergerstr. 37

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.

Die Woche
Heute Entscheidung in Frankreich
Die große außenpolitische Debatte in der
französischen Nationalversammlung wird
heute nachmittag mit einer zugleich auch für
die Regierung entscheidenden Abstimmung
über die Aufnahme der Bundesrepublik in die
Organisation für Sicherheit und Zusammen-
arbeit in Europa (O.S.Z.) beginnen. Die
Abstimmung wird um 15 Uhr im Saal der
Nationalversammlung in Paris stattfinden.
Die Regierung wird die Aufnahme der
Bundesrepublik befürworten. Die
Opposition wird sich dagegen stellen.
Die Abstimmung wird um 17 Uhr
abgeschlossen sein.



Dienstag - Donnerstag
Der gewaltige Abenteuer-Farbfilm
HONGKONG
Das China von heute in dem spannen-
den Großfilm mit einzigartigen Original-
Farbfilm-Aufnahmen aus China
Brand im Hafen von Hongkong.
Abenteuer a. d. Küste des Gelben Meeres

Ab Freitag
Moselfahrt aus Liebeskummer
und in der Spätvorstellung endlich
Die Frau des Bäckers
Karten im Vorverkauf täglich an der
Abendkasse ab 19 Uhr

Aquarien nebst Zubehör
Vogelkäfige
mit lebenden Vögeln
Futterhäuschen
sind die Wünsche vieler Liebhaber zum
Weihnachtsfest. Bitte geben Sie uns Ihre
Bestellungen rechtzeitig auf, damit wir
Sie prompt beliefern können.

Langener Samenhaus
Langen, Fahrgasse 21, Telefon 181

**Lederwaren-
Reparaturen**
erspart
Neuanschaffung
Leder-Fricke
Langen
Frankfurterstr. 3

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar



Mittwoch und Donnerstag
je 20.30 Uhr
DIE STUNDE
Der Geheimdienst auf der Spur der Täter,
ein Film von atemberaubender Spannung.
Scotland Yard jagt Saboteure!
Liam Redmond, Andre Morell
Anthony Bushell, Mary Morris

Wir haben uns verliebt
Elfriede Fricke
Walter Fertig
23. November 1953
Langen Taunusstr. 10 Urberach
Karlst. 4

**Neuheit! BAR bis 30 DM u. mehr tägl. Neben-
verdr. dch. Verk. v. Fam.-Bedarfsart. u. Armband-
uhren. FILIA (17b) HALTINGEN (Baden) 589**

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

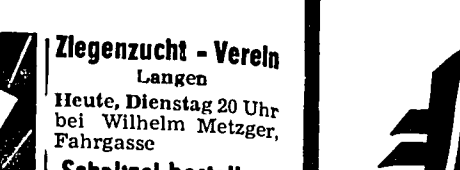
**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar

**Wer sein Glück zu
schmelzen versteht,**
der weiß auch, daß
ohne ständige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erringen
ist. Liebewürde Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder die Langener
Zellung dienstbar



**Ziegenzucht - Verein
Langen**
Heute, Dienstag 20 Uhr
bei Wilhelm Metzger,
Fahrgasse
Schnitzbestellen.
Bestellungen müssen
heute abend gemacht
werden.
Der Vorstand.
Behelfsheim (massiv)
mit landwirtschaftl.
Nutzung zu verpachten.
Off. unt. Nr. 1088 a. d. G.
Gut möbliertes
Zimmer
in Bahnhofsnähe von
Jg. Herrn zum 1. 12.
geucht.
Off. unt. Nr. 1088 a. d. G.
Großes
möbliertes Zimmer
zu vermieten.
Gg. Luft, Metzger
Dieburger Straße
Waschlosettenbeck.
normale Größe,
Bett m. Sprungrahmen
weiliger Toilettenmöbel
zu verkaufen.
Karlsruhe 18, II.

Chaiselongue
kostenlos abzugeben.
Neckarstr. 6
2 Zwischenzähler
1 amerik. Felddett
zu verkaufen.
Blumenstr. 5
Schlafzimmer
ab DM 575.-
MÖBEL-BARTH
Dieburger Str. 14
**Dreschelder-
Abrechnung**
erbeten.
Umbach, Lutherstr.
Champfanzucht
jetzt ohne Pferdedung
bringt jetzt und im
Winter hohe Ernten u.
gute Einnahmen.
Kostenl. Auskunft d.
C. Brenner, Hamburg 21
Overbeckstr. 19
2 Füllfischen
zu verkaufen.
Wiesgäßchen 44
Suche sofortig. später
**Lehrstelle als
Friseur**
Off. unt. Nr. 1087 a. d. G.
Blauer Lederhandsch.
zu verkaufen.
Frankfurter Str. 22, I.
Gebäudepauch
Übers-ekoffer
od. Korbekoffer, kaufen
gesucht. Angebote an:
Frau Juliane Richter,
Langen, Mordel-Land-
straße 53, Tel. 157.
Gut erhaltener
Kinderwagen
zu kaufen gesucht.
Stein,
E.-Thälmann-Str. 124
Damen-Armbanduhr
letzte Woche v. Luisen-
straße bis Walt.-Rietig-
Straße verloren. Der
Finder wird um Rück-
gabe gegen Belohnung
gebeten, da Andenken.
Abzugeben in der Ge-
schäftsstelle der L.Z.

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

**Der neue Bundes-
Haushaltsplan**
Der von der Bundesregierung verabschie-
dete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1954/55 schließt in Einnahmen und Ausgaben
mit 27,1 Milliarden DM aus. Die
Länder, Kreise und Gemeinden werden mit
Neid auf diesen ausgeglichenen Haushalts-
plan blicken und sich sagen, daß der beste
Beweis dafür, daß es der Bund verstanden
habe, ihnen viele Lasten aufzuerlegen, die
eigentlich vom Bund getragen werden müß-
ten. Im Zusammenhang damit wird auch
wieder das Wort fallen, daß von einer kom-
munalen Selbstverwaltung immer weniger
die Rede sein könne. Der ordentliche Haus-
halt des Bundes erreicht eine Summe von
25,1 Milliarden. Der außerordentliche Haus-
halt schließt mit zwei Milliarden ab. Bundes-
finanzminister Schäffer bezeichnete den
neuen Etat als einen „Haushalt der Sparsam-
keit“. Allerdings mußte er selbst zugeben,
daß der ordentliche Etat nur ausgeglichen
werden konnte, weil die Stände, die
nicht gesetzmäßig sind und dementsprechend
festliegen, eine Kürzung von vier Pro-
zent vorgenommen wurde. Gestrichen wor-

Vollschneider-Kreuz
1833 Langen
Heute Freitag, um 20.30 Uhr, Chorstimme im Hotel „Weingold“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Wir rufen alle Mitglieder der SSG auf, sich an dem Bauvorhaben auf dem Sportplatzgelände zu beteiligen, besonders erwartet wir die Maurer und sonst. Fachleute. Kommt Samstag und Sonntag, helfe alle mit!

Abt. Handball
Heute 20.00 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonntag, den 29. 11. 53
14.30 Uhr, 1. Mannschaft gegen SKV Weiterstadt.
13.15 Uhr, 2. Mannschaft gegen SKV Weiterstadt.
Jugend, 10.30 Uhr in Darmstadt. (Abfahrt in der Spielersammlung).
Abt. Fußball
Freitag, 20.30 Uhr
Spielersammlung (Vereinsspiel)
Samstag, 15.00 Uhr
Schüler in Dreieichenhain. Abfahrt 14.30 Uhr
Hegweg.
Sonntag, 10.00 Uhr
Jugend in Neu-Isenburg. Abf. 9.15 Uhr, Hegweg.
Abt. Radfahrer
Heute Freitag abend, Fahrstunde aller Mannschaften.

Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e. V. Ortsgruppe Langen 1921
Samstag, den 28. Nov. um 20.30 Uhr
Versammlung im Schützenhof.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Der Vorstand
I. Mandolinen-Orchester
Langen geg. 1934
Abfahrt zum Gau-Konzert nach Kelheim am Sonntag, dem 29. Nov. vorm. 8.30 Uhr, Treffpunkt: Kretschmann, Rheinstraße

Opel 1,1
und
Sachs-Motorrad
billig abzugeben.
Wiesgäßen 30
VW Export
in sehr guten Zustand zu günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.
Off. unt. Nr. 1099 a. d. G.
Damen-Wintermantel
zu erh. schw. Gr. 50, K.-Lackstiefel Gr. 23 zu verk. Bahnstr. 8, I.
Büro-Schreibmasch.
(Seidel & Naumann)
200,- DM.
Schw. Pelzmantel
Gr. 42, moderne Form, 250,- DM. Beides neuwertig zu verkaufen.
Westendstr. 23, p. r.
Reiseschreibmasch.
(Voss) zu erhalten, schw. H. Velourwinter-Üst. (50) Sport-Stopperuhr (neu) billigst zu verkaufen.
Frankfurter Str. 32, I.
Reiseschreibmasch.
(Hartner) 10 kg 2.50,- zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 1100 a. d. G.

Turnverein 1862 (e. V.)
Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Rotes Kreuz Ortsverein Langen
Am Freitag, d. 4. 12. 53, 20.30 Uhr findet in der Restaurat. „Deutsches Haus“ Inh. Dittich u. s. Mitgl. eine Versammlung statt. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

K. Krieger u. Zivilbesch. Sozialrat Langen
Alle Meldung unserer Voll- und Halbwaisen müssen sofort bei dem Vorsitzenden abgegeben werden. Es wird um Beachtung des letzten Rundschreib. d. Ortsgruppe in der „Fackel“ gebeten.

Reisetaubenzüchter-Verein Helmkehl Langen
Sämtliche Vereinsmitglieder werden am heut. Freitag um 19.00 Uhr dringend im Vereinslokal erwartet.
Morgen Samstag, 20.00 Uhr
Gemeinsame Besprechung aller Vereinsmitglieder u. Angeh. i. Vereinslokal. (Pausch).
Der Vorstand

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Langen
Sonntag, den 29. 12. 53, 16.00 Uhr.
Versammlung im Hotel „Weingold“. Es spricht Herr Schmidt, Frankfurt über Wohnungswirtschaft u. Landesverbandstag I. Marburg. Vollgeklebte Mitgliedskarten sind zur Versammlung mitzubringen. Das Erscheinen aller Mitgl. ist dringend erforderlich.
Der Vorstand

Puppen-Reparaturen
werden laufend angenommen.
Tannuistr. 15
Zu verkaufen:
1 Vorfenster 0,88x1,50m
1 Bettstelle m. Spr.-R. 2800 Ziegelschmelze (Hartbr.)
2 Aquarien je 38 ltr.
Annast. 6
Gr. Burschenmantel
und
schw. Mädchenmantel
zu verkaufen.
Lutherplatz 7, II.
Jubiläumsmedaille
MGV „Liederkreis“, gefunden. Abzuholen Hoffmann, Westendstr. 23, II.
Radio
6 Röhren, sehr gut erhalten, für 90,- DM zu verkaufen.
Bahnstraße 4
Guterhalt. schwarzer Fellenmantel
preisw. zu verkaufen.
Dieburger Str. 3, II.

Champlagnanzucht
Jetzt ohne Pferdedung bringt jetzt und im Winter hohe Ernten u. gute Einnahmen.
Kostenl. Auskunft: C. Brenner, Hamburg 21
Obernbeckerstr. 19
1 Paar SK 1.80 m mit Federspannung, 1 amerik. Feldbett, neu, 1 Kaufmann, 1 Schrank für Kleider, 2-türig m. Zwischenwand, 0,43x1,06x1,90 Eiche, hell zu verk. Westendstr. 5
Fast neue Habelbank
1 kompl. Bett zu verkaufen.
Wallstraße 39
Spitzenlose Nähmaschine
zu verkaufen.
Annast. 14
Gebrauchter Puppenwagen
od. Puppenportwagen zu kaufen gesucht.
Annast. 18, I.

Akkordeon
(60 Bässe) zu verkaufen.
Darmstädter Str. 11
Gebrauchtes Bett
m. Stahlfedermatratze, Schonerdecke und 4 telliger Wollmatratze, Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel zu verkaufen.
Friedr.-Jahn-Str. 3
Polierte Bettstelle
mit Sprunghaken u. Matratzen billig zu verkaufen.
Heinrichstr. 7, I
Kinderwagen
gut erhalten, zu verkaufen.
Friedr.-Ebert-Str. 4
Gebrauchte Nähmaschine
Waschkommode Klein-Möbel billig zu verkaufen.
Nachfrage n. r. Sonntag von 10 bis 16 Uhr.
Karl-Marx-Str. 10, II

Motorrad
175 ccm „Rabenecke“ fast neu, 9000 km gelaufen, kleine Reparatur, mit Zubehör für 550,- DM abzugeben, Marquardt, Offenbach
Damen-Garderobe
Größe 44
Kostüme, Jacken, Kleider, Pelzmantel, Silberfuchs, Schuhe alles fast neu, billig zu verkaufen.
Hügelstr. 8
Zu verkaufen:
2 geb. Karrenspritzen 1 geb. Karrenspritze. Zu erfragen bei Jakob Bärenz III, Darmstädter Str. 10
Vertikaw
sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Schafgasse 19
Pelzmantel
(Klaue), schwarz, preiswert abzugeben. Dasselbe n. r. Sonntag elektr. Koche, neu. Offerten unt. Nr. 1090

Einladung zur Siegerschau
der Reisevereinig. „Südmain“ (Sitz Spredlingen) am Samstag und Sonntag, 28./29. 11. 53, Saalbau „Zum Lämmchen“
Geöffnet: Samstag 15-18, Sonntag 9-18
Freiwerbung auf Eintrittskarten, Tombola und sonstige Überraschungen. (Was wiegt die Gans?)
Stelle zu Ostern 1954 flottes und intelligentes Mädchen als
Fotolaborant-Lehrling
ein
FOTO-DERFELT, Bahnstraße 73/11
Spengler- und Installateur-Lehrlinge
für Ostern 1954 gesucht.
Heinrich Kämpf, Heizung - Lüftung - Wasser - Gas, Frankf.-M.-Niedenu 24

Bei Nässe und Kälte
SALAMANDER
Schuhhaus Köbler
Langen, Bahnstraße 14

Bekleidung von ZIMMER
Ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit.
Mit
Qualitätskleidung
aus unserem reichhaltigen Lager sind auch Sie immer gut angezogen

Behelfshelm (massiv)
mit landwirtschaftl. Nutzung zu verpachten.
Off. unt. Nr. 1098 a. d. G.
Behelfsbau
ca. 140 qm, leicht abzubauen, 2 große abgeschlossene Scheunen, reichhalt. Innen- und Außenbeleuchtung. Offen usw. preiswert zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 1094 an die Geschäftsstelle.
Herr 43 Jahre, allein stehend, sucht auf nette Weg liebe und d. d. Weg
Frau
zwecks Ehe kennenzulernen. Offerten bitte mit Bild unter Nr. 1104 an die Geschäftsstelle.
Kind
bis zu 6 Jahre alt, wird in gute Tagespflege gegeben. Vergüt. nach Vereinbarung.
Off. unt. Nr. 1101 a. d. G. Suche
Mädchen
16-20 J. als Verkaufshilfe (Lebensmittel) in Dauerstellung, Off. unt. Nr. 1102 a. d. G.
Älterer Pianist
empfiehlt sich für Tanz u. Unterhaltung. Gastwirte u. Vereine. Marschall, Frankfurter Str. 65, II
Schönes junges Mädchen
stabenrein, nur in gute Hände abzugeben.
Walter-Riedig-Str. 29
Ältere, sehbehinderte Dame
sucht älteren Herrn zum
Vorlesen
stundenweise gegen Entgelt. Angebote unter Nr. 1092 a. d. G.
Am 25. 11. 53 Paket mit neuer schwarz. Wäsche auf dem Wege Bahn - Westend - Gartenstraße
verloren
Gegen Belohnung abzugeben.
Friedr.-Ebert-Str. 30

Eröffnung der Cafeteria zu einem späteren Zeitpunkt
MORGEN SAMSTAG,
den 28. November 1953, unser
vollkommen renoviertes
Ladengeschäft wieder eröffnen!
Unsere Kundschaft in altgewohnter Weise zufrieden zu stellen, wird auch in Zukunft für uns eine Selbstverständlichkeit sein.

Café * Konditorei TREUSCH
Unseren werten Kunden, Freunden und Gönnern zur Kenntnis, daß wir
MORGEN SAMSTAG,
den 28. November 1953, unser
vollkommen renoviertes
Ladengeschäft wieder eröffnen!
Unsere Kundschaft in altgewohnter Weise zufrieden zu stellen, wird auch in Zukunft für uns eine Selbstverständlichkeit sein.

Reiseschreibmasch.
(Voss) zu erhalten, schw. H. Velourwinter-Üst. (50) Sport-Stopperuhr (neu) billigst zu verkaufen.
Frankfurter Str. 32, I.
Reiseschreibmasch.
(Hartner) 10 kg 2.50,- zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 1100 a. d. G.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.
L.K.G.
Heute Freitag, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Rebenstock.

Handballabteilung
Heute 20.30 Uhr
Spielabschluß
21.00 Uhr
Spielersammlung
Sonder-Spiel am Sonntag: 1. Mannschaft geg. Ober-Roden, 14.30 Uhr. Reservisten 13.15 Uhr. Sportplatz Püttelgelande.<

Sport NACHRICHTEN

Der Club in Mörfelden!

Nach dem spielfreien Sonntag (Totensonntag) gastiert der 1. FC Langen am kommenden Sonntag mit beiden Mannschaften in Mörfelden. Langen hat auf dem Platz in Mörfelden noch nie Glück gehabt und wenn man bedenkt, daß Mörfelden vor 8 Tagen die stark favorisierten Messer glatt mit 5:2 aus dem Sattel heben konnte, dann kann man der Clubmannschaft auch dieses Mal nicht viel Hoffnung machen. Wohl steht der Mittelfeldler Fiedler am kommenden Sonntag wieder in der Langener Mannschaft, was ihr einen moralischen Halt geben sollte, doch ob das zu einem Siege reicht ist mehr als ungewiß. Der Langener Anhang, der in Mörfelden sicher wieder sehr stark vertreten ist, erhofft sich jedoch von seiner Mannschaft eine gute Leistung.

Egelsbach erwartet den SV Münster

Zum letzten Vorrunden-Heimspiel erwarten die Egelsbacher am kommenden Sonntag mit dem SV Münster wieder einen äußerst ernst zu nehmenden Gegner. Vor zwei Jahren mußte Münster infolge einer Mannschaftskrise aus der Bezirksklasse auf die A-Klasse antreten. Von diesem Schicksal erholten sie sich jedoch sehr rasch wieder, so daß Münster heute wieder zu einer der gefährlichsten Mannschaften der Gruppe Nord zählt. Ihre beachtlichen Erfolge der letzten Spiele ließen allgemein aufstöhnen und kommen nicht von ungefähr. So z. B. brachte es diese junge ehrgeizige Elf doch fertig, den gewiß sehr spielstarken Mörfeldern und dieses noch auf deren Gelände mit einer hohen 5:0-Niederlage beide Punkte mit nach Hause zu nehmen. Und daß diese Mannschaft sich z. Zt. in einer ausgezeichneten Form befindet, beweist ihr enormer 3:1-Sieg gegen den Tabellenführer Bischofsheim und ihr jüngster 4:1-Sieg beim TSV Trebur. Somit werden es die Egelsbacher am Sonntag wieder einmal recht schwer haben, selbst auf eigenem Platz, ihrem Spielpartner das Nachsehen zu geben. Es gilt für die einheimische Elf vor allem, das nötige Selbstvertrauen, die Ruhe und Übersicht zu bewahren und Einsatz, Abwehr und Angriff geschlossener zu formieren, dann dürfte die Kampfkraft des Gegners zu brechen sein. So bleibt zu hoffen, daß die Egelsbacher Elf bereits mit dem Anstoß die richtige Einstellung findet. Wünschen wir dem Spiel einen fairen Verlauf und dem Besseren den Sieg. Ein Besuch dieses Treffens ist allen Fußballfreunden nur zu empfehlen. Spielbeginn 14.30 Uhr.

SSG Jugend in Neu-Isenburg

Wenn auch die Jugend der Blauschwarzen in stärkster Aufstellung in Neu-Isenburg gegen den Tabellenführer antritt, so muß sie doch auf der Hut sein, wenn sie nicht unter die Räder kommen will. Obwohl die Mannschaft in ihrer Spielstärke besser ist wie in der Vorrunde, dürfte trotzdem ein Punktgewinn in Neu-Isenburg schon eine Überraschung sein. Da alle Mannschaften, außer den Schülern, am Sonntag ohne Spiel sind, wird mit zahlreichem Besuch dieses Treffens gerechnet.

Dreieichenhain erwartet die SSG-Schüler
Die Schüler, die zwar immer noch ohne Niederlage sind, werden in Dreieichenhain einen sehr schweren Stand haben, zumal das Mannschaftsgefüge etwas erschüttert ist und leider die Kamerschaft bei den Kleinsten nicht mehr so ist, wie man es erwarten mußte.

Die Handballer Ober-Rodens bei dem Turnverein Langen

Am kommenden Sonntag empfangen die Handballer des TV die spielfreien Ober-Rodener. Durch die Wiederverwendung des talentierten Spielers Schneider konnten sich die Ober-Rodener bis in die Spitzengruppe einporieren. Vergleicht man die früheren Spiele gegen die Rodgauer, dann waren die selben auf hiesigem Platz immer die Verlierer. Wie wird es dieses Mal ausgehen? Mit einem interessanten Spiel ist auf alle Fälle zu rechnen. Der Besuch wird allen Interessenten empfohlen.

Welterstadt in Langen

Am kommenden Sonntag ist die Mannschaft des Tabellenletzten Welterstadt in Langen zu Gast. Welterstadt hatte in der bisherigen Runde noch kein Glück. Mit null Pluspunkten hält der sonntägliche Gast der SSG die „rote Laterne“ der Kreisklasse. Der Kampf wird zum ersten Spieltag. Der Neuling Welterstadt ist der Aufsteiger aus der B-Klasse, verlor kurz vor der Verbandsrunde seine beiden besten Spieler an Schnepfenhausen, so daß es eben neben der nun einmal nötigen Erfahrung auch an der reinen Stärke der Mannschaft doch fehlte. Trotz all dieser Umstände dürfen die SSGler den Gegner des kommenden Sonntags nicht auf die leichte Beute nehmen. Wir erinnern nur an die Begegnung in Welterstadt, als Langen bei Halbzeit mit 5:4 Toren im Rückstand lag und erst ein energischer Zwischenstopp den entscheidenden Vorteil zum 12:6-Sieg brachte. Setzt die Mannschaft sich ein wie im letzten Spiel, dann sollte es über den Spielausgang keine Frage geben, zumal auch E. Schäfer für den Sturm wieder zur Verfügung steht. Trotz allem aber: Spielen!

Hessische Tischtennis-Meisterschaften in Langen am Wochenende in der Turnhalle des TV 1862 Langen

Die Hessischen Einzelmeisterschaften sind alljährlich der Höhepunkt für alle Tischtennisportler eines der stärksten deutschen Länder. Daß die Landesmeisterschaften 1953/54 in Langen stattfinden, ist dem rührigen und in wenigen Jahren im ganzen Lande bekannt gewordenen TTCL zu verdanken, der mit der Übernahme dieser Groß-Veranstaltung eine vera SSGler-Tätigkeit und mit enormer Vorbereitungsarbeit verbundene Aufgabe übernommen hat. Daneben ist nicht zu vergessen, daß die Durchführung einer derartigen Veranstaltung in Langen vor der Fertigstellung der herrlichen Turnhalle des TV 1862 unmöglich gewesen wäre.

Wenn man bedenkt, daß der TTC Langen mit seinen wenigen aktiven Mitgliedern nicht nur die gesamte Durchführung der Landesmeisterschaften, sondern auch deren Finanzierung übernommen hat, so kann man über die Tatkraft der Langener Tischtennisportler nur staunen. Daß der Langener TTC aber bereits zu einem Begriff im hessischen TT-hohe Meidergebnis von mehr als 500 Teilnehmern in allen aktiven Klassen.

In der A-Klasse werden die höchsten Titel des Landes vergeben. Hier wurden nur die 64 besten hessischen Spieler und die 32 stärksten Damen zugelassen. Sämtliche hessischen Ranglistenangehörige werden in Langen an den Start gehen, unter ihnen Hilde Bußmann, die deutsche Meisterin von 1952, Ilse Donath (beide Eintracht Frankfurt), der deutsche Ranglistenzweite und mehrfache deutsche Vizemeister Kurt Seibert (Germania Wiesbaden), sowie der deutsche

SSGler! — Im Vorspiel zu diesem um 14.30 Uhr stattfindenden Spiel stehen sich die Reservemannschaften gegenüber, bei denen auch ein Langener Sieg zu erhoffen ist, wenn die Reserve der SSG komplett antreten kann. Die Jugendmannschaft fährt nach Darmstadt, um ihr zweites Rückrundenspiel gegen den SV Darmstadt 98 auszutragen.

Erfolgreiche Schützengesellschaft Langen 1863 e. V.

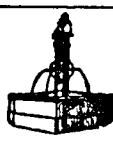
Die Schießwettkämpfe der letzten Monate zusammengefaßt, ergeben sehr beachtliche Erfolge der Langener Schützen. So konnten die Hiesigen beim Eröffnungsschießen in Waldorf, anläßlich der Einweihung des neuen Schießstandes des dortigen Schützenvereins, den Sieg erringen. Der Rückkampf in Langen ging gleichfalls zu Gunsten der Langener Schützen aus. Erfolgreich waren sie auch in einem über Mannschafswettkampf in Buchschlag (Schützengesellschaft) mit der höchsten Ringzahl (1241 zu 1218). Auch die 4er Jungschützenmannschaft konnte als Sieger aus diesem Kampf mit 458 zu 433 Ringen heimkehren. Der Rückkampf in Langen ging gleichfalls mit 1206 zu 1184 Ringen an die Hiesigen. Man darf schon sagen, daß die Schützengesellschaft Langen durch ihr eifriges Training auf dem besten Wege ist, an die ruhmreiche Tradition der Gesellschaft vor dem Kriege anzuknüpfen.

Das Abschließen am 15. November brachte folgende Ergebnisse:
A-Klasse: 1. Artur Mields, 2. Alfons Czaja, 3. Daniel Müller; B-Klasse: 1. Erich Sutter, 2. Siegfried Riemer, 3. Jakob Bamback; C-Klasse: 1. Gerhard Lev, 2. Rudolf Wöllner, 3. Erich Huber; 4. Jakob Eberhard; Jungschützenklasse: 1. Fritz Metzger jr., 2. Walter Schneider, 3. Detlev Pöhl. Schützenkönig wurde Hermann Holzhausen; 1. Ritter Jakob Bamback, 2. Ritter Alfons Czaja. Die Ehrenscheiben errangen Alfons Czaja, Gilbert Heekmann und Walter Schneider. Der Schuß allen Siegern!

Ranglistendritte und hessische Meister der beiden letzten Jahre, Deutschlands überlegenster Abwehrspieler Willi Mallon (Grün-Weiß Kassel). Die vier Genannten gehören zum Stamm der deutschen Nationalmannschaft und haben Deutschland in zahlreichen Länderspielen und bei Weltmeisterschaften vertreten. Diese Vier sind natürlich auch der Ranglistendritte in ihren Klassen, aber der Nachwuchs drängt in letzter Zeit immer mehr nach vorn. So wäre es schon keine Sensation mehr, wenn sich Lentföhr (Germania Wiesbaden), der Langener Stadtmeister dieses Jahres, Haupt (Eintracht Ffm.) oder der Mörfeldener v. Norden in dem Klassefeld durchsetzen würden. Langens Hoffnung, der 18jährige Werner Meyer, wird es gegen die durchweg erfahrenen hessischen Spitzenspieler sehr schwer haben, auch nur zu einem Sieg zu kommen. In der zweiten Runde würde er bereits auf Haupt treffen, der dem Langener aber immer noch weit besser liegen müßte als v. Norden, gegen den Meyer bei den Bezirksmeisterschaften nur knapp verlor.

Sport geworden ist, zeigt das überraschende Meidergebnis von mehr als 500 Teilnehmern in allen aktiven Klassen.

In der A-Klasse werden die höchsten Titel des Landes vergeben. Hier wurden nur die 64 besten hessischen Spieler und die 32 stärksten Damen zugelassen. Sämtliche hessischen Ranglistenangehörige werden in Langen an den Start gehen, unter ihnen Hilde Bußmann, die deutsche Meisterin von 1952, Ilse Donath (beide Eintracht Frankfurt), der deutsche Ranglistenzweite und mehrfache deutsche Vizemeister Kurt Seibert (Germania Wiesbaden), sowie der deutsche



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Mei liewe Langener, wenn ich auch am letztenmal geschriebe hab, daß die Jean aus de Erbseßa ausgezoche is, so is des noch lang kaan Grund dafür, desweije die Ladern in de S-Korv — wenn aach bloß vorübergehend — auszumache.
Soweit nun des Kapitäl, die Brunnengegend verhält sich im Moment recht ruhig. Wirklich, es tut sich net mehr so viel. Die Häuser sin jetzt all frisch gemacht und die Veldbinner kenne baal bloß nur noch inwenig schaffe. Daderfer wern auwer da hinne in de Püttler-Gejend die Erdmasse ewe schwer bewegt. Ei, da sieht mer klaane Krane un Planier-Raupe iwwer die verkaafte Äcker flitze, un wo heut noch Appelbeem stehn, wern sieherlich schon widder e paar Leut mehr als 15.350 sel. Ei, es sin ere doch schon widder uff die Welt komme. Unserne neue Erdenberjer send de Sehoreh heut emal en scheune Gruß.

Auwer aach die aale Leut solle wirklich net vorsege wern. Ewe sin widder so komisch Witterunge, wo mer sich gern mit de Angina ins Bett leht. Sofern des ältere, auwer sonst sehr rüstige, Leut betrifft, wünsch ich e besonnern gutt Besserung. Rappe! Euch langsam widder hoch un dann gehts schon widder, gelte?

Aach die ältere Leut von Elsbach, speziell die Fra, die wo sich mit dem Thema „Prinzeßje“ beschäftigt hat, soll net glauwe, daß ausgerechnet de Schorsch seine liewe Elsbach-Freunde die Wölskarte ewech-schnappe wollt. Erstens hat de Sehorsch da nix zu sagen un zwatens, wanns ihm seim Kopp nach ging, da deet de Wölskarte ewe frei bliewe. Un dadermit solle aach die liewe aale Leutchen all im Wölskarte emal en herliche Gruß von mir entgegenne.

Die Jugend is meistens in Haufe aazutrefte. Frierer warn des organisierte Masse-Ansammlunge — heut sins meistens lose Zusamminkünfte — an Eke un sonstige Kurve. Auwer aach beim Owenusmarschier mache se zu fünf un sechs newannerner un merke net, daß es aach noch Leut gibt, die emol do vorbei wölle.

De Schorsch hat sich die Woch erlaubt, mit seim Mund e Audiodromet nachzuschau. Prompt hat mer seche Platz gemacht un hinnenah festgestelt: „des war de Schorsch“. Naderlich war ichs, un ich muß sage, wanns immer so gut klappe deet, kenne mer all prima minnannern aus. Worum aach net, gelte? Ei, ich laß mer vor: Nüklos statt cren Sack voll Nif e Fahrradklingel, oder noch besser e Lastwage-Siren bringe — dann sollt er mol seh, wie alles hipt. Immerhie is da zu empfehle, hinne dere „planische Sträpelpolize“ Schutz zu suche. Die Bee-misse steh bliewe, un wenn die Kommd aus em Haus kimmt.

Es darf aach emal gesagt wern, daß es net grad aagehen is, die Schekinner erst bei Nacht un Nocht eamuschke. Gewiß, die misse soviel lerne, daß es net anners geht werd — ich waß ja — auwer daderbei lerne se aach, wie mer „Schellebardie“ meht. Mer hawwe ja fast all minanner e bißje (mehr oder weniger) Humor, auwer seche is es net, wann mer fast jeden Abend in die Dunkelheit rufe muß: „Wer is en da?“ — Es meld sich nemlich niemand. Naja, es leht sich alles mit de Zeit, die Kinner un er Bosse wern aach emal älter, Net wahr? Un dadermit mein Schützvers for besten.

Mei Leut, heut hab ich iwwer Euch gered, net iwvers Stadtgescheh, ei, iwwer annern Leut zu redde, des is un bleibt halt seche.

Adschee

Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunnen

Zwei Jahrzehnte

SCHUHHAUS
KNECHT

FRANKFURT/M.
Münchener Straße 8
(früher Kronprinzenstr.)

Aufträge werden auch in der Privatwohnung in Langen, Gartenstraße 62, Telefon 589, e. gegengennommen und prompt erledigt.

Ein leistungsfähiges Fachgeschäft eines Langeners erwartet auch Sie zum WEIHNACHTS-EINKAUF!



Freude bereiten ...

Wer möchte das nicht?

Schenken Sie edles Glas u. Porzellan

Eine beachtliche Auswahl steht für Sie bereit:

Kaffee- und Tafel-Service preiswert und form schön

Sammeltassen

Gebrauch- und Zier-Porzellan aller Art

Kelchgläser, schön geschliffen

Wein-, Bier- und Likör-Service

Filigranglas, Kristall u. s. w.

Besuchen Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen das leistungsfähige Fachgeschäft mit der reichhaltigen Auswahl

Glas - Porzellan - Hausrat

Heinrich Beckmann

Gegenüber der Post

Weihnachts-Geschenke

die erfreuen!
Zum Weihnachtsfest empfehle ich meine Auswahl in TEXTIL-ARTIKELN!

Besondere Festfreude bereiten:
Taschentücher
Damen- u. Herren-Nieks
Damen- u. Herren-Lederhandschuhe
Strickfingerhandschuhe u. Fäustlinge
Damenperlonstrümpfe,
Woll-Schlüpfen
Cuprara-Schlüpfen u. Unterröcke
Charmsgarnturen, 2-teilig
(Unterröcke u. Schlüpfen)

WESTENDHAUS
MEISENBACH
gegenüber der Lichtburg

Gummischutz 30 Stück 4.- DM
Luxus 6,25 DM, Gold 8,35 DM, Portofol.
Philipp, Bremen-Huchting 6/22



Gut
Wie
in den besten
Tagen



Liebe Hausfrauen

denket daran, daß man im

Waschsalon Gudrun

Wallstraße 22

nach vor dem Fest schnellstens und mühelos waschen kann. Arbeitsanzüge u. farbige Berufsartikel bitte bis Freitag vormittag abliefern.

Pelzmäntel

Maßanfertigung

Umarbeitung

Ernst-MÜLLER

EGELSBACH

Westendstraße 8

Ruf Langen 489

Caritas-Opferwoche vom 27. Nov. bis 2. Dez. 1953



Roman von Wolfram Brixner

Copyright by Münchener Roman-Verlag München-Pasing

4. Fortsetzung

„Hühott, Schwarzer, schlaf nicht ein, damit wir bald den Singerhof erreichen, dort wird mir wohlher sein!“

Vorne schimmerte es dunkelgrün. Ein träger, mooriger Fluß bahnte sich seinen Weg durch die Heide. Man sah kaum, daß das Wasser sich bewegte. Eine schmale Brücke führte darüber.

Plötzlich hörte der alte Bauer auf. Was war das für ein seltsamer Lärm hinter ihm? Es hörte sich an wie der Hufschlag eines galoppierenden Pferdes. Unwillkürlich nahm er die Zügel fester. Einen Augenblick sah er nach vorne. Jetzt kam gleich die Brücke. Dann wandte er sich um. Die Sonne blendete. Als er mit der zitterigen Hand die Strahlen abwehrte, gewahrte Christian Wörgl einen Reiter, der im tollen Galopp über die Heide jagte, gerade auf ihn zu. Staub wirbelte auf. Der Bauer staunte. Donnerwetter, wer mochte das sein? Wer hatte solche Flausen im Kopf, am Nachmittag wie ein Sturmwind über die Heide zu reiten? Auf eine solche Idee war doch in Borkenwald noch keiner verfallen.

Christian Wörgl sah nochmal kurz um. Kein Zweifel, der Reiter wollte ebenfalls über den Fluß „Hühott, Schwarzer, mach zu!“ Wenige Meter lagen noch zwischen der Brücke und seinem Gefährt. Natürlich

mußte der Reiter abstoppen und warten, bis er zuerst drüben war. denn für zwei nebeneinander hatte man die Brücke viel zu eng gebaut.

Da, was war das? Ja, gab es denn so etwas ...

Plötzlich hörte Christian Wörgl den Hufschlag des galoppierenden Pferdes ganz nah und dann ertönte auch schon dicht neben ihm ein schriller Schrei, ein gellender Ruf voller Wildheit und Übermut und im gleichen Augenblick sah er, wie der Reiter hart an seinem braven Schwarzen vorbei über die Brücke jagte.

Es konnten nur Zentimeter gefehlt haben, sonst wären die beiden zusammengeraunt.

Doch es reichte auch so. Christian Wörgl fand keine Zeit, vom Wagen zu springen. Es ging alles in Sekunden. Der wildgewordene Rappe rief den Wagen nach links, dabei blieb ein Rad am Anfang des Brückengeländers hängen. Einmal baumte sich das kopflos gewordene Tier auf und nun hing es bereits über dem steil abfallenden Ufer. Ein gräßlicher Aufschrei ... und dann geschah das Furchtbare.

Hoch auf spritzte das grüne, schlammige Wasser, gierig umschlangen die Fluten das stürzende Pferd, die Deichsel brach und der Wagen wurde samt dem Bauern übergeworfen und fiel genau an der gleichen Stelle, an der das Pferd versank, in den Fluß.

Wild rumorte es in der schlammigen Untiefe. Die Borkenwalder wußten, daß das Wasser hier wohl an die acht Meter hinabging. Daß der Bauer nicht mehr heraufkam, war kein Wunder. Vielleicht hatte er schon einen Schlag abbekommen, ehe er in

der Flut versank. Doch selbst das Pferd erreichte nicht mehr die gurgelnde Oberfläche. Es mochte sich im grundlosen Schlamm verfangen haben.

Niemand hatte das furchtbare Unglück gesehen. Kein Mensch ging zu dieser Zeit über die Heide.

Hoch droben unter den grauen Dunstschleiern flogen Krähen südwärts. Sie schrien schauerlich, ihr Inständigstes. Nichts regte sich in der herbstlichen Landschaft am Fluß, die Grillen zirpten weiter, und die Marienfüden trieben ihr Spiel mit den Sonnenstrahlen, Schwalben segelten im raschen Flug zum Hochmoor hinüber, während unten in der schlammigen Tiefe ein Menschenleben erstickte.

Weit draußen jagte der Reiter dahin, der das entsetzliche Geschehen verschuldete. Doch nein, es war kein Reiter, es war eine Reiterin, sie hatte sich kaum umgesehen, als sie merkte, daß das Pferd des Bauern sich aufbäumte.

Hussahel! So gefiel es ihr! Nichts war ihr wild genug, Möchte der Bauer zusehn, wie er zurechtkam.

Was scherzte sich Lubmilla Collanski um das, was hinter ihr vorging, wenn sie im Sattel saß und die Heide an ihr vorbeiflog? Schön war die Welt, wenn man hoch oben saß und mit den Wolken jagte!

Lubmilla Collanski hatte Christian Wörgl nicht erkannt. Sie sah nur das kleine Gefährt und den Mann, der darauf saß und da hatte sie die wilde Lust gepackt, noch vor diesem Wagen über die Brücke zu kommen. Der Bauer mochte Augen gemacht haben, als sie wie der Teufel an ihm vorbeiflog!

Lubmilla Collanski lachte laut auf. Sie lenkte das Pferd im weiten Bogen über die Heide. Dort drüben, hinter der

Fortsetzung folgt

Amtliche Bekanntmachungen

Am Samstag, den 28. November 1953 ab 7.30 Uhr wird letztmals das Laub in der Bahnstraße abgefahren. Die Anlieger werden gebeten, dasselbe entsprechend aufzuschieben.

Auch in diesem Jahre werden Weihnachtsbeihilfen an hilfsbedürftige Personen ausgeschüttet. Beihilfen erhalten die Personen, deren Einkommen den fürsorgerechtlichen Bedarfssatz nicht oder nur unwesentlich übersteigt. Personen, die laufende Fürsorgeunterstützung beziehen, erhalten die Beihilfe ohne besondere Antragstellung mit der laufenden Unterstützung. Für Minderbemittelte, die Antrag auf Winterbrandbeihilfe gestellt haben, entfällt die Antragstellung ebenfalls.

Einkommensunterlagen, wie Rentenbescheide, Unterhaltshilfebescheide, Flüchtlingsausweise, sonstige Bescheide über Renten und Unterstützungen aus öffentlichen Kassen, außerdem Einkommensabscheinungen von den im Haushalt des Antragstellers lebenden Angehörigen müssen bei der Abgabe des ausgefüllten Antrages vorgelegt werden.

Antragsvordrucke werden ab sofort beim städt. Fürsorgeamt (Bezirkssparkasse Nord-eingang 1. Stock) in der Zeit zwischen 8-12 Uhr ausgegeben.

Langen, den 26. November 1953.

Der Magistrat: U. Bach, Bürgermeister.

Hausbesitzer

schützt die Wassermesser und die Wasserleitungen vor Frost

Haltet die Kellerfenster und Türen in der Nähe der Wassermesser geschlossen.

Verwahrt Kellerfenster, Wassermesser und Wasserleitungen mit frostschtützenden Stoffen. Bei erforderlicher Entleerung der Wasserleitung ist der höchstgelegene Zapfhahn zu öffnen, damit das Wasser restlos auslaufen kann. Wassermesserschächte sind mit Stroh, Holzwole oder dergleichen zu füllen.

Durch Nichtbeachtung obiger Vorsichtsmaßnahmen entstehende Frostschäden können zur Folge haben, daß ein Grundstück längere Zeit ohne Wasserversorgung bleiben muß.

Die Kosten für die Behebung der durch Frost an Wasseranlagen entstandenen Schäden fallen dem Hausbesitzer zur Last.

Langen, den 26. November 1953

Stadwerke Langen in Hessen

Zwei Menschen

auf dem gemeinsamen Lebensweg kaufen die Ringe bei



Heydegger
Am Bahnhof

Empfehle mich als

Damenschneiderin

Beste und preiswerte Verarbeitung in und außer Haus. Ausführung v. Biesen-, Knopflocher- und Kändel-Arbeiten.

Annemarie Koch
Bürgerstr. 1 — ab 1. 12. 53

Empfehlung

in Spiritosen, Weine, Bier in Flaschen (Schwabenbr.), Tabak- u. Süßwaren, Kaffee, Tee und Kakao.

Um geneigten Zuspruch bittet

Gretel Sallwey

Neckarstraße 40

Alle Winterartikel

für Autofahrer!

wie

Klarsichtmittel

Frostschutzmittel

Batterien (betriebsfertig)

Schneereifen M & S

die neuesten Profile vorrätig

runderneuert z. T. im Austausch

Arbeiten für den Winterbetrieb:

auswuchten der Räder

kostenlose Batterieprüfung

aufladen in 20 Minuten mit

Schnellader

Motorspülung mit Spezialgerät

Unterbodenschutz m. aufspritzen

einer Isolierschicht

Im

Autohaus Schroth

Opel-Händler - Esso-Station
Langen, Darmstädter Straße 16 und 52
Telefon Nr. 453

Schlafzimmer ab 575.-

aus Edelholz, anpoliert, mit 2m Schrank

Wohnzimmer - Küchen - Kleinnmöbel

Zahlungserleichterung, guterhalt. Möbel werden in Zahlung genommen.

MOBEL-BARTH

Dieburger Straße 14

Ein Geschenk für viele Jahre!

Tafel-Bestecke

aus rostfreiem Stahl
Reneusil mit Silberglanz
Alpaka mit 90 gr. Silberauflage

in zeitlos schönen Formen und unvergänglichem Gebrauchswert.

Beachten Sie meine Schaufenster und sehen Sie sich die vielen schönen Muster an.

ADAM HILL

Lutherplatz

Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert

vom

Möbelhaus
SALLWEY

OBERGASSE 21-23

Wohnzimmer, Schlaf-
zimmer, Küchen, Polster-
möbel, Kleinnmöbel,
Einzelmöbel, Matratzen,
Steppdecken, Tagesdecken

Größtes Lager am Platze

Weltgehendste
Zahlungserleichterungen

Denken Sie daran

daß die Erneuerungsfrist für die 2. Klasse der

Süddeutschen Klassenlotterie
am 2. 12. 53 abläuft



aus dem ältesten Fachgeschäft

Uhrenhaus Eckert

Seit 1904

Damaste

weiß, ab DM 2.95

auch grün, rot, gold und blau

Betttücher

Bielefelder Qualität,
sämtliche Aussteuer-Artikel bei

Paul Reiser, Langen

Aussteuer-Wäsche-Haus, Heinrichstr. 10

Adventskränze

garniert u. ungarniert
in allen Preislagen
zu haben bei

Otto Maninger

Gärtnerei

Nördl. Ringstr.
und auf dem Markt

Futterkartoffeln

gesucht. Egelsbach,
E.-Ludwig-Str. 79

Weißkraut

und Karotten zu ver-
kaufen. Hugelstr. 2

Schilder aller Art

Transparente, Reklame usw.

führt fachmännisch aus

Heinz Ziem, Maler und Graphiker
Leukertsweg 68 (Neubau Mittelblock)
vorher Schafgasse 21



Angora-Wäsche

ein Weihnachts-Geschenk
von höchstem Wert

Verlangen Sie unverbindlichen
Besuch vom „Angora-Onkel“
H. Stahr, Ahornstraße 5



Schilder aller Art
Buchstaben
Transparente

INH. FRED GOTSCH

Bürgerstraße 25

TODES-ANZEIGE

Nach kurzem Krankenlager verstarb nach langem, arbeitsreichem Leben
unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wilhelmine Elisabeth Sallwey

geb. Kornmüller

im Alter von 94 Jahren.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Vetter, geb. Sallwey
und Angehörigen

Langen, den 25. November 1953
August-Bebel-Straße 28

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. November 1953 um 15 Uhr
vom Portal des Friedhofes aus statt.

Verkündigung der Frohbotschaft von Jesus Christus

Langen, Realgymnasium, je abends 8 Uhr
Redner: Pastor H. Mann, Frankfurt am Main

Sonntag, 29. Nov.: Wer ist ein Christ?
Montag, 30. Nov.: Mensch, wache auf!
Dienstag, 1. Dez.: Mensch, kehre um!
Mittwoch, 2. Dez.: Mensch, tue Buße!
Donnerstag, 3. Dez.: Mensch, fasse Glauben!
Freitag, 4. Dez.: Mensch, sei gewiß!

Eintritt frei!

Jedermann herzlich willkommen!

Veranstalter: Methodisten-Gemeinde Langen, Ev. Freikirche

2-m-Skl
mit Kandaharbindung
und Metallstöcken,
Skl-Schuhe, Gr. 44,
Herren-Stiefel, Gr. 41,
dunkelblauer Anzug,
dunkelbrauner Winter-
mantel für mittlere,
schlanke Figur z. ver-
kaufen.
Leukertsweg 44, I

Wiesbadener

Zylinder-Schleiferel

Mainzer Straße 123

Ruf 25 673

Ventile

Panzerring-Ventile

Einsetzen von

Ventilsitzringen

Ventilbearbeitung

Ventilführungen

Schneiderin

in oder außer dem

Hause gesucht.

Offerten unt. Nr. 1091

Skl

Hickory, 1,90 m lang,

kompl. mit Stahlstöc-

ken, Steigkurten und

weiß. Gamaschen, neu,

Preis 85 DM, Anschaf-

fungspreis 130 DM,

zu verkauf. Dasselbst

Auto-Helmschlebe,

durchgehend, 25 DM.

Anzusehen Samstag

und Sonntag.

Friedr.-Ebert-Str. 24

Tel. 525

Mädch.-Wintermant.

1 P. schw. Halbschuhe

38, billig zu verkaufen

Odenwaldstr. 38

Entschließen Sie sich schon jetzt
für ein neues

UKW-Radio-Gerät

zu Weihnachten.

Geringe Anzahlung — bequeme
Monatsraten.

Alle Radiofabrikate, Musikktruhen-
Schränke, Teffvon-Langspielbän-
der, sowie Gas-, Elektro- und
Küchenherde, Öfen

P. SCHWEMMER

Radio - Herde - Öfen

Marienstraße 10 - Telefon 721

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 28. November: 16 Uhr: Kinder-

chor im Gemeindehaus

20 Uhr Adventsspiel in der Kirche: „Vor

der Tür des Paradieses“

von Aurel v. Jüchen

Eintritt frei. Beim Ausgang Kollekte.

Sonntag, den 29. November: 1. Advent

Kollekte für Bethel

9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus

(Dekan Hemmes)

10 Uhr: Gottesd. Kirche (Dekan Hemmes)

Predigttext: Jesaja 64,1-4;

Lieder: 10 — 5 — 6

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. Gemeindeh.

Montag, den 30. November

19.30 Uhr: Konfirmierte männliche Jugend

Konfirmierte weibliche Jugend

Mittwoch, den 2. Dez., 20 Uhr: Mütterkreis

20.30 Uhr: Männerabend

Donnerstag, den 3. Dez., 20 Uhr: Bibelstunde

Freitag, den 4. Dez., 20 Uhr: Kirchenchor

Ev. Stadtmision

Sonntag, 17 Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde

Katholische Kirchengemeinde Langen

Kath. Gottesdienstordnung v. 29. 11.—5. 12. 53

Sonntag, den 29. Nov.: 1. Adventssonntag

7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Andacht

Während der Woche:

Montag, 7.30 Uhr: Rorateamt

Dienstag, 20.15 Uhr: Rorateamt

Mittwoch, 8.30 Uhr: Rorateamt

Donnerstag, 7.00 Uhr: Rorateamt

Freitag, 7.00 Uhr: Rorateamt

20.00 Uhr: Andacht

Samstag, 7.30 Uhr: Rorateamt

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Mittwoch abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium

Freitag, 19.45 Uhr: Bibelstunde

Sonntag, 29. Nov., bis Freitag, 4. Dezember,

jeweils um 20 Uhr: Volksmissionsvorträge.

Redner: Pastor Hermann Mann, Ffm.

(wegen der Themen wird auf die besondere

Anzeige verwiesen).

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

10 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr: Predigtgottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (28.—4. 12.)

Rosen-Apotheke, Bahn-K.-Marx-Straße

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

29. 11. Dr. Hanke / Tel. 740

Stadt-Bücherei, Hoegweg

Bücher-Ausgabe:

Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr